The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

1 Cent. — Chicago, Dienstag, den 17. September 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 222

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 523 Kleine Anzeigen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Soziale Nachrichten.

Neuer Kellner- und Köchestreik in New York geplant.

New York, 17. September. Ein Generalstreik der Kellner und Köche, welcher den Betrieb jedes Restaurants erster Klasse und jedes Hotels dahier bei der Eröffnung der eigentlichen Wintersaison lähmen wird, ist von der Internationalen Union der Hotelarbeiter geplant.

Und es soll schon sogut wie beschlossen sein, daß der Streik in der Nacht des Wahltages, wo es so kolossal viel zu tun gibt, losbrechen soll, falls bis dahin keine Verständigung erzielt wird.

Dicht auf die Wahl kommt die Pferdeausstellungswoche und die Eröffnung der Opernsaison. Alle diese Ereignisse gelten als sehr günstig für einen Kampf seitens der Angestellten und als sehr ungünstig für die Hotel- und Restaurantbesitzer.

Baltimore, 17. Sept. Die erste Konvention des Internationalen Zigarrenmacherverbandes von Amerika, welche seit dem Jahre 1896 stattgefunden hat, trat heute hier zusammen.

Man erwartet, daß die Verhandlungen zwei bis drei Wochen in Anspruch nehmen. Viele wichtige Dinge sind zu erörtern, darunter die Umarbeitung der Statuten. Man glaubt, daß auch eine Bestimmung betreffs Alterspensionen eingefügt werden wird. Bürgermeister Preston von Baltimore bewillkommte die Delegaten.

Charleston, W. Va., 17. Sept. General Elliott, Befehlshaber der westvirginischen Miliztruppen im Kohlestreikfelde in Kanawha, traf Vorbereitungen, auf eine etwanige Weisung des Gouverneurs sofort den Belagerungszustand über ein noch weiteres Gebiet auszudehnen. Eine solche Weisung mag jede Stunde kommen; denn die Weigerung der Grubenbesitzer, auf den Schiedsgerichtsplan des Gouverneurs einzugehen, scheint die Arbeiter weithin sehr erbittert zu haben. Auch klagen die Arbeiter über willkürliche Verhaftungen durch Friedensbeamte und Belegungen mit Geldbußen; der Gouverneur läßt sich über diese Klagen berichten.

Montreal, Kanada, 17. Sept. Nach einer Konferenz zwischen D. McNicoll, dem Vizepräsidenten der Kanadischen Pazifikbahn, und Vertretern des Ordens der Bahntelegraphisten wurde bekannt gegeben, daß noch keine Einigung über die Streitfragen betreffs Lohnes und Arbeitszeit erzielt worden ist.

Ein Schiedsgerichtsrat hatte sich bereits mit der Angelegenheit befaßt und den Angestellten eine 10prozentige Lohnerhöhung zugesprochen; das wollten diese aber nicht annehmen.

Die Wahlkampagne.

Sioux City, Ja., 17. Sept. Gouv. Woodrow Wilson fand eine enthusiastische Stimmung in unserer geschmückten Stadt vor, als er um halb 10 Uhr Vormittags eintraf, um mehrere Reden zu halten.

Seine Hauptrede ist die auf der „Interstate Fair", über Reinnahrungsmittelgesetze und Alles, was damit zusammenhängt.

Der demokratische Präsidentschaftskandidat war verstimmt darüber, daß seine Sekretäre es versäumt hatten, ihn zu später Stunde gestern Nacht zu wecken, damit er Volksmengen hätte begrüßen können, welche zu Clinton und Cedar Rapids, Ja., beim Eintreffen des Zuges wartend versammelt waren. Er gab Weisung, ihn künftig in derartigen Fällen unter allen Umständen zu wecken.

Seine erste Rede hielt er hier vor Studenten des „Morningside College".

Hannibal, Mo., 17. Sept. Gouv. Marshall von Indiana, der demokratische Vizepräsidentschaftskandidat, hatte einen sehr geschäftlichen Reise- und Redetag.

Von hier aus besuchte er eine Reihe Missourier Plätze, darunter auch La Grange, wo er als kleines Kind kurze Zeit mit seinen Eltern gewohnt hatte. Sein Vater verließ damals die Gegend, weil er sehr entschiedene Ansichten gegen die Negersklaverei hegte.

Von La Grange kehrt er nach Hannibal zurück, und hier spricht er heute Abend. Am Mittwoch spricht er in St. Louis.

Tucson, Ariz., 17. Sept. Oberst Roosevelt wendete sich weiter ostwärts, nachdem er eine lange Tour durch den Nordwesten und die Pazifikregionen gemacht.

Er sprach noch hier, sowie zu Maricopa und Phoenix, und von letzterem Platze fuhr er zunächst nach New Mexiko. Von dort aus wird er sich nordwärts nach Denver wenden, und weiterhin wird er eine Tour durch den Süden machen. Er sprach sich äußerst befriedigt von dem Empfang aus, den er allenthalben im Nordwesten gefunden.

Bloomington, Ill., 17. Sept. Trotz Sprühregens hielt Gouv. Johnson, der „Bullmoose"-Vizepräsidentschaftskandidat, seine Illinoiser Engagements ein. In Lincoln sprach er vom Bahnzuge aus, und im strömenden Regen hörten ihn mehrere hundert Personen an.

In Clinton begleitete ihn ein Trommler- und Pfeiferkorps von Veteranen nach dem Courthaus, dessen Hauptsaal aber viel zu klein für die Menge war.

Neuester Bahnraub.

Chattanooga, Tenn., 17. Sept. — Zwei Maskirte fielen bei Stevenson, Ala., frühmorgens den, westwärts bestimmten „Memphis Special" Bahnzug an.

Sie drangen in den Postwagen, hielten den vier Clerks Pistolen unter die Nase, banden drei und befahlen dem vierten, alle Säcke, welche eingeschriebene Postsachen enthielten, zu öffnen. Dann nahmen sie die Packete heraus, welche Wertsachen enthielten. Zuletzt banden sie auch den vierten Clerk.

Einer der Räuber zog die Notleine, und der Zug kam in einem dichten Gehölz zum Halten, worauf die Räuber den Zug verließen. Als die Lokomotivführer herbeikamen, um zu sehen, warum sie nicht die Weisung zum Weiterfahren erhielten, fanden sie drei gebundene Clerks unter den Postsäcken beinahe erstickt vor.

Die Passagiere wurden nicht behelligt.

Wieviel die Räuber erbeuteten, ist bis zur Stunde nicht bekannt.

Ein Sheriffsaufgebot sucht jetzt das ganze umgebende Gebiet ab.

Zum Tod der Frau Szabo.

New York, 17. Sept. Der Oesterreich-Ungar Franz Menschnik, Bruder der Frau Rosa Menschnik Szabo, deren Leiche im Greenwoodsee gefunden wurde, traf, mit Spannung erwartet, auf dem Nordd. Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm II." hier ein und begab sich sofort nach dem österreichisch-ungarischen Konsulat.

Dort hinterlegte er Todesscheine, welche ergaben, daß seine Mutter vor zwei Jahren in Wien starb.

Bekanntlich sagt der Advokat Gibson, welcher im Gefängniß sitzt und der Ermordung der Frau Szabo und einer Erbschleicherei beschuldigt ist, die Mutter der Frau sei noch am Leben.

Menschnik muß sich durch Dolmetscher verständigen.

Neue katholische Jungemänneranstalt.

Toledo, O., 17. Sept. Vierhundert Delegaten des Deutschen Römisch-katholischen Zentralvereins, welcher derzeit hier tagt, beschlossen, behufs weiterer Verbreitung und Festigung katholischer Ideen, eine Ausbildungsanstalt für junge Männer und Geistliche zu gründen.

Dieselbe wird wahrscheinlich in Chicago errichtet.

Der rote Hahn.

Tarrytown, N. Y., 17. Sept. Eine Feuersbrunst zerstörte hier 7 Fachwerkgebäude, welche von Kleider-, Schnittwaaren- und Möbelhändlern benutzt worden waren. Es entstand ein finanzieller Verlust von $150,000; und zwei Feuerwehrleute wurden verletzt.

Man glaubt, daß das Feuer durch Brandstiftung verursacht worden ist.

Ausland.

Gegen Duellbolde.

Strafrechtskommission empfiehlt Gefängniß-, statt Festungsstrafen. — Vom deutschen Sozialistenkongreß. — Gesunkenes Torpedoboot liegt 200 Fuß tief. — Neues Stuttgarter Hoftheater geweiht. — Die Wagnerbüste für Walhalla.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 17. Sept. Die Strafrechtskommission des deutschen Reichstags, die sich zur Zeit mit den Strafbestimmungen für Zweikämpfe beschäftigt, ist ernsthaft bemüht, das Ihrige zu tun, um zu einer Einschränkung des Duellunwesens beizutragen.

Die Kommission hat beschlossen, für besonders schwere Fälle die Verhängung von Gefängnißstrafen statt Festung zu empfehlen.

Das (wie in der „Sonntagpost" gemeldet) von dem deutschen Linienschiff „Zähringen" vor Helgoland gerammte und fast auf der Stelle untergegangene deutsche Torpedoboot „S 171" liegt an einer so tiefen Stelle der See, daß seine Hebung, wenn sie überhaupt gelingt, mit großen Schwierigkeiten verbunden sein wird. Das Wasser ist an der, etwa 16 Meilen südwestlich von Helgoland gelegenen Stelle, wo das Boot auf den Grund ging, 30 Meter (100 Fuß) tief.

Die, bei dem Zusammenstoß umgekommenen sieben (nicht, wie zuerst gemeldet, sechs) Mitglieder der Besatzung von „S 171" sind die Maschinistenmaate Möller, Koitsch und Danzerbrück, die Heizer Wichmann und Buß, der Matrose Friedrich Schulz und der Schreiber Michelsen. Schwer verletzt wurde der Obermatrose Schimmelpfennig.

Die Blätter geben ihrem Bedauern über das Unglück Ausdruck und erwägen die Möglichkeit noch umfassenderer Maßregeln zur Verhütung derartiger Unglücksfälle, während andererseits anerkannt wird, daß derartige Vorkommnisse sich in der deutschen Marine glücklicherweise seltener ereignen, als anderwärts.

Kaiser Wilhelm, der seine hohe Befriedigung über die bewiesene Leistungsfähigkeit der, an den Kaisermanövern beteiligten Truppen bereits mehrfach ausdrückte, hat jetzt an den König von Sachsen ein Handschreiben gerichtet, worin er sich über den Verlauf der Manöver und besonders über die Leistungen der beiden königlich sächsischen Armeekorps in anerkennendster Weise ausspricht.

Gleichzeitig bittet der Kaiser den König Friedrich August, seine bereits auf dem Manöverfeld erfolgte Ernennung zum Generalfeldmarschall der preußischen Armee als im Sinne einer noch engeren Verbindung zwischen dem sächsischen Königs- und dem deutschen Kaiserhause geschehen anzunehmen.

Wie aus München gemeldet, hat Prinzregent Luitpold an die Generalintendantur der königlichen Theater ein Handschreiben gerichtet, worin er den Künstlern gelegentlich der, kürzlich zu Ende gegangenen Wagnerfestspiele dafür dankt, daß sie in so anerkennenswertester Weise zu dem glänzenden Verlauf der Festspiele beigetragen haben. Gleichzeitig ordnet er an, daß im nächsten Jahre anläßlich des hundertsten Geburtstages Richard Wagners eine Marmorbüste des Meisters in der Regensburger Walhalla neben den anderen Büsten der deutschen Helden und Großen des Geistes aufgestellt werde.

In Stuttgart ist das neue Hoftheater durch eine Festvorstellung glanzvoll in Gegenwart des Königs eröffnet worden.

Besonders aus Schriftsteller- und Theaterkreisen hatte sich ein erlesenes Publikum eingestellt; die Beteiligung war eine großartige. König Wilhelm II. begrüßte die Gäste persönlich mit einer Ansprache. Nach einem, mit Begeisterung ausgebrachten Hoch auf den Monarchen hielt der Intendant Frhr. Edler zu Pulitz die Festrede.

Zu Chemnitz ist soeben der sozialdemokratische Parteitag eröffnet worden, dessen Verlauf angesichts der neuerdings immer schärfer zu Tage tretenden Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Partei mit großer Spannung abgewartet wird.

Nach der Konstituirung des Parteitags hielt der Reichstagsabgeordnete Bebel die Eröffnungsrede, an die sich die Erstattung der Geschäftsberichte des Parteivorstands anschloß.

Erschienen waren ungefähr 500 Delegaten aus allen Teilen des Reichs. Die ersten Debatten, mit denen sich die Parteivertreter beschäftigten, betrafen Themata, zu denen Vorgänge der neueren Zeit und die Entwicklung der Lebensverhältnisse im Reich die Anregung gegeben hatten. So wurde mit besonderem Hinweis auf die, auch in Deutschland wiederholt eingetretenen, zum Teil sehr schweren Grubenkatastrophen Maßregeln zu wirksameren Schutz der Grubenarbeiter erörtert.

Ein anderes Thema war die, in Deutschland immer drückender werdende Teuerung aller Lebensmittel, in erster Linie der Fleischpreise.

Vor Allem wurde empfohlen, mit allem Nachdruck für die Oeffnung der Grenzen zur Einfuhr ausländischen Viehes und für die Genehmigung zum Import ausländischen Fleisches in weitestem Umfang einzutreten, auch wurde die sofortige Einberufung des Reichstags gefordert.

Als Referenten stehen ferner auf dem Programm: der Reichstagsabgeordnete Scheidemann, dessen Thema „Die Reichstagswahlen" sind; der Abgeordnete Stadthagen, der den „Bericht der Reichstagsfraktion" erstattet. „Der Imperialismus" ist das Thema des Abgeordneten Haase, über „Die Maifeier" referirt der Abgeordnete Pfannkuch, und über den „Internationalen Kongreß in Wien" der Abgeordnete Molkenbuhr.

Von besonderer Wichtigkeit ist der Bericht des Reorganisationskomites, welcher sich mit einer Reform des gesamten Parteivorstands beschäftigt. Die Wahlrechtsfrage ist dem preußischen sozialdemokratischen Parteitage vorbehalten, welcher sich unmittelbar an den allgemeinen anschließt.

Krawalle hören nicht auf!

Belfast, Irland, 17. Sept. Feindseligkeiten zwischen protestantischen und katholischen Arbeitern führten abermals in den Schiffsbauhöfen dahier zu Krawall, wobei verschiedene Handwerker schwer mißhandelt wurden, und einer bewußtlos vom Platze getragen werden mußte. Die Aufregung unter den Arbeitern ist sehr groß; auf der Wolff'schen Werft arbeiten nur wenige Katholiken, da ihnen der Betriebsleiter geraten, angesichts der feindseligen Stimmung unter den Protestanten wegzubleiben.

Das Militär, das am Samstag einschreiten mußte, als bei einem Krawall im Celtic Park 60 Personen verletzt wurden, ist seither in Bereitschaft, und mußte wieder ausrücken, um Ruhe zu stiften.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 523 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Großer Betrieb.

Intern. Harvester Co. kontrolirt 60 bis 70 Proz. ihres Industriezweiges

Halsabschneiderischer Wettbewerb.

Ihm wurde durch die Vereinigung der großen Anlagen ein Ende gemacht. — Weßhalb Bindfaden für Erntezwecke nicht aus reinem Flachs gemacht wird.

Die Erhebungen, welche über das Wesen der International Harvester Co. angestellt werden müssen in Verbindung mit dem von der Bundesregierung gestellten Antrag, die Gesellschaft aufzulösen als einen gesetzwidrigen Trust, sind jetzt im Gange. Angestellt werden sie von Herrn Robert S. Taylor aus Duluth, der von Bundesrichter Page Morris in St. Paul damit beauftragt worden ist. Als Zeugen sind verschiedene Beamte der „International Harvester Co." vorgeladen, gerade die höchstgestellten aber nicht, weshalb man es für nicht ausgeschlossen hält, daß die Regierung gegen diese strafrechtlich vorzugehen beabsichtigt. Unter den Herren, auf deren Zeugniß man Verzicht leistet, befinden sich Cyrus McCormick, Charles Deering und George W. Perkins, welch' letztgenannter so eifrig bemüht ist, die Präsidentschaftskandidatur des Herrn Roosevelt zu fördern.

Gestern wurden als Zeugen der Betriebsdirektor Clarence S. Funk und Vizepräsident Wm. H. Jones, früher Präsident und Hauptinhaber der im Trust aufgegangenen Plano Co., vernommen.

Herr Funk gab zu, daß die „International Co." die „Osborne Co." noch einige Jahre als scheinbar unabhängiges Unternehmen hat fortbestehen lassen, nachdem sie sie unter ihre Kontrole gebracht hatte. Dieses Spiel sei jedoch im Jahre 1905 aufgegeben worden, also vom strafrechtlichen Standpunkte verjährt.

Herr Jones, ein schon ziemlich bejahrter und sehr schwerhöriger Herr, sagte aus über den Verkauf der „Plano"-Anlagen an die International Co. Anfangs Juli 1902 sei er von E. H. Cary, dem Haupte der U. S. Steel Corporation, telegraphisch nach New York berufen und dort mit Geo. W. Perkins bekannt gemacht worden. Dieser habe ihn gefragt, ob er auszuverkaufen geneigt sei. Er habe das bejaht mit dem Zusatz, daß er natürlich einen anständigen Kaufpreis erwarte. Nach längeren Verhandlungen sei man Ende Juli einig geworden. Bezahlt habe man ihn mit Anteilscheinen der neuen Gesellschaft, und solche seien auch von den Inhabern der anderen Betriebe in Zahlung genommen worden, welche die „International Harvester Co." aufkaufte. Er, Zeuge, sei zum Mitglied des Direktoriums und zu einem der Vizepräsidenten gewählt worden, was er garnicht erwartet gehabt hätte.

Kostspieliger Wettbewerb.

Auf eine einschlägige Frage erklärte Herr Jones, daß der Wettbewerb zwischen den verschiedenen Erntemaschinenfabriken ein so lebhafter gewesen sei, daß er an Halsabschneiderei gegrenzt habe. Sei es einem Agenten einer anderen Firma gelungen, eine Bestellung zu erlangen, so hätten Agenten anderer Firmen es sich zur Aufgabe gemacht, den Besteller zum Widerruf seines Auftrages zu bewegen, indem sie ihm die größten Vergünstigungen zusicherten. In dieser Weise hätten die Dinge unmöglich fortgehen können.

Heute wurde zu Beginn der Sitzung nochmals Herr Funk auf den Zeugenstand gerufen. Auf Befragen von Seiten des Anwalts Edwin P. Crovenor, der bei der Verhandlung den Bundesgeneralanwalt vertritt, gab er zu, im Jahre 1903 die Anlagen der „Minnie Harvester Co." in St. Paul abgeschätzt zu haben, welche dann von der International Co. angekauft wurden. Er räumte ein, daß auch dieser Betrieb noch für mehrere Jahre nach dem Verkauf als scheinbar unabhängiger weiter geführt wurde.

Noch Mitbewerber vorhanden.

In einem längeren Verhör, welches dann Anwalt Edgar A. Bancroft, Anwalt der International Company, mit ihm anstellte, erklärte Herr Funk u. a., daß der Wettbewerb an sich in der amerikanischen Erntemaschinenindustrie, bezw. in der Fabrikation landwirtschaftlicher Geräte, keineswegs aufgehört habe. Die „International Harvester Co." habe sogar auf ihrem eigensten Gebiete noch recht lebhafte Konkurrenz. So fabrizirten z. B. Deere & Co. in Moline in diesem Jahre nicht weniger als 5000 Bindemaschinen.

Kostspielige Experimente.

Interessante Mitteilungen machte Herr Funk in Bezug auf kostspielige Experimente, welche die „International Co." in Bezug auf die Herstellung von Bindfaden aus reinem Flachs gemacht habe. Sie habe sich diese Experimente gegen eine Million Dollars kosten lassen, sagte er, sie schließlich aber aufgegeben, weil die Grillen den fraglichen Bindfaden als Leckerbissen verwenden, so daß seine Verwendung auf freiem Felde nicht rätlich sei.

Etwas über die Hälfte.

Die Vertreter der Regierung scheinen anzunehmen, daß die „International Co." hierzulande die Fabrikation von Bindemaschinen nahezu vollständig (bis auf 10 Prozent) kontrolire, von der der Mähmaschinen 75 Prozent und von der des Bindfadens 50 Prozent. Herr Funk versicherte, daß die Gesellschaft, deren Betriebsdirektor er ist, nur 70 Prozent der auf den Markt gelangenden Bindemaschinen herstelle und nur 60 Prozent von den Mähmaschinen. Er gab zu, daß seit zehn Jahren die Gesellschaft ihr Gebiet beständig weiter ausdehnt und nicht nur Erntemaschinen fabrizirt, sondern landwirtschaftliche Maschinen und Gerätschaften aller Art, ebenso Wagen.

Unter einheitlicher Leitung.

Die Vertreter der Regierung brachten Belege bei, daß die Inhaber der Anteilscheine ihre Vertretung in der Gesellschaft den Herren George W. Perkins, Cyrus McCormick und Chas. Deering überlassen haben, und zwar sei das am 12. August 1902 auf die Dauer von zehn Jahren geschehen. Von den sechs Mitgliedern des Finanzausschusses der „International Co." seien vier zugleich Direktoren der „U. S. Steel Corporation", nämlich die Herren Norman Ream, E. H. Gary, Geo. F. Baker und George W. Perkins.

Auch eine Liste der Gegenstände, welche die International Co. herstellt, sowie eine Liste ihrer Verkaufsstellen wurden zu den Akten gegeben.

Hatten keinen Erfolg.

Die „County Traction Co." beharrt auf ihrem Standpunkt.

Roß C. Hall, Stadtanwalt von Cicero, Mayor Comerford von Cicero, Mayor J. J. Arnold von Oak Park und O. L. Rankin, Präsident des Gemeinderats von Maywood, suchten heute Präsident Emil G. Schmidt von der County Traction Company auf, um mit ihm wegen deren Weigerung, die Straßenbahnergewerkschaft anzuerkennen, zu unterhandeln. Herr Schmidt wich aber von seinem Standpunkt nicht zurück, und ebenso wenig tat dies Präsident Harris von der Harris Trust Co., der angeblichen Inhaberin der Traction Co., welche der Ausschuß nachher aufsuchte. Die Herren benachrichtigten den Straßenbahnerpräsidenten, Mahon, von dem Fehlschlag ihres Vermittlungsversuchs. Herr Hall glaubt, daß der Streik unvermeidlich ist.

Leiche geborgen.

Am Fuße der Grace Straße wurde heute die Leiche eines Mannes aus dem See gezogen, der nach Papieren, die man in seinen Taschen fand, für Wiegand Kroehne, den vor mehreren Monaten entlassenen Hausdiener der evangelischen St. Johanneskirche an Garfield Ave. und Mohawk Str., gehalten wird. Die Polizei mutmaßt, daß der Mann Selbstmord begangen habe. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 3419 N. Clark Str., ihrer Identifizirung.

Geborgen.

Der Flieger Albert J. Engle ist heute Nachmittag mit seinem Hydroaeroplan auf dem See, zwei Meilen vom Ufer, in großer Gefahr gewesen. Ein Schleppdampfer hat ihn eingesammelt.

Stimmrechtskrawall!

Zusammenstoß holländischer Sozialisten mit Polizei.—Bei Eröffnung des Parlaments.

Im Haag, Holland, 17. Sept. Nach der Abhaltung einer Kundgebung zugunsten des allgemeinen Stimmrechts kam eine Anzahl Sozialisten in Streit mit der Polizei, welche die Demonstranten nur mit blanker Waffe auseinandertreiben konnte.

Heute war Eröffnung des Parlaments. (In Holland „Generalstaaten" genannt.) Den Sozialisten wurde die Erlaubniß verweigert, eine Straßenparade abzuhalten, während die Königin Wilhelmina durch die Straßen fuhr, um das Parlament persönlich zu eröffnen.

Darauf hielten die Sozialisten eine Versammlung an der Rennbahn ab. Als aber die Königin wieder in ihren Palast zurückgekehrt war, bestanden die Sozialisten darauf, nach der Anlage um das Parlament herum zu ziehen, wo die Polizei noch immer einen Kordon gezogen hatte. Darüber entstand der Streit.

Erst nach mehreren Säbelangriffen gelang es der Polizei, die Demonstranten vorläufig auseinanderzutreiben. Es wurden dann noch Verstärkungen herbeigezogen, dan man weitere Unruhen fürchtet.

Letztes Jahr hatte die Königin das Parlament nicht persönlich eröffnet, und zwar wegen einer sozialistischen Prozession. Heute erhielt sie und ihr Prinzgemahl Heinrich im Parlament einen schmeichelhaften Empfang.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm II. von Bremen; Cincinnati von Hamburg; Potsdam von Rotterdam

Friedensschalmeien.

Faktion Hearst-Harrison schlägt J. J. Sloan als Kampagneleiter vor.

Planen unparteiischen Ausschuß.

Fred W. Blocki plant Harmonieversuch auf eigene Faust. — Republikanische Kampagnepläne. — Vorbereitungen für Wilsons Empfang. — Lage in New York.

Demokratische Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter traten heute kurz nach Mittag in Vogelsangs Restaurant zusammen, um Pläne für die Ernennung eines unabhängigen Kampagneausschusses zu besprechen, dem die Leitung der demokratischen Countykampagne anvertraut werden soll. Als Vorsitzenden dieses Ausschusses haben die zur Faktion Hearst-Harrison gehörigen Kandidaten den früheren Leiter des Arbeitshauses, John J. Sloan, ausersehen, der während Mayor Harrisons letztem Amtstermin im Amt war, aber in der Vorwahlenkampagne im vorigen Jahr Andrew J. Graham unterstützte. Als Mayor Harrison nominirt wurde, unterstützte Sloan das gegenwärtige Stadtoberhaupt. Der Entschluß, Sloan als Kampagneleiter vorzuschlagen, wurde gestern Abend in einer Sitzung des Vollziehungsausschusses der Parteileitung der Faktion Hearst-Harrison im Briggs House gefaßt. Ald. Anton J. Cermak, Kandidat für das Amt des Stadtgerichtsdieners, wurde beauftragt, in der heutigen Versammlung der Kandidaten Sloan vorzuschlagen.

Blocki macht Harmonieversuch.

Einen Harmonieversuch auf eigene Hand plant Fred W. Blocki, demokratischer Kandidat für die Revisionsbehörde. Blocki beabsichtigt, den Stier bei den Hörnern zu packen und nicht nur die Führer der widerhaarigen demokratischen Faktionen persönlich einander näher zu bringen und auf diese Weise zu versuchen, Frieden zu schaffen, sondern auch die große Masse der Bezirksführer mit einander in Berührung zu bringen. Er hat nächsten Sonntag einen Ausflug auf dem Dampfer „Racine" vorbereitet, zu dem alle Bezirksführer der Stadt und eine Menge anderer Demokraten Einladungen erhalten haben. Außerdem haben Roger C. Sullivan, George E. Brennan und andere angesehene Mitglieder des Sullivanschen Flügels der Partei und Countyrichter John E. Owens und andere einflußreiche Führer der Faktion Hearst-Harrison ihr Erscheinen zugesagt. Die Faktion Hearst-Harrison beschloß in ihrer gestrigen Sitzung dem Ausflug beizuwohnen.

Republikanische Kampagnepläne.

Die republikanische Parteileitung im County ist auf morgen Nachmittag zwei Uhr zu einer Sitzung einberufen, um Pläne für eine nachdrückliche Kampagne im County zu besprechen. Die republikanischen Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter werden nach der Sitzung zusammentreten. Man erwartet in republikanischen Kreisen mit Spannung, welche Haltung die Kandidaten, die von der Fortschrittspartei indossirt worden sind, einnehmen werden. Das gilt besonders hinsichtlich A. A. McCormicks, Kandidaten für den Vorsitz im Countyrat, und Harry Olsons, des Oberrichters des Stadtgerichts, der sich um eine Wiederwahl bewirbt.

Empfang für Wilson.

Umfassende Vorbereitungen für den Empfang Gouverneur Woodrow Wilsons, des demokratischen Präsidentschaftskandidaten, am nächsten Donnerstag werden im demokratischen Nationalhauptquartier im Karpengebäude geplant. Der Gouverneur trifft auf der Durchreise von St. Paul nach dem Osten hier ein und hält sich eine Stunde auf. Während dieser Zeit soll ein öffentlicher Empfang im Hauptquartier unter der Leitung des Klubs der Geschäftsleute, den Elmore Hurst ins Leben gerufen hat, stattfinden. Das große Publikum wird zugelassen werden.

Lage in New York.

Daß die Nomination des früheren Handelsministers und Botschafters am Goldenen Horn, Oskar S. Strauß, in New York zum Gouverneurskandidaten der Fortschrittspartei im Kaiserstaat nicht nur seine eigene Wahl, sondern auch die Erwählung Col. Roosevelts und Gouverneur Johnsons zur Folge haben würde, erklärte heute Bundessenator Joseph M. Dixon, der Kampagneleiter der Fortschrittspartei.

Senator Dixon hatte heute eine lange Unterredung mittels Fernsprechers mit dem New Yorker Hauptquartier der Partei und erklärte, daß die Geschäftswelt des Kaiserstaats die Nomination Strauß' mit Begeisterung aufgenommen habe. Sie verspreche sich von der Wahl Strauß' eine Befreiung von der politischen Gewaltherrschaft Tammany Halls und der republikanischen Organisation. Sogar die ausgesprochen demokratischen Blätter New Yorks könnten sich der Einsicht nicht verschließen, daß Strauß' Nomination die denkbar beste sei, die gemacht werden konnte. In dieser Beziehung erwähnte der fortschrittliche Kampagneleiter auch die New Yorker Staatszeitung, die von dem früheren Schatzmeister des demokratischen Nationalausschusses, Herman Ridder, herausgegeben wird.

Ließ sich nicht verblüffen.

Der Schankkellner des Henry Foß vom Koroner vernommen.

Betreffs der sogenannten „Schwarzen Flasche" in der Wirtschaft des Schankwirts Harry Foß in West Hammond wurde heute der Schankkellner Eugen Davis vom Koroner Hoffman vernommen. Zeuge beteuerte, daß die Flasche nur unverzollten Whiskey enthalten habe. Wenn die Ethel Parker davon gefaselt habe, daß sich Gift oder ein Betäubungsmittel in der Flasche befand, so habe sie wissentlich gelogen. Er wisse ganz genau, was sie enthielt, denn er habe mehrmals selbst Schnaps aus dieser Flasche getrunken. Wenn Zollbeamte revidirten, habe man allerdings die Flasche verschwinden lassen, aus dem einfachen Grunde, weil sie mit unverzolltem Schnaps nachgefüllt worden war.

Als der Koroner ihn durch Kreuz- und Querfragen in Verwirrung zu setzen und ihn gar einzuschüchtern suchte, erklärte ihm Davis kurz und bündig, daß er eine bessere Behandlung beanspruche, da er aus freien Stücken, nachdem er Foß von seiner Absicht in Kenntniß gesetzt hatte, gekommen sei, um alle vernünftigen Fragen zu beantworten. Foß habe ihn keineswegs in irgend welcher Weise zu beeinflussen gesucht, sondern ihm geraten, doch ja zu gehen und alles, was er wisse, zu sagen.

Zeuge stellte mit Entschiedenheit in Abrede, daß er oder Foß jemals einem Gast zu berauben oder zu betäuben versucht hätten. Er bestätigte, daß die Parker eine Morphinistin sei. Foß habe ihr 'mal die Nadel und das Opiat abgenommen. Ob er ihr das für sie unentbehrliche Zeug wieder zurückgegeben habe, wisse er nicht. Möglich sei es wohl, daß Foß auf Meßmater eifersüchtig war, Genaues darüber wisse er, der Zeuge, aber nicht. Daß Richter Green oder andere städtische Beamte sich jemals nach den im oberen Stock gelegenen Dirnenzimmern begeben hätten, habe er nie gesehen.

Virginia Brooks und Frau John F. Baß wohnten dem Verhör bei.

Heiratsschwindel.

H. M. Morris auf eine Anklage von 1908 hin verurteilt.

Wegen Betriebs einer betrügerischen Heiratsvermittlungs-Agentur wurde heute Hugo M. Morris vom Bundesrichter Carpenter zu $200 Geldstrafe verurteilt. Er war von San Franzisko, wo er jetzt wohnt, zu dem besonderen Zwecke nach Chicago gekommen, sich auf die schon aus dem Jahre 1908 stammende Anklage hin schuldig zu bekennen. Er war damals in Gemeinschaft mit Isidor Myers angeklagt worden, und Myers wurde bereits im Jahre 1910 auf sein Schuldbekenntniß hin zu einer gleichen Geldstrafe verurteilt. Die Beiden nannten ihr Unternehmen „Leaman's Club" und zeigten im ganzen Lande an, daß Mädchen für die Gebühr von $2 einen Mann und Männer für $5 eine Frau bekommen könnten, durch Vermittelung vom „Leaman's Club", der aus reichen Männern und Frauen aller Nationalitäten, Altersklassen usw. bestehe. Der „Klub" hatte seinen Sitz angeblich im „Industrie"-Gebäude in Chicago. In den Anzeigen pflegten reiche Personen beider Geschlechter Lebensgefährten zu suchen. Als Opfer des Schwindels waren in der Anklage J. F. Langrige in Fairfield, Ja.; Fred H. Huble in Hector, Minn., und Lila Spers in Indianapolis, Ind., angeführt.

War unachtsam.

An Halsted Str. und North Avenue trat der 62jährige Arbeiter Michael Sherman in den Pfad einer Halsted Str.-Elektrischen und wurde über den Haufen gefahren. Im Alexianerhospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen Bruch des Nasenbeins und Quetschungen erlitten hat.

Die Sonde angesetzt.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode der 27 Jahre alten Frau Rose Fisch, Nr. 2255 Montrose Ave. Die Frau ist gestern, mutmaßlich an den Folgen einer verbrecherischen Operation, im Lake View-Hospital gestorben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend bewölkt, morgen heiter, wenig Wechsel in der Luftwärme; leichter veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; im äußersten Süden heute Abend kühler.

Indiana: Regenschauer heute Nachmittag und Abend; im Süden etwas kühler; morgen wahrscheinlich heiter.

Niedermichigan: Regenschauer heute Nachmittag und Abend, morgen wahrscheinlich heiter.

Wisconsin: Heute Abend bewölkt, morgen klar.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad; Nachts 12 Uhr 69 Grad; Morgens 6 Uhr 61 Grad; Mittags 12 Uhr 63 Grad.

Sonnenuntergang heute: 6:07 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 5:40 Uhr.

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

(3. Fortsetzung.)

Adele schob ihren Arm unter den Isas und strich begütigend über ihre Hände.

„Komm, Belle, laß uns weitergehen! Oder wollen wir lieber umkehren? Ich kann Dir nicht sagen, wie leid mir dieser Zwischenfall tut, und ich bin sogar zum Teil daran schuld!"

„Damit quäle Dich nicht, liebe Adele. Aber euer famoser Baron scheint eine gute Dosis Selbstbewußtsein und Anmaßung zu besitzen — und er ist doch ein richtiger Lumpenbaron."

Adele zuckte unter dem rohen Wort zusammen.

„Isabelle," sagte sie leise mahnend, „er kann doch nichts für seine Lage."

„Dann soll er sich nicht so aufspielen! Er glaubte wohl, mir zu imponiren, dieser Herr von Habenichts. Lächerlich, ein Mann von solcher Sentimentalität! Bei Papa würde er mit seinem Humanitätsdusel schön ankommen! Er tat es auch nicht um dieser Leute willen — nein, um mich zu brüskiren, zu demütigen, mir eine Lehre zu geben! Ich habe es wohl gemerkt, und das ist's, was mich so empört!"

Schnell und aufgeregt sprach Isabella, mit bebender Stimme, sie konnte sich nicht beruhigen. Wie kalt und überlegen er gesprochen, als er ihren „zukünftigen Gatten" bedauerte — als ginge ihn das nichts an. Und sie hatte doch gedacht — und er auch — daß er —!

Sie drückte die Hände gegen die Augen. O, diese Demütigung! Wenn sie sich dafür rächen könnte! Sie konnte nicht so schnell vergessen. Sie begegnete Klaus in unartiger, trotziger Weise, worüber dieser lächelnd und mit einem Achselzucken quittirte.

Die kindischen Ausfälle dieses verwöhnten Mädchens ernst zu nehmen, hielt er für unangebracht; das sagte er auch zu Adele, die die junge Freundin zu entschuldigen versuchte.

„Fräulein Krüger ist außerordentlich temperamentvoll, sie wird sich auch wieder beruhigen! Ich bedaure nur, daß sie so nachtragend ist, wodurch sie selbst am meisten leidet. Sie hat sich in den letzten drei Tagen ihres größten Vergnügens beraubt — des Morgenrittes! Aber ich forderte sie nicht dazu auf."

„Ach, tun Sie es doch," bat Adele. „Sie wartet gewiß auf den ersten entgegenkommenden Schritt Ihrerseits; es war doch wirklich nur eine Lappalie, wodurch die Mißstimmung erzeugt wurde."

„Fräulein Adele, so leid es mir Ihretwegen tut — aber Eigensinn unterstütze ich grundsätzlich nie! — Uebrigens kann ich Fräulein Krüger gar nicht auffordern, da sie Ihrem Herrn Vater erst gestern wieder einen Korb gegeben hat."

* * *

Klaus von Wallbrunn erwiderte Isabelles ungezogenes Schweigen mit größter Nichtachtung.

Fünf Tage waren in diesem ungemütlichen Zustand vergangen.

Die beiden jungen Mädchen saßen auf der Terrasse. Isabelle war tief verstimmt; sie konnte sich nicht mehr beherrschen, sondern sprach ihren Groll offen gegen Adele aus.

Brennend gern wäre sie mit den Herren in den strahlenden Sommermorgen hinausgeritten, doch es war keine Aufforderung gekommen. Sehnsüchtig hatte sie ihnen nachgeschaut — wie elegant Klaus zu Pferde saß, wie interessant und vornehm er aussah! Ach, wenn er doch nur ein Wort gesagt hätte, gern würde sie jetzt nachgegeben haben — er war doch der Stärkere — sie mußte es anerkennen!

Adele suchte Isa auf andere Gedanken zu bringen, aber die Freundinnen kamen immer auf denselben Gesprächsgegenstand zurück: Klaus v. Wallbrunn.

Mit wegwerfenden Worten sprach Isabelle von ihm. Und doch fühlte Adele, daß sich hinter dem Haß der Freundin heiße, schmerzvolle Liebe verbarg. Daß Klaus diese Liebe erwiderte, wußte sie längst aus vielen Beobachtungen.

„Isa, es ist Dir ja selbst nicht ernst mit dem, was Du sagst! Quäle Dich doch nicht so unnütz!" sagte sie jetzt zu Isabelle. „Herr v. Wallbrunn hat Dich sicherlich nicht kränken wollen! Sei doch wieder vergnügt und lache! — Das steht Dir ja viel besser! Mama ist Deine Verstimmung auch schon aufgefallen! Es ist ja alles so unnütz. Ich ahne, ich weiß es, daß Klaus Wallbrunn Dich trotz Allem liebt. Wer sollte Dich auch nicht lieben, die Du so schön bist! „Belle" hat er Dich doch selbst genannt."

Selbstbewußt dehnte Isabelle ihre schöne Gestalt in dem Korbstuhl und ordnete an ihrem Haar. Sie lächelte. Es war kein schönes Lächeln, es war ein Lächeln voller Eitelkeit.

„Nun ja, Dele, das hab' ich längst gemerkt! Aber ebensogut wird er auch wissen, daß seine Liebe aussichtslos ist und er auf mich als Herrin auf seinem famosen Althof nicht rechnen kann. Es wäre ja der reinste Selbstmord für mich! Aber ich bin doch begierig, zu sehen, welches Opferlamm sich dazu entschließen wird, dem „Lumpenbaron" auf seine Klitsche zu folgen und Frau „Lumpenbaronin" zu werden —"

Sie sprach nicht weiter; sie sprang unwillkürlich auf, tödlich erschrocken, indessen Adele einen kleinen Schrei ausstieß und die Hand auf das heftig klopfende Herz preßte. — Klaus von Wallbrunn stand, einige Briefe in der Hand haltend, plötzlich vor ihnen. Daß er Isabelles höhnende Worte gehört hatte, bewies der Ausdruck seines totenblassen Gesichts. —

„Da ich zufällig hören mußte, daß Fräulein Krüger wissen möchte, wer sich dazu entschließen wird, mit mir auf meiner Klitsche zu hausen, so kann ich ihr sagen, daß sie die betreffende Dame kennen lernen wird in Gräfin Ellen Tambach! Fräulein Krüger wird also nicht in die unangenehme Lage kommen, für ein Angebot danken zu müssen, das ihr gar nicht gemacht wurde."

Stahlhart klang seine Stimme, und verächtlich blickte er auf Isabelle, die in peinlichster Verlegenheit vor ihm stand.

„Die Damen hatten ja die Absicht, Sonntag ebenfalls in die Stadt zu fahren. Ich werde mir erlauben, Ihnen bei dieser Gelegenheit meine Braut vorzustellen."

Fest hielt er Isabelle im Auge, mit fast wildem Triumph bemerkte er ihr jähes Erbleichen, ihr grenzenloses, schmerzliches Erschrecken, das sie vergebens zu verbergen suchte. Er hatte sie getroffen — und er fühlte sich gerächt.

Er wußte, daß sie ihn liebte, er wußte, daß es für sie das Bitterste war, daß er sie verschmähte, wenn er sich auch selbst dadurch um sein Lebensglück brachte.— Denn Ellen Tambach war nicht die Frau, die ihm je genügen konnte! Gleichviel, er pries den Augenblick, der ihm den Gedanken eingegeben. Was danach kam, mußte er tragen.

Nach seinen letzten Worten war eine peinliche Stille eingetreten. Isabelle war dem Umsinken nahe — vor Scham und Schmerz — denn sie hatte ihre Worte nicht im Ernst gemeint.

„Ach, Sie sind verlobt, Herr von Wallbrunn?" unterbrach Adele mit bebender Stimme das Schweigen. „Das ist allerdings eine Ueberraschung. Darf ich Ihnen meine Glückwünsche aussprechen?"

„Ich danke Ihnen dafür, Fräulein Adele, wenn die Glückwünsche auch ein wenig verfrüht kommen. Bevor Althof nicht imstande ist, muß meine Verlobung noch eine Weile geheim bleiben."

Isabelle war noch immer keines Wortes fähig. Verzweiflung erfüllte sie und ein ohnmächtiger Haß auf die andere. Aber sie war begierig, die zu sehen, der der Mann gehörte, den sie selber so heiß, so leidenschaftlich liebte. Das war ihr mit schmerzvoller Deutlichkeit zum Bewußtsein gekommen in dem Augenblick, da sie ihn verloren. Aber hatte er nicht falsches Spiel mit ihr getrieben? Hatte er ihr nicht gezeigt, daß sie ihm teuer war — trotz der Braut?

„Auch meinen Glückwunsch, Herr v. Wallbrunn!" sagte sie jetzt, und ihre sonst so volltönende Stimme klang spröde, wie gebrochenes Glas.

Er verneigte sich kurz und förmlich. Dann sagte er:

„Hier sind einige Briefe, die ich dem Postboten, den ich unterwegs traf, abnahm, um sie den Damen persönlich zu überbringen. Ich will Sie in der Lektüre nicht stören und empfehle mich."

Wieder eine kurze Verneigung, und die beiden Freundinnen waren allein.

„Unerhört!" stieß Isabelle hervor, „uns zu belauschen. Ist das eines Edelmannes würdig?"

„Er hat es nicht absichtlich getan, Belle. Wir haben auch ziemlich laut gesprochen. Zudem standen die Türen offen."

„Dann wäre es taktvoller gewesen, das Gehörte zu ignoriren, statt es zu einem so groben Ausfall gegen mich zu benutzen! Ich kann den Menschen nicht mehr sehen. Am liebsten möchte ich abreisen. Dann aber würde er denken, es geschähe seinetwegen — und den Triumph will ich ihm doch nicht gönnen."

Tränen standen in ihren Augen, und sie hatte Mühe, das Weinen zu unterdrücken. Adele legte den Arm um die Schulter der Freundin. Sie ahnte, was in ihr vorging; eine solche Demütigung konnte die stolze Isabelle nicht verschmerzen.

„Jetzt mußt Du bleiben! Isa, bitte ihn um Verzeihung!" redete sie ihr sanft zu. „Sage, Du habest es nicht so gemeint!"

„Ich — ihn um Verzeihung bitten? Niemals. Eher sterben!" fuhr Isabelle auf. „Was denkst Du! Soll ich mich auslachen lassen?"

„Das würde er nie tun, dazu denkt er viel zu vornehm."

„Nein, nein, ich bitte Dich, Dele, laß mich! O, wie ich ihn hasse!"

Und dann kam es doch über sie — sie brach in bitterliches Weinen aus. So hatte dieses stolze Mädchen noch nie geweint, wie an diesem strahlenden Sommertage, an dem alle ihre Hoffnungen zerstört wurden.

Leise entfernte sich Adele, sie allein lassend, das Beste jetzt für sie.

IV. Kapitel.

Von den widerstreitendsten Empfindungen gequält, fuhr Klaus am Sonntag in aller Frühe in die Stadt. Herr Wohrmann wollte mit seinen Damen einen späteren Zug benutzen. Er hatte mit Klaus verabredet, sich zu Mittag im Weinrestaurant Kämmer zu treffen, dort zu speisen, Abends im Stadtgarten das Konzert zu hören und dann die Rückfahrt gemeinschaftlich anzutreten.

Klaus von Wallbrunn dachte über sein Leben nach. Jede Freude war daraus geschwunden — und er selbst trug die Schuld daran!

Hätte er nicht klüger getan, Isas Worte zu überhören? Aber der Ingrimm war zu mächtig in ihm geworden, hatte ihn jede Ueberlegung vergessen lassen. Er wollte ihr das heimzahlen, auf der Stelle! Gedemütigt bis in den Staub sollte sie werden.

Es war ihm gelungen, aber um welchen Preis! Er seufzte tief auf. Der schwersten Stunde seines Lebens fuhr er entgegen.

Galt es doch, die ahnungslose Ellen an sich zu ketten, aus Trotz gegen eine andere, ihr Liebe zu heucheln, die jener anderen gehörte.

Daß sie ihm eine Absage geben würde, glaubte er nicht befürchten zu müssen. Zu deutlich hatte er in ihrem Herzen gelesen.

Ruth und Ellen erwarteten ihn am Bahnhof und begrüßten ihn mit lebhafter Freude. Ellen bekam einen Händedruck, der sie sehr beglückte.

„Ist Dir nicht wohl, Klaus, Du siehst blaß aus!" sagte Ruth mit einem besorgten Blick in sein ernstes Gesicht.

„Nein, nein, Ruth, ich bin nur ein wenig überarbeitet. Jetzt zur Erntezeit gibt's tüchtig zu tun!"

„Kommt Fräulein Wohrmann auch?"

„Ja, Ruth, sie läßt Dich vorläufig grüßen und freut sich sehr, Dich kennen zu lernen. Sie ist ein liebes Mädchen. Auch ihre Freundin, ein Fräulein Krüger, ist mit von der Partie. Frau Wohrmann muß leider das Haus hüten."

Langsam schlenderten die drei durch die Bahnhofsanlagen der Stadt zu.

„Bist Du böse, Klaus, wenn ich einmal zu meiner Gesangslehrerin, Frau Neuhaus, hinaufspringe? Sie schrieb mir, ich möchte doch lieber Dienstag, statt Mittwoch kommen," bemerkte Ruth. „Da kann ich ihr gleich selber die Antwort bringen."

„Natürlich, Schwester. Ellen und ich warten hier in den Anlagen, und Du holst uns dann ab. Wie steht es denn mit der Kunst? Hast Du gute Fortschritte gemacht?"

„Du wirst überrascht sein, Ruth singen zu hören!" sagte Ellen begeistert. „Ich könnte ihr immerfort zuhören. Frau Neuhaus meint auch, sie könne Ruth nichts mehr lehren. Ruth ist so eifrig, man muß sie wirklich zurückhalten."

„Die Musik hat mir mein Leben erträglich gemacht, sie hat mir über Vieles hinweggeholfen! Ihr wartet also hier, ich bleibe höchstens zehn Minuten."

Schnell eilte sie davon.

Klaus hätte sie gerne zurückgehalten, um die Entscheidung hinauszuschieben. Jetzt bot sich ihm die beste Gelegenheit.

Er atmete schwer.

„Komm, Ellen, setzen wir uns. Hier ist's so schön und still."

Sie nahm neben ihm Platz, glücklich, in seiner Nähe sein zu dürfen.

„Ach Klaus," begann sie, „mir tut Ruth so leid. Mit ihrem lebhaften Temperament paßt sie so wenig in unsere enge Häuslichkeit. Du weißt ja, wie Mama ist. Sie liebt es nicht, daß Ruth sich so eifrig der Musik widmet. Aber da Du es so nachdrücklich gewünscht hast, hat sie sich in Ruths Liebhaberei gefügt, allerdings mit innerem Widerstreben. Mama haßt ja alles, was mit dem Theater zusammenhängt. Und sie ist so nervös."

Ellen seufzte leise.

„Und Du, kleines Kusinchen, mußt wohl sehr darunter leiden?"

„Ach, Klaus, auf mich kommt es ja nicht an, ich bin es schon gewöhnt. Aber wie bedrückt es mich, daß Ruth, die doch unser Gast ist, sich so fremd bei uns fühlt! Ich habe schon Auftritte mit Mama darum gehabt."

(Fortsetzung folgt.)

Der Ruf

beweist den Wert. Erprobt während drei Generationen — bekannt in der ganzen Welt als das zuverlässigste Vorbeugungs- und Heilmittel für Magen-, Leber- und Eingeweide-Leiden — ein unerreichter Ruf ist errungen von

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c u. 25c.

Keine Salze und Pillen. „Cascarets"

Wenn verstopft, biliös, mit Kopfweh behaftet, Magen sauer, nehmt ein Cascaret.

Ihr Männer und Frauen, die Ihr Euch nicht wohl befindet — die Ihr Kopfweh, belegte Zunge, üblen Geschmack und übelriechenden Atem habt, schwindlich seid, nicht schlafen könnt, biliös, nervös und erregt seid, an krankem, gasigem, verdorbenem Magen leidet oder Kopfschmerzen habt und erschöpft seid.

Haltet Ihr Eure Eingeweide rein mittels Cascarets, oder erzwingt Ihr einfach alle paar Tage eine Reinigung mit Salzen, Abführmitteln oder Rizinusöl? Dies ist wichtig.

Cascarets arbeiten, während Ihr schlaft, reinigen und reguliren den Magen, beseitigen die saure, unverdaute und gährende Speise und schlechten Gase von der Leber und scheiden aus dem Körper alle verstopfenden Abfallstoffe und Gifte in den Eingeweiden und Gedärmen aus.

Ein Cascaret heute Abend bringt Euch bis morgen früh in Ordnung — eine 10 Cents Schachtel von irgend einem Apotheker erhält auf Monate Euren Magen süß, Leber und Eingeweide in Ordnung und den Kopf klar. Vergeßt die Kinder nicht. Sie lieben Cascarets, weil sie so schön schmecken — gut wirken — nie Kneifen oder Uebelkeit erregend.

Lokalbericht.

Die Privatbanken.

Der Stadt steht ein Kontrolrecht über sie zu.

Die Hyde Parker Schankordnung.

Es darf davon nichts abgenommen, aber es mag ihr etwas zugesetzt werden. — Countyverwaltung in einer Geldklemme. — Regierungswirren in Vororten.

Auf Betreiben des Ald. Britten hat der Stadtrat vor den Ferien beschlossen, eine behördliche Kontrole über die Privatbanken zu veranlassen, die hier so zahlreich sind, und unter denen viele sich befinden, deren Zuverlässigkeit eine höchst fragwürdige ist. Der Stadtratsausschuß für gesetzgeberische Maßnahmen wurde beauftragt, eine Vorlage auszuarbeiten, bezw. ausarbeiten zu lassen, welche zur Erreichung gedachten Zweckes der Staatslegislatur zur Annahme empfohlen werden sollte. Inzwischen hat sich nun die Korporationsanwaltschaft, welche die gewünschte Vorlage entwerfen sollte, näher mit dem Gegenstande befaßt. Sie hat dabei entdeckt, daß eine besondere Gesetzgebung nicht mehr notwendig ist, um Privatbanken unter behördliche Kontrole zu bringen. Nach der Städteordnung steht der Stadtverwaltung solche Kontrolgewalt bereits zu. Im Abschnitt 91 der Städteordnung heißt es, die Stadtverwaltung solle ermächtigt sein, eine Lizenskontrole auszuüben über „Auktionatoren, Destillerien, Brauereien, Holzhöfe, Leihställe, öffentliche Waagen, Geldwechsler und Makler." Daß in dieser Verbindung die Bezeichnung „Geldwechsler" gleichbedeutend ist mit „Bänker" hat das Staatsobergericht bereits vor Jahren entschieden in der Prozeßsache „Hinckley gegen Belleville."

Korporationsanwalt Sexton wird nun in diesem Sinne an den Ausschuß für gesetzgeberische Maßnahmen berichten, und dieser dürfte dann dem Stadtrat einen zweckentsprechenden Ordinanzentwurf vorlegen.

Lizens hinfällig.

Nach dem Vertrag, unter welchem seinerzeit der Bezirk Hyde Park der Stadt Chicago angegliedert worden ist, darf von dieser die recht muckerische Schankordnung nicht geändert werden, welche der Gemeinderat von Hyde Park zurechtgezimmert hatte. Alle Versuche, diese Vertragsbestimmung aufzuheben, sind bisher von den Gerichten vereitelt worden. Nun hat aber der Superiorrichter Goodwin ein Erkenntniß abgegeben, laut dessen Lizensbestimmungen, welche der Chicagoer Stadtrat erläßt, auch für Hyde Park gelten, sofern sie nämlich keinen dort in Kraft befindlichen Bestimmungen zuwiderlaufen. Erlangt worden ist dieses Erkenntniß von dem Muckerelement, auf dessen Betreiben der Generalstaatsanwalt Stead beantragt hatte, es möge die Lizens der „Fifty-fifth Street Buffet Co." für ungiltig erklärt werden, weil laut der Chicagoer Schankordnung Schanklizensen nicht an Korporationen ausgestellt werden dürfen. Richter Goodwin hat diesem Antrage entsprochen, mit der oben angedeuteten Begründung. Der Hilfskorporationsanwalt Maclay Hoyne hatte seinerzeit begutachtet, daß für Hyde Park nur die dortige Schankordnung gelte, welche die Erteilung von Schanklizensen an Korporationen nicht verbietet.

Von den Gebühren befreit.

Die Korporationsanwaltschaft hat gestern ein sogenanntes Rechtsgutachten abgegeben, nach welchem „wohlanständige Klubs und Vereine" weder für Billardtische in ihren Lokalen, noch für die von ihnen betriebenen Speisewirtschaften eine Lizensgebühr zu entrichten brauchen.

Mittels eines gerichtlichen Einhaltsverfahrens gegen die Gemeindeverwaltung von Niles sucht Joseph Oszalewski die Schanklizens zu erzwingen, welche ihm von dieser verweigert worden ist.

Es ist festgestellt worden, daß Grundbesitzer an der Oakenwald Avenue nicht nur ihre Grundstücke, sondern auch einen sechs bis acht Fuß breiten Streifen öffentlichen Landes als Privatbesitz eingefriedigt haben. Vorsteher McGann von der Abteilung für öffentliche Arbeiten will sich damit begnügen, für dieses Land einen kleinen Pachtzins zu verlangen, damit es nicht den Anschein gewinne, daß die Stadt auf ihr Besitzrecht verzichtet.

Allgemeine Ebbe.

Im Frühjahr erklärte Richter Pinckney, daß er nicht gesonnen wäre, seine Gesundheit bei dem Dienst im Jugendgericht länger aufs Spiel zu setzen. Das Gerichtslokal wäre dermaßen dumpfig, daß längerer Aufenthalt darin einem Jeden verderblich werden müsse. Die Beschwerde des Richters über die Mängel des Lokals wurde als gerechtfertigt anerkannt, und Präsident Bartzen versprach im Namen der Countyverwaltung, daß dem Uebel durch bauliche Aenderungen sollte abgeholfen werden. Vom Countyarchitekten wurden die Kosten der vorzunehmenden Veränderungen auf $25,000 veranschlagt. Vorgenommen worden sind sie nicht, und zwar hauptsächlich deshalb nicht, weil das erforderliche Geld nicht vorhanden ist. Richter Pinckney hat nun gestern trotzdem seinen Dienst wieder angetreten, erklärt aber, daß er vom 1. Oktober an die Sitzungen des Countygerichts nach seinem Amtslokale im Countygebäude verlegen werde.

Der Geldmangel, welcher in diesem Falle der Countyverwaltung die Hände gebunden hat, starrt ihr übrigens aus allen Ecken und Winkeln entgegen. Ihr Kämmereiverwalter Ryan berichtete gestern, daß so ziemlich alle Fonds für Ausbesserungen nicht nur erschöpft, sondern weit überzogen wären. Für notwendige Ausbesserungen im Countygebäude sind seinerzeit $25,000 angewiesen worden; dieser Betrag ist bereits um $5000 überzogen, dabei ist aber die längst beschlossene Einrichtung des 11. Stockwerks noch immer nicht vorgenommen. Man hat dieses Stockwerk bekanntlich schon vor Jahr und Tag der Abwasserbehörde überlassen wollen, die jetzt hohe Miete für Räumlichkeiten in einem Privatbau zahlt. Für Ausbesserungen in der Armenanstalt Oak Forest war ein Fonds von $30,000 geschaffen worden, für solche im Kriminalgerichtsgebäude wurden $15,000 bewilligt; verbaut worden sind aber im Kriminalgerichtsgebäude während dieses Jahres schon annähernd $23,000 und in der Armenanstalt nahezu $50,000, doch sieht man jetzt keine Möglichkeit, den zur Heizung des Schwindsuchtshospitals in Oak Forest notwendigen Kessel zu beschaffen.

Die Wirren in West Hammond.

Im Stadtrat von West Hammond ging es gestern wieder einmal recht lebhaft zu. Mayor Woszcynski bezichtigte den Polizeichef Kulezyk der Lässigkeit in dem Reformfeldzuge und beantragte die Absetzung dieses Beamten. Kulezyk behauptete, daß sowohl der Mayor wie auch Ald. Slavin ihm zu verstehen gegeben hätten, daß besonderer Eifer in dieser Sache von ihm nicht erwartet würde. Beide Verdächtigten zeihen nun den Polizeichef der Unwahrheit. Bei der Abstimmung über den gestellten Antrag fielen vier Stimmen für und vier gegen diesen. Der Mayor gab den Ausschlag zugunsten der Annahme. Der Vater des Ald. Uffer versuchte dann eine Wiedererwägung dieses Beschlusses zu veranlassen, indem er erklärte, er beabsichtige die Stadt zu verklagen wegen Schadens, den der Anstrich seines Hauses durch die Hitze genommen, welche dadurch verursacht wurde, daß der Mayor eine größere Anzahl beschlagnahmter Lotterieautomaten vor dem Hause verbrennen ließ; er würde nicht klagen, versprach Herr Uffer, falls man Kulezyk wieder als Polizeichef einsetze.

Kämpft um sein Recht.

In Franklin Park ist gestern eine Ersatzwahl vorgenommen worden zur Ausfüllung der Lücke, welche die von der Mehrheit des Gemeinderats beschlossene Ausstoßung seines Mitgliedes Draper in der Körperschaft verursacht hat. Gewählt wurde der Bürger M. Hennessy, der als einziger Bewerber um die vermeintliche Vakanz auftrat. Daß eine Vakanz besteht, bezw. bestanden habe, wird indessen von Draper bestritten. Dieser erklärt seine Ausstoßung für rechtswidrig. Man habe ihm die Krummheit, welche ihm zur Last gelegt wurde, nicht bewiesen, sagt er. Draper hatte sich um Schutz seines Rechtes an die Gerichte gewandt, war aber bedeutet worden, daß er zunächst versuchen müßte, dieses Recht selber zu wahren. Gestern Abend hat er das versucht. Er fand sich zu der Sitzung des Gemeinderats ein, und als dann statt seines Namens der des im Laufe des Tages erwählten Hennessy aufgerufen wurde, fing er Krakehl an. Der Vorsteher des Gemeinderats, W. B. McAuliff, wies den Polizeichef an, Draper hinauszuschaffen, aber zunächst kam es anders. Draper, von vier handfesten Gesellen, die er gedungen hatte, unterstützt, drang gegen McAuliff vor, und dieser wurde hinausgeworfen. Nachher hat man sich jedoch mit vereinten Kräften auf Draper und seine Leute gestürzt, sie überwältigt und als Aufrührer ins Ortsgefängniß geworfen. Dann setzte der Gemeinderat die in so aufregender Weise unterbrochene Geschäftssitzung fort. Der Fall Draper wird nun natürlich doch die Gerichte beschäftigen.

Stellungen im Parkdienst.

Die Parkverwaltung der Westseite hat Prüfungen ausgeschrieben zwecks Anstellung eines Musikers, der im Park Nr. 1 ein Orchester organisiren und Konzerte leiten soll, und eines Turnlehrers. Die Musikerprüfung soll am 12., die Turnlehrerprüfung am 19. Oktober stattfinden. Anmeldungen müssen vorher eingereicht werden. Für den Musiker ist eine Bezahlung von $1.50 die Stunde vorgesehen, für den Turnlehrer eine solche von $80 bis $100 den Monat.

Vom Grundeigentumsmarkt.

James C. Hutchins verkauft sein Wohnhaus in Kenwood.

James C. Hutchins, Mitglied der „Illinois Trust Co.", hat an Frau Mary Silberman, die Gattin von Siegmund Silberman, Chef des Hauses Silberman & Sons, sein Wohnhaus in Kenwood für einen Preis von angeblich zwischen $75,000 und $100,000 verkauft. Das Grundstück hat 120 Fuß Front an Ellis Ave. und 183 Fuß an 48. Str.

Die Seifenfabrikanten James S. Kirk & Co., 106 East Michigan Str., haben den Bauplatz an der Nordostecke von Michigan und Pine Str. für $55,000 gekauft und wollen ein großes Gebäude darauf errichten.

Das Wohnhaus in N. State Str., 200 Fuß nördlich von Schiller Str., 30 bei 130 Fuß, ist von dem Kommissionshändler Walter B. Inderrieden für $28,500 an James B. Tarbell, den Vizepräsidenten der „American Brake Shoe and Foundry Co.", verkauft worden. Es ist mit $14,000 belastet.

Ackley Brothers haben das Apartmentgebäude an der Südostecke von 62. Str. und St. Lawrence Ave., 76 bei 122 Fuß, mit $25,000 belastet, für $65,000 an Henry Jensen verkauft. Herr Jensen gab ein Mietshaus in Hampton Court im Werte von $24,000 und die Südostecke von Diversey und Albany Ave. in Tausch.

Israel Cohen hat an Louis Nath das Eigentum 14 S. Halsted Str., 20 bei 118 Fuß, für $35,000 verkauft. Er hatte es vor zwei Jahren für $25,000 erworben.

Das Eigentum an der Nordostecke von Polk und Morgan Str., 70 bei 90 Fuß, ist von Giuseppe Monaco für $18,000 an Marco de Vita verkauft worden. Der Verkäufer nahm das Eigentum an Harrison Str., 175 Fuß östlich von Peoria Str., 25 bei 120 Fuß, mit $6000 belastet und im Werte von $12,500, in Tausch.

Die „Chicago Title & Trust Co." ist Trustee eines Darlehens von $75,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent an C. L. Girton und Charles A. La Salle auf das Grundstück und das darauf zu errichtende Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Pine Grove und Cornelia Ave., 100 bei 225 Fuß.

Deutsches Theater.

Morgen der erste Familienabend. — Drama in nächster Woche.

Im Deutschen Theater werden die Aufführungen der Operette „Das Musikantenmädel" von Buchbinder und Jarno bis zum Dienstag der nächsten Woche, einschließlich, fortgesetzt. Am morgigen Mittwoch wird zum ersten Male die neue Einrichtung der allwöchentlichen Familienabende erprobt werden, für welche sich beim Stammpublikum ein so großes Interesse kundgibt. Am zweiten Familienabend, Mittwoch nächster Woche, wird zum ersten Male ein Schauspiel gegeben. Zur Aufführung ist das im Laufe des vorigen Jahres verstorbenen großen russischen Dichters Leo Tolstoi Drama „Die Macht der Finsterniß" gewählt worden.

Sitze zu allen Vorstellungen können an der Kasse, welche an allen Tagen von 9½ Uhr Morgens an geöffnet ist, oder telephonisch („Dearborn 6313") vorher belegt werden. Wer zu abonniren wünscht und Vereine, welche Abmachungen wegen Benefizvorstellungen treffen wollen, mögen sich brieflich mit der Direktion in Verbindung setzen.

Vereinsbenefize sind gestern vom Frauenverein „Isolde" und vom Schleswigholsteiner Sängerbund mit der Direktion vereinbart worden.

Wandelbilder verboten.

Beerdigung von Etta Johnson darf nicht im Theater gezeigt werden.

Der schwarze Klopffechter „Jack" Johnson erwirkte gestern bei Richter Dever im Superiorgericht einen zeitweiligen Einhaltsbefehl gegen Thomas Chamales, Frank Haight und C. R. Lundgren, die Besitzer des Pekintheaters an 27. und State Str.; der letztere ist der angebliche Fabrikant von Wandelbildern, welche das Begräbniß der durch Selbstmord geendeten weißen Frau des Negers darstellen. Die Bilder sollten in dem Theater gezeigt werden, und dies will Johnson durch den Einhaltsbefehl verhindern.

Getäuscht und verlassen.

Einen Verhaftsbefehl gegen Fred West, 255 Union Park Place, hat Amelie Young, 144 Washington Blvd., erwirkt. West hat angeblich eine Heiratslizens besorgt und sich mit dem Mädchen von einem Manne, der ein Geistlicher zu sein vorgab, trauen lassen. Sie hat seither erfahren, daß die Trauung ungiltig war. West hat die Stadt verlassen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Friedenstaube

scheint sich endlich über Italien und Türkei niederzulassen!

Paris, 17. Sept. Der Pariser „Temps" läßt sich von seinem Berichterstatter melden, daß die Unterhandlungen, welche seit längerer Zeit „unamtlich" in der Schweiz zwischen Vertretern Italiens und der Türkei geführt wurden, zu einem in beinahe in allen Punkten vollständige Friedensabkommen geführt haben.

Unerledigt ist noch das Verlangen der Türkei, eine Anleihe von 600 Millionen Franken zu machen, und darüber verhandelt jetzt Italien mit französischen, englischen und belgischen Finanzleuten.

Nach der sonstigen getroffenen Vereinbarung wird die Türkei die Besetzung von Tripolis durch Italien anerkennen; aber es ist der Türkei ein Hafen in Tripolis, an einem der äußersten Punkte Lybiens, gesichert, sowie ein Landstreifen, welcher unbehinderte Verbindung der türkischen Regierung mit den Arabern im Hinterlande ermöglicht. Auch bleibt die kirchliche Oberhoheit des Sultans für ganz Tripolis bestehen; und Italien wird ferner den Araberhäuptlingen die gewohnten Geldsendungen übermitteln und der Türkei jährlich eine Abzahlung auf die Nationalschuld machen. Endlich erhält die Türkei als Ausgleichung für die Abtretung von Tripolis einen Teil der italienischen Besitzungen am Roten Meere. Was das Letztere betrifft, so wird aber vielleicht ein Paragraph bezüglich Abtretung eines Teils von Massauah wieder gestrichen werden, da die italienischen Delegaten stark hiergegen sind.

Konstantinopel, 17. Sept. Der türkische Ministerrat traf folgende bedeutsamen Bestimmungen:

Das Standrecht in Konstantinopel wird aufgehoben; alle Konzessionen, welche Albanien genießt, sollen auch den anderen türkischen Provinzen gewährt werden; britische Ratgeber sollen für die Abteilungen der öffentlichen Sicherheit, der Polizei, des Post- und des Telegraphendienstes angestellt werden; ebenso auswärtige Ratgeber für andere Regierungsabteilungen.

Cettinje, Montenegro, 17. Sept. Abermals kam es zu einem blutigen Kampfe an der montenegrinischen Grenze, zwischen albanischen Malissoris und türkischen Truppen. Türkische Kanonenkugeln fielen auf montenegrinischen Boden, wogegen die montenegrinische Regierung Protest erhoben hat.

Teufel wieder los!

Nämlich im ungarischen Parlament. — Schlägerei nur mit Mühe abgewendet.

Budapest, Ungarn, 17. Sept. Die Eröffnungssitzung des ungarischen Parlamentes zeichnete sich wieder durch einen wilden Ausbruch von Fraktionsgehässigkeit aus; und eine allgemeine Rauferei wurde nur durch das Dazwischentreten besonnenerer Parteiführer mit Mühe verhindert!

Der Tumult ging los, sowie der verhaßte Graf Stephan Tisza, der Präsident des Abgeordnetenhauses, den Saal betrat. Er wurde mit Hohngelächter und Schimpfworten, Zischen und Pfeifen empfangen. Dieser Begrüßung setzte er Gleichmut entgegen, aber alle seine Bemühungen, die Ordnung wiederherzustellen, waren vergeblich, — ja sie erhöhten die Unordnung und den Lärm nur noch mehr! Man konnte in dem Getöse sein eigen Wort nicht verstehen.

Schließlich wurde das königl. Dekret verlesen, durch welches dieses Parlament eröffnet wird; aber kein Mensch, weder auf der Preßgallerie noch im Parterre selbst, konnte ein Wort davon hören. Dann sah es stark nach der Entwickelung einer Keilerei aus.

Ein Oppositionsmitglied fragte höhnend einen Abgeordneten der Regierungspartei, ob er denn auch seinen Revolver bei sich habe! Dies brachte die Aufregung auf die Fieberhitze. Alles sprang auf, um übereinander herzufallen.

Aber Graf Julius Andrassy und die übrigen bedeutenderen Führer warfen sich dazwischen und trennten die wütenden Kampfhähne. Der Tumult dauerte indeß fort.

Nur wenige Zuschauer waren in dem Saale, und weder Polizei, noch Militär erschienen während des Wirrwarrs, trotzdem man Unordnungen erwartet hatte.

In den Schlußsitzungen des ungarischen Parlaments im Juni kam es bekanntlich ebenfalls zu sehr stürmischen Szenen, und damals schoß der Abgeordnete Julius Kovacs nach dem Kammerpräsidenten — wenn auch erfolglos — und verwundete sich selber schwer. Graf Tisza war am 22. Mai zum Kammerpräsidenten erwählt worden. Er ist ein entschiedener Gegner des allgemeinen Stimmrechts, und daher wurde seine Wahl so bitter bekämpft, daß im Hause einen Raudau auf der anderen folgte, nebst Blutvergießen auf den Straßen.

Mehr, als 18,000 Fuß hoch!

Französischer Flieger schafft neuen Rekord.

Villacoubley, Frankreich, 17. Sept. Der bekannte französische Aviatiker Georges Legagneux schuf einen neuen Weltrekord für Flughöhe. Er kam heute mit seiner Maschine 5000 Meter oder 18,372 Fuß hoch.

Den früheren Weltrekord für Höhe hatte Roland G. Garros aufzuweisen, welcher am 6. September zu Houlgate, Frankreich, mit seinem Eindecker 16,240 Fuß hoch kam.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aus Furcht vor gänzlicher Erblindung erschoß sich in New York der Wollenimporteur A. F. Tannert.

— Die amerikanische Regierung beorderte das Kanonenboot „Wheeling" nach San Domingo, dem Schauplatz der neuesten Revoluzzerei.

— Sieben Häftlinge brachen nächtlicherweile aus dem Countygefängniß in Chillicothe, O., aus, nachdem sie Gitterstangen durchsägt hatten.

— Mit Befriedigung erhielt unser Staatsdepartment die Kunde, daß in Rußland, unter den Auspizien der Regierung, eine Bewegung behufs Erzielung eines neuen Handelsvertrages mit den Ver. Staaten im Gange ist.

— Auf einer Fahrt behufs Sammlung von Liebesgaben für ein Kirchenmahl wurden zu Muskegon, Mich., Frau Gertrude Wi[illegible] Frau Adolph Turek und Frau O[illegible]agler getötet, indem ein Bahnzug ih[illegible] Gefährt niederrannte.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — New York 3, Chicago 4; Brooklyn 1, Pittsburg 2; Boston 8, St. Louis 4; Philadelphia 0, Cincinnati 6; Philadelphia 0, Cincinnati 1 (2. Spiel). „American League" — Cleveland 0, Philadelphia 8.

— Im Bundesgericht zu Spokane, Wash., wurde der Gemeine James Stine, vom 25. Infanterieregiment farbig) wegen Erschießung seines vorgesetzten Korporals David Austin des Mordes im ersten Grade schuldiggesprochen. Die Geschworenen empfahlen lebenslängliche Haft.

— Achthundert Mitglieder des Nationalen Braumeisterbundes traten in Cleveland zu ihrer 26. jährlichen Konvention zusammen. Bürgermeister Baker hielt eine Bewillkommnungsrede, und der Verbandspräsident Russert von Boston erwiderte. Heute ist Beamtenwahl.

— Die Verleihung einer Fliegerlizens durch den Aeroklub von Amerika an Frl. Bernetta Adams in Canton, O., erinnert daran, daß diese jetzt die einzige Frauensperson in den Ver. Staaten ist, welche eine solche Ehre genießt. Denn Frl. Quimby kam bekanntlich um, und Frl. Moisant hat ihre Lizens und die Fliegerei wieder aufgegeben.

— Der Forscher Steffanson, welcher aus dem eisigen Norden wieder in New York eingetroffen ist, stellt in Abrede, daß er den fremden weißen Volksstamm, den er entdeckte, für Nachkommen der alten Norweger, resp. Normannen, unter Leif Erickson halte, er glaubt vielmehr, daß sie eine Mischung von Eskimos und Eigeborenen Neufundlands seien.

— Polizist Williams in Phoenix, Ariz., totgestochen, und Polizeichef Moore tötlich, und noch ein Polizist leichter verletzt, als sie zwei Mexikaner, wegen eines Streites zwischen eingeborenen und amerikanisirten Mexikanern über die Leitung der mexikanischen Unabhängigkeitsfeier verhaften wollten. Der Polizeichef tötete außerdem zufällig durch einen Schuß einen Amerikaner. Die Unruhestifter noch auf freiem Fuße.

— Alle Felder, Wälder und Berge in der Umgegend von Clanfield, Pa., werden von bewaffneten Abteilungen nach dem Desperado John Keeler abgesucht. Dieser — ein früherer amerikanischer Späher auf den Philippineninseln — hatte den Brauereibesitzer John W. Roßner, für den er als Wagenführer gearbeitet, im Streit niedergeschossen und noch drei Beamte der Brauerei verwundet; er floh und hat sich bis jetzt alle Verfolger mit seinem Gewehr vom Leibe gehalten.

Ausland.

— Die Unabhängigkeitsfeier in Mexiko verlief ohne die befürchteten Unruhen.

— Mexikanische Regierungstruppen haben die Bergbausiedelung El Tigre, welche von Rebellen genommen worden war, wiedererobert. Die Rebellen sollen aber viele Goldbarren mitgenommen haben.

— Zwei Pestfälle auf einem britischen Dampfer entdeckt, welcher aus Rosario, Argentinien, in Hamburg eintraf. Ein Kranker starb auf dem Schiff; der andere wurde in das Hospital der Quarantänestation gebracht. Das Schiff setzte seine Fahrt fort.

— Neue unruhige Auftritte im chinesischen Kantondistrikt; Räuberbanden allenthalben, Truppen anscheinend unzulänglich. Die Behörden telegraphirten dem provisorischen Präsidenten Sunjatsen, der noch in Peking weilt, er solle möglichst schnell nach dem Süden abreisen.

—Amerikanerfeindliche Kundgebung in Bluefields, Nikaragua, in Verbindung mit der Unabhängigkeitsfeier für die mittelamerikanischen Republiken. Schüsse auf Matrosen des amerikanischen Kanonenbootes „Tacoma" gefeuert. Doch gelang es Leutnant Lowell mit 60 Marinesoldaten, den Tumulthaufen zu zerstreuen.

— Prof. Vinzens Czerny, Wundarzt und Bakteriologe an der Heidelberger Universität und einer der berühmtesten Untersucher der Krebskrankheit, hat eine wenig hoffnungsvolle Zuschrift an den deutschen ärztlichen Kongreß über die in neuester Zeit entdeckten Krebskuren gerichtet. Er sagt, ein besonderes Heilmittel hierfür sei noch nicht gefunden und werde vielleicht nie gefunden werden; die chemischtherapeutische Behandlung durch mineralische Salze habe nur selten Mäuse kurirt und sei bis jetzt zu gefährlich für Menschenwesen. Er beklagt die Lässigkeit der Regierungen in geldlicher Unterstützung diesbezüglicher Untersuchungen.

Von chinesischen Aerzten und Arzneien.

Von Dr. Krieger, Peking.

Das „harmonische Prinzip" spielt bekanntlich im Leben der Chinesen seit Jahrtausenden eine große Rolle, und so geht auch das Endziel der chinesischen Aerzte bei Behandlung der Kranken vor allem darauf aus, das Tor des Lebens, das Herz, wieder anzuregen und die Harmonie im Körper wieder herzustellen. Ein steinalter chinesischer Arzt sagte mir mit Bezug hierauf einst vor einigen Jahren, daß nach der Ansicht der Chinesen die Therapeutik der ausländischen Aerzte auf bloßen Experimenten beruhe, während die der chinesischen sich auf die Vernunft und Harmonie gründe und schon deshalb den Vorzug verdiene. Wie wir den chinesischen Arzt heute noch als eine Art „Dr. Eisenbart" und Quacksalber ansehen, so waren bis vor etwa einem Quinquennium oder Dezennium die fremden Aerzte den Chinesen ein Gegenstand des Spottes und der Geringschätzung, die ohne Sinn und Verstand und Rücksichtnahme auf den Kranken an diesem herumoperirten und herumschlachteten, als wenn er keine Seele im Leibe hätte. Insofern ständen ferner, wie chinesische Aerzte noch vor kurzem behaupteten, diese über den europäischen, weil die chinesischen Aerzte Diagnose, Prognose und Behandlung allein auf Grund der Pulstheorie beherrschten. Diese Ansicht hat sich seit Begründung vieler großer Medizinschulen nach ausländischem Muster in China in vieler Beziehung modifizirt und in den großen Städten vielleicht auch zum Besten der fremden Aerzte umgestaltet, auf dem platten Lande besteht sie aber nach wie vor und wird noch viele Jahrzehnte brauchen, ehe sie einer anderen, aufgeklärteren Ansicht über ausländische und chinesische Heilmethoden weicht.

Von altersher wandte in allen Lebenslagen und in jeder Wissenschaft der Chinese seine Theorie vom „Yang" und „Yin", dem männlichen und weiblichen Prinzip an. Beiden begegnet man überall, so auch bei der Krankenbehandlung der Chinesen. Die Organe und Glieder des menschlichen Körpers werden nach chinesischer Ansicht teils vom männlichen, teils vom weiblichen Prinzip beherrscht, und wie das männliche ihnen Kraft und Stärke verleiht, so umgibt das weibliche sie mit Geschmeidigkeit und Anmut, eines das andere harmonisch fördernd und unterstützend. Ferner denkt sich ein chinesischer Arzt, der weder im Ausland noch auf fremden Medizinschulen in China ausgebildet, den menschlichen Körper aus fünf Elementen zusammengesetzt, aus Feuer, Wasser, Metall, Holz und Erde; Krankheiten im Körper entstehen dadurch, daß die Harmonie dieser fünf Elemente im Menschen durcheinander geraten ist. Der Puls des rechten oder linken Armes gibt dem Sachverständigen an, auf welche Weise dieses geschehen und wieder gutzumachen ist. Die Pulse stehen nach der Meinung chinesischer Aerzte mit allen Organen des menschlichen Körpers in Verbindung und sind jederzeit maßgebend für ihr Befinden. Das Herz ist mit den Lungen verwandt, die Lungen sind Gattin des ersteren nach chinesischer Volksansicht, den Zustand des Herzens erkennt man am Pulsschlag des linken, den der Lungen an dem des rechten Armes. Als Hilfstruppe zur Erkennung der Krankheiten zieht der Chinese schließlich die Zunge zur Hilfe, die unfehlbar die Art der Krankheit angibt, falls die Pulse im Unklaren über sie lassen. Der alte Doktor, mit dem ich einst über die chinesische Heilwissenschaft sprach, hob ferner als Vorzug der chinesischen Krankenbehandlung vor der ausländischen hervor, daß sie in China der freien Konkurrenz freigegeben, im Ausland aber einseitig gewissen Regeln und Examinas unterworfen sei, wodurch das ursprüngliche Urteil vielfach getrübt würde. In China wird man Arzt entweder dadurch, daß man sich von einem mitten in der Praxis stehenden Medicus dazu ausbilden läßt, wie man etwa das Schauspielern oder die Tischlerei erlernt, oder daß man als Schriftgelehrter seine medizinische Wissenschaft aus Büchern schöpft, dessen ältestes diesbezügliches bereits vor viertausend Jahren geschrieben sein soll.

Die Chirurgie ist dem chinesischen Arzte ein unbekanntes Land. Er hilft sich in solchen Fällen, wo bei uns der Chirurg eingreift, mit der Stahlnadel, die er in dem durch die Krankheit angegriffenen Teil des menschlichen Körpers unbarmherzig umherdreht. Diese Hundekur hilft entweder bei robusten Naturen oder der Patient geht dabei zugrunde, und dann ist schließlich irgend ein böser Geist schuld, der im Körper steckt und gegen den eben nichts zu machen ist. Das Aerztehonorar ist nicht hoch in China, jeder Besuch wird besonders bezahlt, allerhöchstens mit einem Tael (3 Mark), meist aber mit nicht mehr als einer Mark. Oft sind die Aerzte ihre eigenen Apotheker, die erst aus dem letzteren „Kurpfuscher" werden.

Unter den etwa 450 Arten von chinesischen Medizinen stammen zwei Drittel von Pflanzen ab, etwa 80 von Tieren und nur 30 von Mineralien. Die Eidechse spielt dabei unter den Arzneien von Tieren die größte Rolle, dann kommt der Hirsch und der Hund, meistens werden dem Patienten aber Getränke oder Pulver von heilenden Kräutern verordnet, die aber meist kannenweise verabreicht werden, da „sie sonst nicht wirken". Borken von Bäumen und Hülsen von Früchten kommen auch häufig als Arzneimittel zur Verwendung, so Rinden von der Rosenpappel, des Orangen- und Kastanienbaumes, die Chinarinde usw. Weniger appetitlich sind Arzneien, wie Ebergalle, Fliegenlarven, Tausendfüße, Ziegenfötus und andere. Ein ganz außerordentlich beliebtes, aber recht kostspieliges Heilmittel, das der unglückliche Kaiser Kwanghsue, der Märtyrer auf Chinas Thron und Vorgänger des jetzt depossedirten kleinen Kaisers Hsüantung, während seiner Leidenszeit oft geschluckt hat, ist die als Panax repens oder als Ginseng bekannte Kraftwurzel, die man häufig in Korea findet. Abergläubischen Chinesen gilt sie als „Elixir des Ewiglebens" und wird oft mit mehr als 5000 Mark das Pfund bezahlt, wenn sie das eigentliche wild gewachsene Ginseng ist. Die Wurzel ist etwa einen halben Zoll dick und acht Zoll lang, spindelförmig und knotig; jetzt wird sie auch schon für den Handel angebaut und kostet dann nur den hundertsten Teil, oft noch weniger. Je schwerer eine Medizin in China zu erlangen ist, desto größeren Heilwert schreiben ihr die Chinesen zu. So gelten auch Blut von Verbrechern und menschliche Stirnknochen als gesuchte Heilmittel, die auf diese Weise mit eine Einnahmequelle der chinesischen Henker bilden, aber bei der jetzt immer mehr fortschreitenden chinesischen Heilwissenschaft zum Heile der Patienten hoffentlich bald ganz aus der Reihe der chinesischen Heilmittel verschwinden werden.

Lokalbericht.

Baukommissär bleibt fest.

Aldermen der 12. Ward müssen Bestimmungen der Bauordnung befolgen.

Der Plan der Stadtväter der 12. Ward, Anton J. Cermak und William F. Schultz, in der 12. Ward ein Amtsbüro zu errichten, in dem sie ihre Wähler empfangen können, führte heute zu Weiterungen mit dem Baukommissär. Sie hatten die nötigen Mittel zusammengebracht und begannen vor einigen Tagen mit dem Bau des neuen Amtslokals an der 26. und Whipple Straße. Gestern sah ein Bauinspektor das Häuschen und begann in aller Stille eine Untersuchung. Er stellte fest, daß es mehr als 300 Quadratfuß enthält. Hölzerne Bauten von diesem Umfang sind aber innerhalb der Feuergrenzen nicht gestattet. Ald. Schultz fand sich daher heute im Bauamt ein, um einen Erlaubnißschein zu erwirken. Nach langen Verhandlungen verstand sich der Baukommissär dazu, aber nur unter der Bedingung, daß die beiden Stadtväter einen Erlaubnißschein vom Stadtrat später erwirken.

Nährgeld für Frau Wilson.

Richter bewilligt ihr $250 für Oktober und später $50 die Woche.

Richter McKinley hat heute im Superiorgericht Frau Eloise S. Wilson, die von ihrem Manne, dem Anwalt John P. Wilson jr., auf Scheidung verklagt worden ist, vorläufig $250 Nährgeld für den Monat Oktober bewilligt und vom 1. November an $50 die Woche. Die Scheidungsklage, in welcher der reiche Verleger Ogden T. McClurg als Mitschuldiger genannt wurde, erregte seinerzeit großes Aufsehen in den Gesellschaftskreisen der Nordseite, denn das Ehepaar Wilson beteiligte sich eifrig am Klubleben und zeigte sich sehr gastfrei in seinem Hause, 1412 Astor Str. Wilson und McClurg gehörten beide dem „Saddle and Cycle Club" an und waren vordem gute Freunde.

Erschießt sich.

Mary Barna, eine junge Frau, greift zum Revolver.

Nachdem sie das Gas angedreht, um ihrem Leben ein Ende zu machen, diese Methode aber zu langsam gefunden hatte, griff die 24 Jahre alte Frau Mary Barna heute in ihrer Wohnung, 9347 Cottage Grove Ave., zum Revolver ihres Mannes, des Schmiedes Frank Barna, und schoß sich eine Kugel in den Kopf. Sie war sofort tot. Barna war in einem anderen Teile des Hauses, hörte den Schuß und fand seine Frau als Leiche. Er benachrichtigte die Polizei und diese den Koroner.

Hämorrhoiden schnell zu Hause geheilt.

Pyramid Pile Remedy hat die Welt erfreut.

Mancher schlimme Fall von Hämorrhoiden ist durch eine einfache Probeschachtel von Pyramid Pile Remedy geheilt worden. Es beweist stets seinen Wert, und Ihr könnt die reguläre große 50c Schachtel in jeder Apotheke kaufen; aber achtet darauf, daß Ihr erhaltet, was Ihr fordert.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 446 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet ein Probepacket der großen Pyramid Pile Remedy mit wendender Post in einfachem Umschlag, portofrei.

Rettet Euch vor dem Messer des Wundarztes und seiner Tortur, dem Doktor und seinen Rechnungen. Die Pyramid Pile Remedy tut das, und tausende von Zeugnissen erklären Euch nachdrücklichst, daß es das Allheilmittel für Hämorrhoiden ist

Starb den Heldentod.

Des Walter Everett Negus' Leiche wurde gestern gefunden.

Um hohen Preis.

War beim Versuche, zwei seiner Untergebenen zu retten, ertrunken. — Insgesamt wurden acht Leichen geborgen. — Untersuchung abgeschlossen.

Walter Everett Negus, der Oberzeugfeldwebel der Flottenschule in North Chicago, der das Boot befehligte, das Sonntag, wie berichtet, in der Nähe von Lake Bluff auf eine Sandbank auflief, bei welcher Gelegenheit eine Anzahl der zur Zeit seiner Obhut unterstellten Schiffsjungen ertrank, ist den Heldentod gestorben und hatte sich nicht, wie man nach seinem Verschwinden kurz nach der Katastrophe gemutmaßt hatte, um sich seiner Verantwortung zu entziehen, in wilder Verzweiflung in den See gestürzt.

Beim Versuche, zwei der Verunglückten zu retten, hatte er den Tod gefunden. Auf der vom Wasser bespülten, nahe Fort Sheridan gelegenen Düne wurde gestern seine Leiche gefunden. Mit seinen im Tode erstarrten Armen hielt er noch die Leichen der beiden Opfer umschlungen, die er zu retten versucht hatte.

Bekanntlich war es ihm Sonntag gelungen, zwei der Verunglückten zu retten. Dann aber war er erschöpft zusammengebrochen. Nachdem er mit schwacher Stimme gemurmelt hatte: „Es war meine Schuld," schwanden ihm die Sinne. Bald darauf kam er wieder zu sich, und die Leute, die sich mit ihm beschäftigt hatten, wandten ihre Aufmerksamkeit den Opfern der Katastrophe zu. Als man sich wieder nach ihm umsah, war er verschwunden.

Er hatte, kaum wieder zu sich gekommen, sein Leben aufs Spiel gesetzt, um Fred F. Winkler, Nr. 4955 S. Bishop Str., und James Lix Lindsay aus Jacksonville, Ill., zu retten und war, dicht am Ziele, mit ihnen ertrunken.

Nur diese drei Leichen wurden gestern geborgen. Das auf die Sandbank aufgelaufene Boot wurde an einer eine Viertelmeile von der Unfallstätte gelegenen Stelle vom Winde ans Ufer getrieben.

Berichtigte Liste der Opfer.

Nach den neuesten Erhebungen sind bei jener Gelegenheit elf Personen ertrunken. Acht der Opfer konnten bisher geborgen werden.

Die Namen dieser Verunglückten, deren Leichen geborgen wurden, sind:

Walter Everett Negus, Attlesboro, Mass.

William Edward Anthrobus, Indianapolis, Ind.

Roy Claud Harland, Bloomington, Indiana.

James Lix Lindsay, Jacksonville, Illinois.

Alvin John Patton, Canton, Ohio.

Walter Lloyd Southworth, Pittsburg, Pa.

John Wallace, Twiner, Ind.

Fred F. Winkler, 4955 S. Bishop Str., Chicago.

Vermißt werden noch und für gleichfalls ertrunken gehalten:

James W. Bauld, Warsaw, Ind.

Lyman Russell Field, Sorento, Ill.

Walter Woodward, Beardstown, Ill.

Die letzte Ehre.

Heute Vormittag wurden, nach einem Trauergottesdienst in der Kapelle der Flottenstation, die sterblichen Hüllen von James Lix Lindsay, Wm. Edward Anthrobus, John Wallace, Roy Harland, Walter L. Southworth und Fred F. Winkler mit militärischen Ehren nach der Haltestelle Great Lakes der Northwesternbahn geleitet. Um halb ein Uhr Nachmittags trafen sie hier ein und wurden von hier aus den Hinterbliebenen zugesandt.

Die beiden anderen, bisher geborgenen Leichen werden in der Flottenschule verbleiben, bis Nachricht von den Hinterbliebenen eingetroffen sein wird.

Die von dem Vorstand der Flottenschule eingeleitete amtliche Untersuchung der Katastrophe gelangte gestern schon zum Abschluß. Der Wahrspruch lautete, daß die betreffenden Opfer infolge Unfalls durch Ertrinken ums Leben gekommen seien. Gerügt wurde Niemand.

Erlitt einen Schädelbruch.

Der elfjährige Wm. Mackey, Nr. 441 W. Root Str., wurde gestern Abend an Root und Halsted Straße von einem Wagenpferd abgeworfen, auf das er sich mit Erlaubniß des Kutschers gesetzt hatte. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitten hat, ringt im Deutschen Diakonissenhospital mit dem Tode.

Der 35jährige Hausirer Andrew Paparenstine fiel gestern Abend, als an W. 55. Straße und Emerald Ave. sein Pferd plötzlich anzog, vom Wagen herunter und erlitt außer einem Schädelbruch innerlich schwere Verletzungen. Er hat Aufnahme im Deutschen Diakonissenhospital gefunden.

Dem Hufschmied Georg Waddell, Nr. 621 N. Avers Ave., versetzte Donnerstag ein Pferd, das er beschlagen wollte, einen Hufschlag gegen den Unterleib. Man schaffte den Verunglückten nach seiner Wohnung. Dort ist er heute der Verletzung erlegen.

Zermalmt.

Während seiner Arbeit in der Anlage der Pullman Company fiel gestern der Anstreicher Steven Stismistuna, Nr. 351 Kensington Ave., vom Dache eines Güterwagens hinunter, rollte in den Pfad einer Rangirlokomotive und wurde von deren Rädern zermalmt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Ertrunken.

Auf der nördlichen Mole glitt heute früh der Fleischer John A. Blomquist, Nr. 817 Milton Ave., aus, fiel in den See und ertrank. Die Leiche wurde von der Polizei geborgen und nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 642 N. Clark Straße geschafft. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Stahl angeblich das Reisegeld.

Winifred Drury, Kassirerin in dem Allerhandladen 1279 Milwaukee Ave., wurde gestern von Stadtrichter Maxwell unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen überantwortet. Um mit einer Freundin eine Reise nach Kalifornien machen zu können, hatte das 22jährige Mädchen seinen Arbeitgebern angeblich $200 veruntreut. Bei der Verhaftung in dem Zimmer des Mädchens, 21 West Superior Str., wurde das Geld, mit Nadeln an seinen Unterrock geheftet, gefunden.

— In Boston wurde der Einbrecher Bertram G. Spencer, der am 31. März 1910 Frl. Martha Blackstone zu Springfield, Mass., erschoß, elektrisch hingerichtet.

Ueberfahren.

Die Verunglückte ringt im Countyhospital mit dem Tode.

Vor ihrer Wohnung, Nr. 1247 W. 12. Straße, wurde heute Frau Annie Levin von einer Elektrischen überfahren. Die Verunglückte, die einen Hüftenbruch und schwere Quetschungen erlitt, fand Aufnahme im Countyhospital. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Der achtjährige Seymour Hapiro und sein sieben Jahre alten Bruder Harry wurden gestern Abend in der Nähe der elterlichen Wohnung Nr. 1119 S. Ashland Ave. von einem von Irving McLain, Nr. 6148 Greenwood Ave., bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Die Knaben kamen mit Quetschungen davon. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung.

In Anklagezustand versetzt.

Der angebliche Graf Garden von Knobelsdorf wurde heute von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt und unter $2500 Bürgschaft gestellt. Er wird bezichtigt, unter falschen Vorspiegelungen von dem Schankwirt Henry Jung $265 erlangt zu haben.

Leset die „Sonntagpost"

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. N. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. N. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
E. Norkin, 5259 N. Clark Str., nahe Berwyn Ave.
L. Geymer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
N. A. Van Tauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. N. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John E. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
N. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. E. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Koglon, 1352 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boith, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Levitan, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogan, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. P. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3552 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Eiterman & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
O. W. Rudolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. T. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
E. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. M. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Chas. J. Powell, 2808 Diversey Ave., nahe California Ave.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Rey, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Kelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroesel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 44. Court.
B. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Roby Straße.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hobel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
E. W. Grafsky, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
F. P. Kas, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. N. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Deleen, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
H. J. Bate, 539 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Pause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3259 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
E. A. Eklund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shableskey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
E. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dien, 4464 State Str., nahe 42. Str.
C. C. Krensler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stach, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Zinninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
A. P. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Tervehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Ruttan & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. T. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskaveen, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wer steckt dahinter?

Am mexikanischen „Unabhängigkeitstage" sollte, den Angaben der amerikanischen Weltpresse zufolge, in der Hauptstadt Mexiko selbst die Revolution gegen Madero losgehen. Es wurde sogar schon der Nachfolger genannt, der an die Stelle des vertriebenen Präsidenten gesetzt werden und eine Aussöhnung mit Zapata und Orosko, dem südlichen und dem nördlichen Rebellenführer, bewerkstelligen würde. Der glorreiche Tag ist aber ebenso zahm verlaufen, wie in jüngster Zeit der vierte Juli in Chicago. Zwar wurden einige Hochs auf den alten Diaz ausgebracht, dessen Geburtstag auf denselben Tag fällt, aber von einer Volkserhebung gegen die bestehende Regierung war ebenso wenig zu merken, wie von dem Einrücken der Zapatisten in die Hauptstadt. Im Gegenteile konnte Präsident Madero in einer Botschaft an den Kongreß die Mitteilung machen, daß die Ruhe im ganzen Lande sehr bald wiederhergestellt sein wird. Zur Bestätigung dieser „optimistischen" Ansicht werden zweifellos die Nachrichten dienen, daß der Vater Oroskos auf amerikanisches Gebiet hinübergedrängt und von unseren Truppen verhaftet worden ist, und daß die edlen Freiheitskämpfer die Grube „El Tigre" wieder haben herausgeben müssen, deren amerikanische Eigentümer sie um $100,000 brandschatzen wollten. Gegen die rechtmäßige Regierung stehen offenbar nur noch Banditen im Felde, die aus den fast unzugänglichen Gebirgswüsten schwer zu vertreiben sind, aber nach und nach teils von Indianern beschlichen, teils ausgehungert werden dürften. Auch den Schaden, den die plündernden Horden dem Eigentume von Einheimischen und Ausländern zugefügt haben, glaubt die Regierung mit etwa $10,000,000 begleichen zu können. Die fabelhaften Ansprüche, die namentlich von Amerikanern an sie gestellt werden, wird sie allerdings nicht anerkennen.

Es fragt sich nun, wer eigentlich für die Schauermären der amerikanischen Weltpresse verantwortlich ist, und warum diese sich dazu hergibt, solche erbärmliche Erfindungen zu verbreiten. Der Zweck der Uebung ist ja leicht genug zu erraten. Offensichtlich sollte der Glaube verbreitet werden, daß in der benachbarten Republik die „Anarchie" eingetreten, und nicht nur das Leben zahlreicher Amerikaner, sondern auch Eigentum im Werte von mindestens 1000 Millionen mit völliger Vernichtung bedroht ist. Sobald dies dem Volke gründlich beigebracht worden, sollte die Bundesregierung „gezwungen" werden, ein großes Heer in Mexiko einrücken zu lassen. Es wurde sogar schon „aus sicherster Quelle" gemeldet, daß Präsident Taft demnächst den Kongreß zusammenrufen und um die Genehmigung zur Kriegserklärung nachsuchen würde. Statt dessen gab bekanntlich Herr Taft der mexikanischen Regierung die Erlaubniß, Truppen durch amerikanisches Gebiet zu befördern und dem „General" Orosko in die Flanke fallen zu lassen. Er erwiderte also den Liebesdienst, den seinerzeit die mexikanische Regierung den Ver. Staaten leistete, als sie ihnen gestattete, die indianischen Mordbrenner Viktorios auf mexikanisches Gebiet zu verfolgen und unschädlich zu machen.

Die Kriegshetzer haben sich in mehrfacher Hinsicht verrechnet. Es ist ihnen weder gelungen, Stimmung für ihr Unternehmen zu machen, noch haben sie den Präsidenten überzeugen können, daß er seine Aussichten auf Wiedererwählung durch einen frischen fröhlichen Krieg befördern könnte und sollte. Was aber hat sie zu ihren Treibereien veranlaßt, und von wem sind diese ursprünglich angestiftet worden? In Europa wird sozusagen mit Fingern auf die großen Kapitalsinteressen hingewiesen, an deren Spitze die Standard Oil Company steht, doch sind diese Verdächtigungen nicht ohne weiteres als begründet anzusehen. Immerhin sollte der Kongreß eine gründliche Untersuchung veranstalten und genau festzustellen versuchen, von wem eigentlich die hirnverbrannten Kriegshetzereien ausgegangen sind, die dem guten Rufe der Ver. Staaten erheblichen Schaden zufügen und die Schwesterrepubliken mit Mißtrauen erfüllen. Das amerikanische Volk will seine Patrioten kennen lernen.

Freiheitsfeindliche „Oeffentlichkeit".

Die Vereinigten Staaten bilden immer noch einen Bund von Staaten, sind nicht ein einheitlicher Staat. Die Bundesregierung hat nur bestimmte, ihr von den Staaten abgetretene Rechte. Abgesehen von diesen sind die den Bund bildenden 48 Staaten souverän. Aus der Verfassung geht klar und deutlich das Streben nach Aufrechterhaltung der Souveränität der Einzelstaaten, nach Wahrung der Staatenrechte und Vermeidung einer Zentralisation der Gewalten in Washington hervor — aber die Verfassung wurde, wenn nicht im Buchstaben, so doch im Geiste schon vielfach und schwer verletzt. Die Bundesregierung behnte ihre Macht in mannigfacher Weise aus und es wurden ihr so manche Machtvollkommenheiten zugeschoben, die ihr nicht zukommen. Wir nähern uns, ohne daß die große Masse den Vorgang recht versteht und sich klar wurde darüber, was er zu bedeuten hat, immer mehr dem Einheitsstaat, sozusagen, und der Beamtenherrschaft. Und das haben wir in erster Reihe den sogenannten Reformern und Fortschrittlichen zu danken.

Der Urgrund mag das Ungenügen, die Unfähigkeit der Staatenregierungen gewesen sein. Statt aber, wo die Verwaltungsbehörden, oder die Gesetzgebungen, oder beide, sich als schwach, unfähig und korrupt erwiesen, nach Möglichkeit für eine bessere Besetzung der Aemter und bessere Vertretung der Bürgerschaft in den Staatsgesetzgebungen zu sorgen, pries man dem Volke die Bundesgewalt an als den rettenden Engel, als die höhere Macht, die geschickt und berufen sei, alle Fehler und Mängel zu beseitigen und überall Hilfe zu schaffen. Und da das auf geradem Wege, dank der von der Verfassung vorgesehenen weisen Beschränkung der Bundesgewalt nicht ging, suchte man auf Um- und Seitenwegen zum Ziele zu gelangen.

Das Aufsichtsrecht des Bundes über den zwischenstaatlichen Handel wurde auf jede mögliche Weise ausgedehnt und ausgenutzt, zuletzt zur Erhebung einer Einkommensteuer von Korporationen, die zwischenstaatlichen Handel treiben; und damit Erlangung des Einsichtsrechts in die Geschäfte solcher Korporationen und einer gewissen Kontrolle über dieselben. Am meisten wurde aber das Postrecht der Bundesregierung mißbraucht zur Erhöhung der Bundesgewalt, oder richtiger, zur Uebertragung der den Staaten zukommenden Polizeimacht an den Bund. Dank der lüderlichen Gesetzgebung der Staaten und noch lüderlicheren Durchführung ist der geschäftliche Schwindel, der mit hochtönenden Korporations- und Firmennamen arbeitet, groß geworden; statt aber für bessere Staatsgesetze und bessere Durchführung dieser zu sorgen, beauftragte man die Post mit der Verfolgung und Unterdrückung des Schwindels, und die widmet sich dieser ihr eigentlich ganz fremden Aufgabe mit viel Eifer und einigem Geschick. Aber es ist bekannt, daß sie ihre Erfolge in erster Reihe der Tatsache zu danken hat, daß sie in gröblichster Weise ihre eigenen Gesetze verletzt, sich zur Beschaffung von Beweismaterial gegen verdächtige, oder verdächtigte Korporationen, Firmen oder Einzelne auf das Oeffnen der Korrespondenz solcher, also auf die Verletzung des Briefgeheimnisses verläßt; und auch, daß sie bereits so weit kam, sich dieses Mittels zu bedienen zur Erlangung gewisser politischer Kenntnisse, die ihren Häuptern wünschenswert schienen. Senator La Follette konnte unlängst im Senate an die tausend Umschläge von Briefen, die teils an ihn gerichtet, teils von ihm abgeschickt worden waren, vorlegen, die deutlich erkennen ließen, daß sie vor der Ablieferung geöffnet und mehr oder weniger sorgfältig wieder geschlossen worden waren.

Die neueste mißbräuchliche Benutzung der Post liegt in dem sogenannten „Oeffentlichkeitsgesetz" für Zeitungen und Zeitschriften, das vor ein paar Monaten vom Kongreß angenommen wurde und nach dem alle sechs Monate, zum ersten Male am 1. Oktober d. J., alle Herausgeber im Lande den Postmeistern der Publikationsorte einen beschworenen Ausweis zugehen lassen müssen, in dem die Namen und Adressen des Eigentümers, Herausgebers, Chefredakteurs, leitenden Redakteurs und Geschäftsführers anzugeben sind, und, wenn sich's um eine Korporation handelt, die Namen aller Aktionäre, die mehr als ein Prozent der Aktien des Unternehmens im Besitz haben. Tägliche Zeitungen müssen ferner angeben, wie hoch sich ihre Durchschnittszirkulation während der letzten sechs Monate stellte, und alle Zeitungen und Magazine sind gehalten, alle Leitaufsätze oder jeglichen sonstigen Lesestoff, für die, oder den, sie Bezahlung erhielten, als "advertisement" — Anzeige — zu kennzeichnen.

Man weiß, warum und wie das Gesetz entstand. Es war die Antwort des Kongresses auf das Geschrei der „Progressiven" nach „Oeffentlichkeit" für Alles und Jedes, das heißt nach Erhöhung der Macht des Bundes, bezw. der Bundesbeamten, denn das muß die unweigerliche Folge sein, wenn den Bundesbehörden durch die einzuschickenden Berichte und Ausweise ein Einblick in das geschäftliche Tun und Treiben, in die ganze geschäftliche und finanzielle Lage gewährt wird. Das Gesetz war eigentlich wohl nur gegen eine oder ein paar große Zeitungen, die sich durch ihr Geschrei nach „Publicity" besonders hervortaten, gerichtet, betrifft aber natürlich sämtliche Zeitungen und Zeitschriften des Landes und ist eine Belästigung, die zum größten Teile so zweck- und sinnlos ist, wie sie unberechtigt ist, soweit der Bund in Betracht kommt.

Das Gesetz mag sein Gutes haben und nicht viel schaden können, es ist aber wie gesagt, eine nutzlose und durch nichts zu rechtfertigende Einmischung und Belästigung seitens des Bundes und läßt wiederum erkennen, daß wir uns dem Polizeistaat immer mehr und mit Riesenschritten nähern. Das bürokratische Europa kommt nicht zu uns, wir kommen mehr und mehr zu ihm. Der des Spottens über den europäischen, im besondern den deutschen Polizeistaat gewohnte Amerikaner, wird in Zukunft gut tun, den Mund zu halten, sonst wird man ihn mit Recht darauf aufmerksam machen können, daß er wohl den Splitter im Auge des Nächsten, nicht aber den Balken im eigenen Auge sieht. Und die Belästigung ist bei Weitem nicht das Schlimmste. Viel Schlimmeres droht uns von der schon zur Gewohnheit gewordenen Umgehung des Geistes der Verfassung u. der Erteilung von weitgehenden ungesetzlichen Machtbefugnissen an die Bundesbeamten. Es wird bei der Benutzung dieser Gewalten im gedachten guten Sinne nicht bleiben. Der Mißbrauch wird und muß kommen und die amerikanische Freiheit wird zum Gespött werden.

Wie es erst werden würde, wenn das Programm Roosevelts, der so ziemlich Alles und Jedes der Bundesregierung unterstellt sehen will — von der Erfahrung werden wir hoffentlich und voraussichtlich vorerst noch verschont bleiben.

Ein weiblicher Staatsanwalt.

Wenn man von einer Neuerung vernimmt, die als ein Erfolg der Frauenrechtlerinnen ausgelegt werden könnte, so kann man ganz gewiß annehmen, daß sie in neun von zehn Fällen aus einem westlichen Staate kommt. So ist es auch diesmal bei der neuesten Neuerung der Fall, deren Kunde uns aus Los Angeles in Kalifornien kommt, jener schönen Stadt, in welcher die Frage „Freilunch oder kein Freilunch?" für eine so wichtige gehalten wird, daß sich die Bevölkerung mit ihr bei den nächsten Wahlen zu befassen haben wird. Der städtische Kriminalanwalt von Los Angeles, Guy Eddie, hat nämlich ein neues Büro für Strafangelegenheiten eröffnet, das sich ausschließlich mit der Untersuchung der von Frauen begangenen Straftaten zu befassen haben wird. Die Leiterin dieser Büros ist ein Frl. Margaret Gardner, eine noch sehr jugendliche Rechtsanwältin, und mit Stolz läßt die Stadtverwaltung von Los Angeles es der gesamten Mitwelt verkünden, daß Frl. Gardner der erste weibliche Staatsanwalt ist, der dort Strafrechtsfälle verfolgen wird.

Nicht nur in Los Angeles allein, sondern unseres Wissens in den ganzen Vereinigten Staaten und auch in den Reihen der europäischen Nationen. Denn selbst in Frankreich, wo der weibliche Anwalt im Rechtsleben der Nation immerhin schon eine, wenn auch nur kleine Rolle spielt, ist man noch nicht so weit „vorgeschritten", wie in Los Angeles. Man kann tatsächlich neugierig darauf sein, wie sich dort diese Neuerung bewähren wird. Ihre Befürworter machen zu ihren Gunsten geltend, daß es bei einer Straftat vielfach in erster Linie auf das Motiv ankomme, welches die vom rechten Wege Abgekommenen zur Verübung der Tat geführt hat. Und sie fügen hinzu, daß ein Mann, mag er noch so große Menschenkenntniß besitzen, niemals imstande wäre, sich eine so genaue Kenntniß der Regungen einer Frauenseele zu erwerben, daß er bis auf ihren Grund sehen und die Motive für eine bestimmte Tat voll und ganz erfassen könne. Wenn dagegen ein weiblicher Gesetzesübertreter einer Geschlechtsgenossin gegenüberstehe, so wäre es der letzteren weit eher möglich, den Karakter der Angeschuldigten und damit die der Tat zugrunde liegenden Motive zu ergründen, als dies bei einem Manne der Fall sein könne.

Dem ist aber ein starker Zweifel gegenüberzustellen, ob die ganze Veranlagung eines weiblichen Karakters es einer Frau möglich macht, die für eine Kommune so außerordentlich wichtige Stellung eines städtischen Vertreters der Anklagebehörde auszufüllen. Denn gerade eine solche Stellung bringt eine Verantwortlichkeit mit sich, welcher kaum eine Frau gewachsen sein dürfte, mag sie noch so intelligent und rechtsbewandert sein. Die wichtigste Aufgabe eines Vertreters der Anklagebehörde ist es, das ihm zur Verfügung stehende Material noch vor der Erhebung einer Anklage, bezw. vor der Ansetzung einer Verhandlung so zu sichten und zu durchforschen, daß er selbst ein klares Bild von der Schuld oder Unschuld des oder der Angeschuldigten gewinnt. Es wird schon heute von vielen Seiten gegen die amerikanische Rechtspflege der Vorwurf erhoben, daß die Kalender der Gerichte durch zu viele nutzlose Verhandlungen überlastet werden, die vermieden werden könnten, wenn eine gründlichere Voruntersuchung vorgenommen worden wäre, da sich dann in vielen Fällen die Unschuld der Angeklagten schon von selbst ergeben haben würde. Es wird weiter erklärt, — so in den jüngsten Verhandlungen der amerikanischen Anwaltskammer in Milwaukee, — daß das Material, aus welchem sich die Anklagebehörden vieler Staaten und Städte zusammensetzen, ein minderwertiges sei, da bei den Ernennungen nicht die persönliche Tüchtigkeit des Anwärters auf eine derartige Stellung ausschlaggebend sei, sondern seine politische Rührigkeit und Verbindung mit den Machthabern der oder jener politischen Partei, die stets ein Wörtchen bei der Besetzung derartiger Posten mitzusprechen wünscht. Uebereifer und Verständnißlosigkeit führen in den Vereinigten Staaten vielleicht mehr zur Erhebung von Anklagen, die wie das Hornberger Schießen verlaufen, als dies in irgend einem anderen zivilisirten Lande der Fall ist.

Neben gründlichen Rechtskenntnissen kommt für die Stellung eines Vertreters der Anklagebehörde in erster Linie eine tiefgehende Menschenkenntniß in Betracht. Diese wird mehr zur Offenbarung der eine Straftat umgebenden Verhältnisse beitragen, als der noch so gut gemeinte Uebereifer eines unerfahrenen und verständnißlosen Staatsanwaltes. In Los Angeles handelt es sich nun um eine junge Dame, die erst kürzlich ihre Prüfung zum Eintritt in den Anwaltsstand abgelegt hat. Kann man bei ihr etwa eine solche Menschenkenntniß voraussetzen, wie sie durchaus notwendig ist, wenn sie zur Erfüllung der Pflichten eines Staatsanwaltes berufen zu sein glaubt? Wohl kaum! Ebenso wenig, wie eine Kenntniß der Tiefen und Schattenseiten des menschlichen Lebens, die es bei der Beurteilung einer Straftat ebenfalls zu berücksichtigen gilt. Wohl mag eine Frau als Beraterin eines Richters am Platze sein, wenn es gilt, einen Blick in die häuslichen Verhältnisse eines oder einer Angeklagten zu werfen, da diese bei der Beurteilung einer Straftat und Ausmessung der Sühne in Betracht kommen mögen. Aber ein weiblicher Staatsanwalt ist undenkbar, eine solche Neuerung kann von keinem praktischen Nutzen begleitet sein. Und das wird die Bevölkerung von Los Angeles wahrscheinlich schneller herausfinden, als es ihr selbst und besonders den dortigen Frauenrechtlerinnen lieb sein wird.

Ein Loblied auf die deutschen Städte.

Ein Mitglied der Geschäftsleute, die im vorigen Jahre auf Veranlassung der Bostoner Handelskammer Europa bereisten, Herr Frederick C. Howe, veröffentlicht in der Monatsschrift „The Outlook" eine Reihe von Schilderungen dessen, was er gesehen hat. Und er nimmt das Ergebniß gleich vorweg, indem er sagt: „Ich denke, unsere Gesellschaft war einmütig in der Ueberzeugung, daß die deutschen Städte alle andern übertrafen an Leistungsfähigkeit, Schönheit und Sauberkeit, und daß die Städte des deutschen Westens und Südens von Köln und Düsseldorf bis nach München hin die vollendetsten von allen waren." Howe führt das nun im einzelnen aus:

Hier haben die kleinen Fürsten, die Kirche und der Handel des Mittelalters ihre herrlichsten monumentalen Erinnerungen hinterlassen, hier hat überdies die Industrie Großstädte geschaffen, ja, hier sind die Städte schneller gewachsen als selbst in unserm eigenen Lande. Aber nicht die alten Erinnerungen haben hier unser größtes Erstaunen hervorgerufen, nein, es war das Neue, was wir bewundern mußten, die Verbindung von Schönheit mit Geschäftstüchtigkeit, von Industrie mit Kultur, von Kaufleuten und Fabrikanten, die die Städte mit Gemeinsinn und Ehrenhaftigkeit leiteten. Es waren die Leistungen der Gegenwart, die Art und Weise, wie Deutschland das Riesenwesen einer modernen Stadt unter seine Kontrole gebracht hat, weit mehr als die Erbschaften der Vergangenheit, was unser größtes Staunen erregte. Denn wahrlich, die Bürgermeister dieser rheinischen Städte haben gebaut mit einem Glanz fast wie einst Perikles in Athen, wie einst die augustäischen Kaiser in Rom und wie die mittelalterlichen Kaufmannskönige in Italien und den Niederlanden. Sie betrachten ihre Stadt, wie ein Eisenbahnmagnat sein Schienennetz von Meer zu Meer betrachtet, sie bauen mit einem weiten Blick in die Zukunft, mit dem Glauben an die Dauer ihrer Stadt, sie sehen in ihr einen Mittelpunkt der Zivilisation und ein Werkzeug zur Förderung des Behagens, der Kultur und des Glücks der ganzen Menschheit.

Der Verfasser sieht einen Hauptgrund dieser Vorzüge deutscher Städte in dem Bürgermeistersystem. Mit Neid vergleicht er die Verwaltung der amerikanischen Städte, die ehrgeizigen und recht oft unzuverlässigen Politikern anvertraut ist, mit der der deutschen Städte, an deren Spitze ein von Grund aus durchgebildeter, ehrenhafter und hochangesehener Fachmann steht. Er nennt die deutschen Bürgermeister geradezu eine Verkörperung der allgemeinen Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit des Deutschen Reichs. Und zu dem Bürgermeister gehört natürlich der Magistrat, der ebenfalls aus Fachleuten besteht, gehören aber auch die Stadtverordneten, deren Gemeinsinn ebenfalls die höchste Bewunderung des Amerikaners erregt hat.

„Das sind angesehene Geschäftsleute," sagt er „das sind Juristen, Mediziner, ja in Universitätsstädten sogar Professoren. Sie sehen es als eine Ehre an, Stadtverordneter zu werden, und obwohl sie nicht gerade durch ein demokratisches Wahlrecht gewählt werden, sondern durch ein recht plutokratisches, widerlegen sie doch glänzend die sozialdemokratische Theorie vom Klassenbewußtsein, indem sie ihre Städte leiten im Interesse des allgemeinen Wohls und nicht ihrer eigenen Kaste. Sie haben die Straßenbahnen, die Wasserversorgung, die Erzeugung des elektrischen Lichts und andere einträgliche Geschäfte der Kaufmannswelt genommen und der Stadt übertragen, sie haben Hafenanlagen und Flußverbesserungen eingerichtet, obwohl sie selber den Hauptteil der hierfür nötigen Steuern zu tragen haben."

Den letzten Grund für das Blühen der deutschen Städte aber sieht unser Amreikaner in der Freiheit, die sie genießen, in ihrer Selbstverwaltung. Er ruft aus:

„Die deutsche Stadt ist frei; sie kann handeln, wie sie will, und Experimente anstellen, so viel sie will. Sie hat fast dieselbe Freiheit wie die Hansastädte im Mittelalter, sie kann alles tun, was ihr nicht ausdrücklich verboten ist, und ist damit das Gegenteil der amerikanischen Stadt, die nur das tun darf, was ihr der Staat ausdrücklich erlaubt hat. Diese Freiheit erklärt im letzten Grunde die Leistungen der deutschen Städte. Jeder ihrer Bürger ist von einer Art Stadtpatriotismus erfüllt, von einer Liebe zu dem Gemeinwesen, dem er angehört, wie man sie nicht finden kann da, wo die Städte nur die Pfleglinge des Staates sind, wie in Amerika, England und Frankreich."

Das Lob dieses Beobachters wiegt um so schwerer, als er die englischen Städte zum Vergleich herbeizieht und auch sie weit hinter die deutschen Städte stellt. Er lobt die Ehrenhaftigkeit des englischen Bürgermeisters, die Tüchtigkeit und den Fortschritt, die ihm in Manchester, in Liverpool aufgefallen sind. Aber er kann doch nicht umhin, sein Gesamturteil dahin zusammenzufassen, daß die englische Stadt „weit weniger entwickelt, weit weniger großzügig in ihrem ganzen Aufbau ist als die deutsche Stadt."

Lokalbericht.

Der Sündenbock.

Soll jetzt wegen angeblichen Mordes belangt werden.

Fackelten nicht lange.

Von Rauhbeinen angeschossen. — Zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilt. — Richter mißhandelt und beraubt. — Sonstige Diebsgeschichten.

Vorigen Sonntag wurde der 40jährige Wm. Flynn, Nr. 1436 Fuller Str., vor dem Hause Nr. 2971 Archer Ave. von einer Elektrischen erfaßt, in den Pfad eines von dem 23jährigen Arbeiter Eberhardt Woodrick, Nr. 2534 W. 38. Str., benutzten Motorcycles geschleudert und von diesem überfahren und auf der Stelle getötet.

Die Koronersjury, die gestern Nachmittag den üblichen Inqest abhielt, hat Woodrick unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen.

Auf Grund dieses Wahrspruches wurde Woodrick, der, als er Flynn überfuhr, von seinem Stahlroß gepurzelt war und schwere Quetschungen und Schrammen erlitten hatte, trotz dieser Verletzungen gestern Abend von Detektives aus dem Bett geholt und in der Wache an Deering Str. eingesperrt. Die ganze Nacht hindurch hat ihn der Ambulanzarzt behandelt. Heute soll der Angeklagte dem Countyzwinger überwiesen werden. Das Personal der Elektrischen, das doch, im Grunde genommen, den tötlichen Unfall verschuldet hat, ist überhaupt nicht verhaftet worden.

Gefährliche Rauhbeine.

Als heute früh der 24jährige James Florak, Nr. 4523 Laflin Str., und der 22jährige James Solba im Viehhofbezirk an einer Straßenecke standen, traten angeblich die Brüder John und Frank Budz, wohnhaft Nr. 1435 W. 45. Str., auf sie zu und ersuchten sie, sich fortzuscheeren. Weil sie nicht sofort gingen, sollen die Brüder Budz ihre Schießeisen gezogen und drauflosgeknallt haben. Florak, dem eine Kugel in die rechte Seite gedrungen ist, hat Aufnahme im deutschen Diakonissenhospital gefunden. Solba erlitt einen Streifschuß am Schädel. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Auf die Brüder Budz wird gefahndet. Sie sollen gefährliche Rauhbeine sein und erst vor 14 Tagen einen Polizisten mißhandelt haben.

Treibens immer ärger.

Wie erst gestern bekannt geworden ist, wurde Donnerstag Abend Stadtrichter James C. Martin, der gestern aus den Ferien zurückkehrte und seine Amtspflichten wieder aufnahm, vor seiner Wohnung Nr. 2944 Indiana Ave. von Räubern überfallen, bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt und um seine Baarschaft, nebst Uhr und Kette beraubt. Er sowohl, als auch die Polizei haben sich nach Kräften bemüht, den unliebsamen Vorfall der Presse zu verheimlichen.

Richter Martin erklärte heute, daß für ihn kein Grund vorliege, die Sache zu vertuschen. Es sei wahr, daß er von Räubern niedergeschlagen und ausgeplündert worden sei. Daß ein Racheakt vorliege, glaube er nicht. Er halte es vielmehr für sehr wahrscheinlich, daß er in die Hände derselben Banditen gefallen sei, die vor etwa zwei Wochen den Alderman Richert brutal mißhandelt und um $875 beraubt haben.

Der Dampfleitungseinrichter Wm. Lingenfelter wurde heute zu früher Morgenstunde vor seiner Wohnung Nr. 5242 W. Kinzie Str., Austin, von Wegelagerern überfallen und um $10 nebst Uhr beraubt. Die Täter sind entkommen.

Stehlen und rauben.

Der Taubstumme James Hanson wurde gestern verhaftet, nachdem er angeblich versucht hatte, an Madison und LaSalle Str. einem Frl. Elisabeth Gattermann das Handtäschchen zu entreißen, das eine Taschenuhr und $15 enthielt. Frl. Gattermann hatte Widerstand geleistet und die Verhaftung des angeblichen Raubgesellen erwirkt.

In einer Madison Straße-Elektrischen wurden H. W. Sawyer, Nr. 626 Buckingham Place, und Samuel Franklin, Nr. 1347 Throop Straße, von Taschendieben um ihre Baarschaft erleichtert. Jener hat $12, dieser $17 eingebüßt.

Mittels Nachschlüssels verschafften sich gestern Nachmittag zwei Einbrecher Einlaß in die Wohnung von Arthur W. James, Nr. 21 N. Ashland Ave., und stahlen eine goldene Uhr, ein Medaillon und zwei wertvolle Angelruten. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Gestern Abend kletterten Einbrecher durch ein von ihnen gesprengtes Hinterfenster in den Laden des Zuckerwaarenhändlers Peter Klaomans, Nr. 1600 Taylor Straße, und stahlen Waaren im Gesamtwerte von $109. Sie bewerkstelligten die Flucht und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Vereitelt.

Melvin Mohr, Nr. 1631 W. Washington Boulevard, versuchte gestern Abend angeblich, John Brunners vor dem Kaiserhof stehenden Taxemeter zu stehlen. Ehe er aber noch davonfahren konnte, hatte Bruner sich auf das Trittbrett geschwungen und ihn gepackt. Während die Beiden rangen, prallte der schon in Fahrt befindliche, aber führerlose Wagen an Van Buren und S. Clark Straße gegen ein anderes Schnauferl mit solcher Wucht an, daß Mohr und Bruner aufs Pflaster sausten. Mohr hat bei dieser Gelegenheit Quetschungen und Schrammen erlitten. Die beiden Kraftwagen wurden stark beschädigt.

Unter $5,000 Bürgschaft.

Wie schon gestern in Aussicht gestellt, hat Dr. Edward L. Denison, Nr. 17 W. Garfield Blvd., der bekanntlich der Hehlerei bezichtigt wird, sich gestern Nachmittag dem Stadtrichter Fry gestellt. Er wurde unter $3000 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt. Seinen Angaben gemäß hatte er sofort, nachdem er erfahren, daß hier ein Haftbefehl gegen ihn erwirkt worden sei, aus Baß Lake, Ind., die Fahrt nach Chicago angetreten. Unterwegs aber sei sein Kraftwagen aus dem Leim gegangen. Dadurch habe sein Eintreffen sich verzögert.

Faule Ausrede.

Am 3. September wurde der Wagenführer Paul Thompson von seinem Arbeitgeber Georg Reichhold, Nr. 736 W. Madison Straße, entlassen. Am nächsten Tage soll er einen Einbruch in Reichholds Remise verübt, einen Kraftwagen gestohlen haben und nach Toledo, Ohio, gefahren sein, wo er aufgestöbert und verhaftet wurde. Gestern Abend ist er zwangsweise nach Chicago zurückgebracht worden. Er soll ein Geständniß abgelegt haben, beteuert aber angeblich, zur Zeit des Einbruchs betrunken gewesen zu sein.

Schuld und Sühne.

Von einer Jury in Richter Windes' Abteilung des Kriminalgerichts wurde gestern Nachmittag nach nur zehn Minuten währender Beratung der 42jährige Charles Gardner schuldig befunden, sich an seiner 14jährigen Tochter Alma vergangen zu haben. Das Urteil lautete auf Zuchthaus auf Lebenszeit.

Gardner hatte der Polizei gegenüber ein Geständniß abgelegt, dieses aber vor Gericht widerrufen.

Der Brandstiftung bezichtigt.

Wegen angeblicher Brandstiftung wurde gestern der Wächter Bernhard Urban, Nr. 3156 S. Morgan Straße, verhaftet. Er wird bezichtigt, Sonntag Morgen das Feuer im Atelier des Photographen J. P. Rashinski, Nr. 3213 S. Morgan Straße, angelegt zu haben. Wie verlautet, soll er sich durch den Umstand, daß er mehrere Brände „entdeckte", die kürzlich in seinem Wachbezirk ausbrachen, dem Detektive Murningham verdächtig gemacht haben.

Vermißt.

Der Heizer Martin Weisjohn, Nr. 1850 Walnut Str., hat heute die Polizei ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seiner ihm erst vor sechs Monaten angetrauten, seit Sonntag Abend vermißten, 22 Jahre alten Gattin Gussie. Er befürchte, daß ihr etwas zugestoßen sei. Die Polizei glaubt aber Grund zu der Annahme zu haben, daß die Frau den Gatten böswillig verlassen habe.

Fand einen Liebhaber.

Als gestern Abend Frl. Florence B. Hanna, Nr. 833 Dearborn Ave., von einer kurzen Reise zurückkehrte, machte sie die betrübliche Wahrnehmung, daß Jemand während ihrer Abwesenheit ihrer Wohnung einen Besuch abgestattet und ein Perlenhalsband im Werte von $500 als Andenken mitgenommen hatte. Die Polizei fahndet auf den Dieb.

Personalnachrichten.

— Die Herren Harry A. Erz und John Heß kehrten soeben von mehrtägigem Aufenthalt in Milwaukee zurück, wo sie die Gäste von Fritz Erz und O. Luther waren.

Sein Eigentum zurück.

Stadtrichter Hugh Robinson erhielt heute Morgen die Geldbörse, die ihm am Freitag beim Besteigen einer Elektrischen gestohlen wurde, nebst Inhalt, wertvollen Papieren, durch die Post zurück. Der Richter glaubt, daß der Dieb Angst bekommen hat, weil Sergeant Lacey von der Stanton Ave. Bezirkswache ihm auf der Spur war.

Professor klagt auf Scheidung.

Professor George F. Gebhardt vom Armourinstitut hat im Superiorgericht seine Gattin Florence, die ihn am 5. September 1909 angeblich verlassen und die Tochter, Mildred, mitgenommen hat, auf Scheidung verklagt.

* Nachdem der 32jähr. John Jehlicka gestern Abend in anscheinend bester Stimmung heimgekommen war, erschoß er sich in seinem Zimmer im Hause Nr. 1637 S. Jefferson Straße. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

— Variante. — „Der Meyer ist in die kleine Müller verliebt bis über die Ohren." — „Na, wenn er bei der auf Gegenliebe hofft, dann ist er aber auf dem Süßholzwege."

— Besorgt. — Fräulein (zum Leutnant, der vor ihr niederknien will, um ihr eine Liebeserklärung zu machen): „Um Gotteswillen, Herr Leutnant, ich will erst das Mädchen rufen.... daß sie den Teppich etwas kehrt!"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Katharina Breuer geb. Bungarz

am Montag, den 16. September, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1865 Dayton Str., nach der St. Theresiakirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charlie Breuer, Sohn.
Henry Bungarz, Bruder, nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes, einziges Kind,

Alice Olive Kranz

nach kurzem Leiden am 16. September im Alter von 10 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 18. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1545 Town Court, nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Eltern:

Hermann und Mary Kranz, geb. Hoffman, Eltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Rosa Filh gebor. Carnow

am 16. September im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 18. September, um 2 Uhr Nachm., von 4401 Lincoln Ave. aus nach dem Montrose-Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen:

Arthur Filh, Gatte.
Leroy, Harry, Dorothea, Edwin, Kinder.
Karl und Augusta Carnow, Eltern, nebst Schwestern, Schwager und Schwägerinnen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Hermann Spahn

im Alter von 22 Jahren und 7 Monaten am 15. September gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1220 S. Central Park Ave., am Mittwoch, den 18. September, um 2 Uhr Nachmittags, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Spahn sr. und Henriette Spahn, Eltern.
Henry Spahn jr., Bruder.
Louise M. Spahn geb. Wehrmann.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Schwiegervater

Julius Frank

(geliebter Gatte der verstorb. Kate E. gebor. Erede) plötzlich in Deutschland gestorben ist. Beerdigung von der Graceland-Kapelle am Donnerstag, den 19. September, um 3 Uhr Nachm. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. G. und Ella C. Frank, Kinder.
Louise C. Frank, Schwiegertochter.
dmi

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die vielen Blumenspenden bei der Beerdigung meines geliebten Gatten

Albert Ernser

Ganz besonderen Dank der Harmonia Loge Nr. 221, I. O. O. F., sowie dem Humboldt Tent Nr. 26 der Maccabees für ihren Beistand.

Anna Ernser, Witwe.

Gestorben: Charles Schinke, geliebter Bruder von Ellie und Amanda Burgeß. Geboren am 17. August 1888, gestorben am 15. Sept. 1912. Beerdigung vom Trauerhause, 3831 W. Van Buren Str., Mittwoch Vormittag um 11 Uhr, nach Oakwoods.

Gestorben: Henrietta Hieloff, am 14. September 1912, 72 Jahre alt. Geliebte Gattin des verstorbenen Daniel Hieloff. Beerdigung Dienstag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 5131 May Str., nach der St. Martinskirche, 51. Str. und Marshfield Ave., von dort mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof. modi

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. fe318*I

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel. Dearborn 6813.
Heute und die folgenden Tage: Der Operettenerfolg:
Das Musikantenmädel!
Mittwoch, 18. September: Erster Familienabend, „Das Musikantenmädel!"

Der Bayrisch - Amerikanische Frauen-Verein der Südseite

hat beschlossen, den Ausflug nach Milwaukee am Sonntag, den 6. Oktober, in Verbindung mit dem Chicago Bayernverein mitzumachen. Mitglieder, die sich beteiligen wollen, können sich vor dem 20. Sept. bei der unten angegebenen Adresse melden. Der Verein hat $25.00 aus der Kasse bewilligt, welche an die sich beteiligenden Mitglieder verteilt werden. Die Fahrt geht per Milwaukee Elektrische und beginnt um 7 Uhr Morgens, am Sonntag, den 6. Oktober, von Evanston aus. Weitere Auskunft wird erteilt bei Elise Arnold, Fin.-Sekr., 3230 Parnell Ave.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. bidosa

EXCURSIONS
nach dem
Staats-Zuchthaus in Joliet
über die Chicago & Joliet Electric Railway täglich (ausgen. Sonntags) im September.
85c für die Rundfahrt, einschließlich Eintritt in das Zuchthaus.
Nehmt „Archer Limits" Cars via State Str. und Archer Ave. nach dem Depot, 48. und Archer Ave., wo Tickets verkauft werden. — Besuchsstunden im Zuchthaus um 11 Vm., 2 u. 4 Nachm.
sp4,5,6,7,8,10,12,15,16,17,18

Königliches Standesamt Sagan.
Aufgebotsliste Nr. 77.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß 1) der Mechaniker Gustav Edmund Herkner, wohnhaft in Sagan, Markt 7, Sohn der Juliane Auguste geborenen Herkner, verehelicht gewesenen, jetzt verwitweten Weber Julius Kiehsling, wohnhaft in Nieder-Oderwitz bei Zittau im Königreich Sachsen, und 2) die Hausbeamtin Frieda Luise Bertha Blaschick, wohnhaft in Sagan, Freiherr von Steinstraße 2, Tochter des Fabrikarbeiters Peter Blaschick, unbekannten Aufenthalts und verschollen, und dessen geschiedenen Ehefrau Pauline geborenen Großmann, wieder verehelichten und geschiedenen Maurer Paul Griffel, wohnhaft in Sagan, Freiherr von Steinstraße 2; die Ehe miteinander eingehen wollen. Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den Gemeinden Sagan und Chicago, Verein. Staaten von Nord-Amerika, und durch die in Chicago erscheinende Zeitung „Abendpost" zu erfolgen. Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen sind binnen zwei Wochen bei dem Unterzeichneten zu geschehen.

Sagan in Schlesien, Königreich Preußen.
Am 3. September 1912.

Der Standesbeamte des Königlichen Standesamtes zu Sagan:
Schwarz.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. bidosa

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Ebenso-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Steuerwerte im County

Sie sind gegen das Vorjahr um mehr als 50 Mill. gestiegen.

Revisionsbehörde beendet Arbeit.

Nordseite weist einen Rückgang im Wert des Grundeigentums und der Fahrhabe auf. — Bundesbehörden beginnen Untersuchung der Milchfrage.

Der volle Wert der Fahrhabe und des Grundeigentums in Cook County beträgt nach den Schätzungen der Revisionsbehörde in diesem Jahr $2,774,228,139. Der Steuerwert beträgt ein Drittel dieser Summe. Die Zahlen wurden gestern von der Revisionsbehörde bekannt gegeben, welche die Revision der Abschätzung durch die Assessorenbehörde beendet hat. Sie schließen den Wert des Aktienkapitals von Gesellschaften nicht ein. Die diesjährigen Einschätzungen bedeuten eine Zunahme um $51,133,707 gegenüber denen des Vorjahrs. Die Fahrhabe im County ist von der Revisionsbehörde für dieses Jahr mit $616,718,088, das Grundeigentum mit $2,157,510.051 in Ansatz gebracht worden. Letztes Jahr hatte sie die Fahrhabe mit $590,901,069 und das Grundeigentum mit $2,132,193,363 oder beide mit $2,723,094,432 angesetzt. Die Assessorenbehörde hatte das Grundeigentum dieses Jahr auf $2,198,300,700 und die Fahrhabe auf $674,739,163 abgeschätzt, so daß die Gesamtsumme $2,872,518,189 betrug. Die Revisionsbehörde erniedrigte diese Schätzung um $98,290,050.

Nordseite geht zurück.

Was die Abschätzung des Grundeigentums in den verschiedenen Stadtteilen anlangt, so sind die Schätzungen dieses Jahres alle höher als die des Vorjahres, mit Ausnahme der der Nordseite, die um $1,500,000 zurückgegangen ist. Die Grundeigentumswerte der Südseite sind um $4,000,000, die der Westseite $6,600,000, die der Gemeinde Jefferson $4,000,000, die der Gemeinde Lake View $3,500,000, und die der Gemeinde Hyde Park $2,700,000 höher als im Vorjahre angesetzt. Die Grundeigentumswerte in Oak Park sind um $663,000 und die in Evanston um $1,300,000 höher angesetzt als im Jahr 1911.

Die Fahrhabe.

Auch hinsichtlich der Fahrhabe ist die Nordseite nach den Schätzungen der Revisionsbehörde gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Fahrhabe des Stadtteils ist für dieses Jahr um $10,950,000 niedriger angesetzt als im Vorjahr. Eine Einbuße um eine halbe Million hat auch die Westseite zu verzeichnen. Evanston und Riverside sind ebenfalls zurückgegangen, was Fahrhabe anlangt. Dagegen ist der Wert der Fahrhabe auf der Südseite nach Ansicht der Revisionsbehörde um $30,000,000 gestiegen, und der von Lake View um $1,500,000.

Die einzelnen Gemeinden.

Die Fahrhabe ist von der Revisionsbehörde in den verschiedenen Stadtteilen und Gemeinden der Stadt Chicago, wie folgt, eingeschätzt:

Town—	Revisorenbehörde 1911	1912
Calumet	$ 525,079	$ 698,545
Evanston	392,276	412,104
Hyde Park	16,030,980	16,989,005
Jefferson	1,142,397	1,404,695
Lake View	6,958,871	7,514,503
Lake	11,319,172	11,484,821
Maine	9,310	9,727
Norwood Park	16,616	15,158
Worth	3,032	—
Südseite	99,786,271	109,864,782
Nordseite	20,031,037	16,381,734
Westseite	31,044,254	30,898,228
Gesamtbetrag	$187,259,295	$195,478,102

Das Grundeigentum in diesen Stadtteilen und Gemeinden hat die Behörde, wie folgt: veranschlagt:

	Revisionsbehörde 1911	1912
Calumet	$ 4,982,953	$ 5,112,172
Evanston	4,225,872	4,517,199
Gemeinde Edison Pk.	121,707	124,147
Niles	21,448	22,511
Norwood Park	218,722	227,005
Worth	119,431	119,564
Hyde Park	86,309,872	87,224,534
Jefferson	23,645,712	24,915,805
Lake	50,000,595	50,492,506
Lake View	53,269,549	54,422,089
Südseite	236,411,891	237,775,014
Nordseite	45,105,171	44,638,534
Westseite	159,815,038	162,025,514
Gesamtbetrag	$664,277,961	$671,616,594

Wenn die staatliche Ausgleichungsbehörde im Oktober in Springfield zusammentritt, wird sich der Steuersachverständige der Countyanwaltschaft Peter Schmitz nach der Staatshauptstadt begeben, um auf eine höhere Einschätzung der Eisenbahnen und anderen Gesellschaften zu dringen.

Untersuchung gegen Milchhändler.

Untersuchungsbeamte der Bundesverwaltung begannen gestern mit der Sammlung von Beweismaterial gegen größere Milchhändler der Stadt, die sich angeblich vereinigt haben. Es soll der Grandjury vorgelegt werden, die diese Woche zusammentritt. Kleinere Milchhändler und Milchproduzenten wurden vernommen.

Die „Bowman Dairy Co." kündigte gestern an, daß Milchproduzenten im Bezirk von Elgin für das nächste Halbjahr vom 1. Oktober an $1.70 für je hundert Pfund Milch erhalten würden. Denselben Preis hat die „Borden Co." festgesetzt.

Chicago Turngemeinde.

Ihr 60jähriges Jubiläum wird am 6. Oktober gefeiert werden.

Die Chicago Turngemeinde hat gestern Abend beschlossen, die Erinnerung an ihre Gründung vor sechzig Jahren, im Jahre 1852, festlich zu begehen. Die Feier soll am Sonntag, dem 6. Oktober, in der Form eines Kommerses im großen Saale der Nordseite Turnhalle veranstaltet werden. Die Turngemeinde ist der älteste deutsche Verein der Stadt und als ein bedeutender Faktor in der Entwickelung Chicagos und seines Deutschtums einer der angesehensten.

Beenden Zeitungsstreik.

Die streikenden Zeitungsträger und Händler, die seit dem 1. Mai die englischen Tageszeitungen nicht mehr vertrieben haben, beschlossen gestern Abend in einer Versammlung im Haus Nr. 167 West Washington Str., den Streik zu beenden. Eine Anzahl Zeitungsfahrer und Vertreter anderer Gewerkschaften, die in den Streik verwickelt worden waren, war anwesend, wurde aber ersucht, die Halle zu verlassen. Der Antrag, den Streik zu beenden, wurde mit überwältigender Mehrheit angenommen. Die Zeitungshändler werden ihre früheren Stände wieder übernehmen.

Agitationsversammlung.

Der „Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein" hält am Sonntag, dem 29. September, in Springuths Halle, Ecke Willow und Halsted Str., eine Agitationsversammlung, verbunden mit Verteilung wertvoller Geschenke, u. a. eine goldene Damenuhr, handgemaltes seidenes Sofakissen usw., ab. Kandidaten werden an diesem Abend ohne Vorschlagsgebühren und ohne Doktorattest aufgenommen.

Ein rühriges Komite, bestehend aus den Damen Margarethe Scholz, Franziska Ewert und Gustav Halben, hat für gute Tanzmusik, körperliche und geistige Erfrischungen aufs Beste gesorgt. Eintritt 10 Cents die Person.

Leset die „Sonntagpost"

Mißglückter Empfang.

Zug mit Woodrow Wilson rast am dem Empfangsausschuß vorbei.

Konferenzen fallen aus.

Demokratische Kampagneleiter treffen mit Kandidaten erst kurz vor der Abreise zusammen. — H. M. Fisher lehnt Nomination der Fortschrittspartei ab.

Gouverneur Woodrow Wilson, der demokratische Präsidentschaftskandidat, stattete gestern auf der Durchreise nach Iowa Chicago einen einstündigen Besuch ab und besuchte das hiesige Nationalhauptquartier seiner Partei im Karpengebäude, aber die beabsichtigten Konferenzen mit seinen hiesigen Kampagneleitern fielen ins Wasser. Es war nicht die Schuld des Gouverneurs. Sein Zug traf fahrplanmäßig ein, aber Niemand war anwesend, um ihn zu begrüßen. Die Mitglieder des Empfangsausschusses hatten sich an der Haltestelle Englewood eingefunden in der Absicht, dort den Zug zu besteigen und mit dem Kandidaten die Fahrt nach der Stadt zu machen. Anwesend waren die Bundessenatoren Gore und Reed, der Kongreßabgeordnete Burleson, Pfarrer P. J. O'Callaghan, Irving Shuman, Frank B. Lord und Joseph E. Davies, der Sekretär des demokratischen Nationalausschusses und Leiter des hiesigen Hauptquartiers. Der Zug hielt aber nicht. Davies sprang im Fahren auf und war das einzige Mitglied des Empfangsausschusses, das den Kandidaten begrüßte. Das halsbrecherische Kunststück gelang mit Hilfe zweier Zugbediensteten. Die übrigen Mitglieder des Ausschusses suchten in rasender Fahrt mit ihren Kraftwagen den Unionbahnhof zu erreichen, kamen aber zu spät an. Gouverneur Wilson und Davies waren bereits ins Hauptquartier gefahren, das der Gouverneur besichtigte. Aus den geplanten Konferenzen wurde nichts. Am Northwesternbahnhof, von dem aus der Kandidat die Weiterreise antrat, gelang es dem Empfangsausschuß ihn zu erreichen, aber zu Beratungen war keine Zeit mehr.

Gouverneur Wilson erklärte, daß er an dem Ausfall der Wahl keinen Zweifel habe. Er setze große Hoffnungen auf Illinois und die anderen Staaten des Westens, die er auf seiner Tour besuche. Auf der Reise von New Jersey nach Chicago hielt der Gouverneur mehrere Ansprachen in Ohio und Indiana von seinem Wagen aus. Er antwortete auf mehrere Reden des früheren Senators Albert J. Beveridge von Indiana, der erklärt hatte, Gouverneur Wilson werde, wenn erwählt, den Einflüssen der politischen „Bosse" zugänglich sein, und griff die Platform der Fortschrittspartei an.

Rechnet auf jüngeres Element.

Daß das junge Element der Bevölkerung der demokratischen Partei zum Sieg verhelfen werde, erklärte gestern Dudley Field Malone, der Leiter der Bewegung, die sich bestrebt, die Zöglinge der Universitäten und höheren Bildungsanstalten für den demokratischen Kandidaten zu organisiren. Malone, der gestern aus dem Osten eintraf, wo er Kampagnereden gehalten hat, erklärte, 50,000 junge Leute hätten der demokratischen Partei ihre Dienste zur Verfügung gestellt. Gouverneur Wilson habe sie gewonnen, da er einen genauen Einblick in die Machenschaften habe, mittels welcher politische und industrielle Kombinationen dem Einzelnen die Aussichten auf Vorwärtskommen raubten.

Demokrat winkt ab.

Harry M. Fisher, der demokratische Kandidat für das Stadtgericht, der von der Fortschrittspartei indossirt worden ist, lehnte gestern in einem Schreiben an Harold L. Ickes, den Vorsitzenden der Parteileitung der Fortschrittspartei im County, die Nomination ab. „Ich weiß die Ehre, die mir der Konvent der Fortschrittspartei erwiesen hat, sehr wohl zu schätzen", erklärt Fisher in dem Schreiben. „Die Indossirung, die mir dadurch zuteil geworden ist, ist nicht gering anzuschlagen. Aber als Demokrat, der von seiner Partei in der Vorwahl als einer ihrer Kandidaten nominirt worden ist, muß ich die Nomination durch die Fortschrittspartei ablehnen."

Wählen Wilsons Gegner.

Die Fortschrittspartei nominirte gestern als Kandidaten für den Kongreß im 3. Kongreßbezirk, den gegenwärtig W. W. Wilson vertritt, den Anwalt Franklin P. Simons. Der Schritt erregte allgemeine Ueberraschung, da Col. Roosevelt sich jüngsthin freundlich über Kongreßmitglied Wilson ausgesprochen hatte, der in der Vorwahl für ihn eingetreten war. Er rief außerdem einen scharfen Angriff von Seiten des hiesigen republikanischen Nationalhauptquartiers hervor.

Europäische Methoden die Besten.

Mit großer Genugtuung empfehlen wir die Methoden, wie sie Prof. W. M. Lawhon, M. D., anwendet, als dieselben, die in ganz Europa angewendet werden; Prof. Lawhon ist zur Zeit erster konsultirender Arzt in dem Atomo-Radio Institut.

Wir halten es für unsere Pflicht, die Leser dieses Blattes zu benachrichtigen, daß es in Chicago einen Doktor gibt, der mit bedeutendem Erfolg alle Fälle behandelt, die er annimmt. Wir fanden, daß dies die Folge der sorgsamen Untersuchung ist, die er vornimmt mit seinem mächtigen Atomoscope, das Licht, mittelst welchem er durch irgend einen menschlichen Körper sehen kann und fast augenblicklich anzugeben vermag, wo das Leiden liegt. Er berechnet nichts für Rat und Untersuchung und behandelt alle Krankheiten von Männern und Frauen. Seine schöne Office nimmt das ganze zweite Stockwerk von 81 W. Randolph Str. Chicago, ein, wo viele der wunderbarsten Einrichtungen und Maschinen außerhalb Europas zu sehen sind. Wir sind überzeugt, daß irgend welche Männer oder Frauen, die an irgend einem Uebel leiden, keinen Irrtum begehen, wenn sie bei diesem berühmten Doktor wegen Behandlung vorsprechen.

Seht nach dem großen roten Kreuz-Schild.

Atomo-Radio Institute,
81 West Randolph Str.,
gegenüber dem Olympic Theater.
bidofa

Briefkasten.

K. S. — Ein Mann, der nachweisen kann, daß er länger als drei Jahre, vom Tage seiner Landung an gerechnet, ununterbrochen in den Vereinigten Staaten ansässig gewesen ist, kann nach den bestehenden Gesetzen unter keinen Umständen mehr deportirt werden.

H. R. — Der Betreffende ist haftbar bis zum Betrag der Miete für die noch nicht abgelaufene Frist des Kontrakts. Er kann auf Schadenersatz verklagt werden.

C. B. — Auf Fahrräder ist ein Einfuhrzoll von 45 Prozent des Wertes zu entrichten.

Abonnent. — In manchen Gegenden nennt man hier die Moskitos „gnats", in Deutschland Stechmücken, in Süddeutschland „Schnaken".

L. B. K. — Hier in Cicago gibt es keine Pferdeschlächterei; es wurde eine solche an der Archer Road, eine Meile südwestlich von der Stadtgrenze, von Carles Biegle betrieben. Ob die Anlage noch besteht, wissen wir nicht.

J. M. — Nach den Gesetzen von Illinois kann sich der Mann nicht scheiden lassen, solange seine Gattin sich im Irrenhaus befindet. — Von dem russischen Gesamtgebiet von 22,296,727 Quadratkilometern entfallen nur 4,876,523 auf das europäische Rußland.

Rob. W. — Für medizinische Präparate, bei deren Herstellung Alkohol verwendet wird, ist an Zoll nicht weniger als 25 Prozent des Wertes und bis zu 55 Cents das Pfund zu entrichten, je nach der Art. Hinsichtlich der Frachtspesen müssen Sie sich an einen Agenten wenden.

F. Sch. — Eine solche Fachschrift ist die monatlich in Washington, D. C., erscheinende „Inventive Age".

F. B. — Die Insel Reichenau gehört zum badischen Amtskreis Konstanz.

Arminius. — Die erbetene Adresse ist: 48 Leibniz Str., Charlottenburg.

M. G. — Der Soldat kann sich nicht loskaufen.

Ernst R. — David Levin, 1121 S. Morgan Str., vertritt eine New Yorker Firma, die mit solchen Maschinen handelt. Hier können Sie sie nicht kaufen.

A. B. — Um frische Eier bei der Aufbewahrung gut zu erhalten, benutzt man am besten Wasserglas (Waterglaß), nach folgendem Verfahren: Kochen Sie 9 Quart Wasser und lassen es dann erkalten; darauf wird 1 Quart Wasserglas, das Sie in jedem Drugstore für einige Cents kaufen können, zugesetzt und die gut durcheinandergerührte Mischung in einen steinernen Topf geschüttet, der vorher mit heißem Wasser gut gereinigt und ausgebrüht ist. In diese Mischung legen Sie jeden Tag die frischgelegten Eier, mit reiner, nicht rissiger Schale, hinein, und zwar so, daß die Eier vollständig unter der Oberfläche der Flüssigkeit liegen; sie müssen also eventuell beschwert werden. Wenn Sie die so eingelegten Eier ruhig an einem kühlen, dunklen Platze aufbewahren, werden sich dieselben wenigstens ein Jahr lang gut halten. Die Kosten stellen sich auf etwa 1—2 Cents pro Dutzend Eier. Am besten eignen sich zum Einlegen die in den Monaten April, Mai und Juni gelegten Eier.

F. W. G. — Eine gute, reichhaltig illustrirte landwirtschaftliche Zeitung ist „Der deutsche Farmer". Diese Zeitschrift erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats, 32—36 Seiten stark, und kostet 50 Cents. Adressiren Sie: Der Deutsche Farmer, St. Paul, Minnesota.

Karl. — Wenn Sie nicht einmal wissen, ungefähr in welcher Gegend von Wisconsin Ihr Vetter ansässig ist, so können wir Ihnen nicht sagen, wie Sie seine Adresse ermitteln könnten. — Wenn Sie nicht genug englisch verstehen, um dem Unterricht folgen zu können, so hat es gar keinen Zweck, solchen zu nehmen.

Jos. H. — Vermutlich werden Sie auf dem Lande dazu überhaupt keine besondere Lizens brauchen, indessen hat jedes Township darüber seine besonderen Bestimmungen.

B. M. — Es gibt drei Städte dieses Namens, nämlich je eine in Illinois, in Michigan und in Kansas. — Hat sich die Person wirklich des Meineids schuldig gemacht, so ist dies natürlich straffällig.

Jos. K. — Selbstverständlich ist der Sommer, in dem gebaut werden kann, die geschäftigste Zeit. — Diese Art von Lohnarbeitern haben zur Zeit hier stetige Arbeit und guten Verdienst.

Leser. — Es gibt hier nur eine solche Firma, nämlich die Selig Polyscope Co., deren Geschäftsstelle sich im Hause 20 Ost Randolph Str. befindet.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. L. — Grundbesitzer haben nicht das Recht, Kindern, die auf dem Bürgersteige Rollschuh laufen, das zu verbieten, oder gar sie vom Bürgersteig herunterzustoßen. Der Bürgersteig ist zur öffentlichen Benutzung da. 2) Wegen der Oelflecke holen Sie sich am besten in einer Apotheke Rat, wo Sie ja auch das Reinigungsmittel würden kaufen müssen.

E. B. — 1) Für dreistöckige Gebäude ist die Anbringung von Brandleitern nicht vorgeschrieben. 2) Frauen oder Mädchen länger als 10 Stunden den Tag in Fabriken, Werkstätten u. s. w. zu beschäftigen, ist strafbar. Bezahlung für sogenannte Ueberzeitarbeit kann nur verlangt werden, wenn sie vorher zwischen den Parteien ausbedungen ist. Auch hierbei aber ist zu beachten, daß Frauen und Mädchen unter keinen Umständen, also auch nicht gegen besondere Vergütung, länger als 10 Stunden den Tag beschäftigt werden dürfen. 3) Das österreichisch-ungarische Konsulat befindet sich an der Südwestecke von Monroe und LaSalle Straße. 4) Ueber Gelder, welche eine Ehefrau selber verdient und auf die Bank tut, ist der Ehegatte nur dann mitzuverfügen berechtigt, falls die Frau ihm solches Recht einräumt und die Bank entsprechend verständigt. Falls die Frau stirbt, kann der Mann gemäß dem Erbrecht einen Teil dieser Einlagen für sich beanspruchen.

Ch. J. — Daß die rechtswidrige Benutzung des Landes erst so spät entdeckt worden ist, würde den Besitzer des Grundstückes nicht hindern, Sie nötigenfalls mit Hilfe der Gerichte zum „Rücken" zu zwingen.

145 A. — Die Gerichtskosten bei dem einfachen Bankerottverfahren betragen etwa $45.00. Wer durch die Bankerottmühle gehen will, hat sich beim Bundesdistriktsgericht für zahlungsunfähig zu erklären und alle seine Verbindlichkeiten, sowie alle seine Bestände aufzuzählen. Von diesen ist er berechtigt, solche bis zum Gesamtwert von $400 für sich zu behalten. Gelder und sonstige Werte, die sich immer nur im Besitz der Frau des Bankerotteurs befunden haben, können nicht von dessen Gläubigern beschlagnahmt werden. Ohne einen Anwalt als Führer läßt der Gang durch die Bankerottmühle sich kaum machen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger, erfahrener Porter für Saloon. 4201 Elston Ave., Ecke Avers und Berteau Ave.

Verlangt: Ein reinlicher Mann für Saloon- und Hausarbeit. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Rolls. 6721 Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge in Apotheke zu arbeiten. 2406 N. Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrener Abbügler an Shophosen. 833 Webster Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei, Nachtarbeit. 958 Willow Str.

Verlangt: Bäcker, gute erste Hand an Brot u. Cakes. 402 E. 44. Ave. dimi

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit; stetige Arbeit. 3124 Evanston Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 2230 W. 22. Place.

Verlangt: Schneider, Bushelman, ein älterer Mann bevorzugt. 408 Ost 61. Str.

Verlangt: Porter. 565 W. Madison Str.

Verlangt: Porter; fleißig und nüchtern. 185 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 736 W. Division Str.

Verlangt: Lunchmann und Porter. 1319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Wurstmacher. 320 North Avenue.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in kleiner Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 4864 S. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wagen- und Bündel-Jungen, über 16 Jahre alt; ferner Jungen über 14 zum Abliefern. Dauernde Stellungen. Nachzufragen beim Superintendenten für Ablieferung, Sub-Basement.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.

Verlangt: Ofenpolirer. 2311 N. California Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher, der im Geschäft mithelfen kann. Henry Butz, 7506 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Jungen von 18 bis 20 Jahren in einer Fabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen 116 W. Superior Straße. dimi

Verlangt: 15 ältere Männer für leichte Fabrikarbeit. N. S. Wood & Coal Co., 1321 Greenwood Terrace.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 3058 Perry Str., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Plaster- und Lattier-Boß für zwei 6-Zimmerflats und Stockroom. Nachzufragen nach 6 Uhr. 1828 N. 40. Ave.

Verlangt: Erfahrene Rugweber; stetige Arbeit. Chicago Rug Mfg. Co., 4242 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erster Klasse Wurststopfer. Sofort nachzufragen. Gabel Packing Co., 221 Nord Peoria Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 502 W. Erie Str.

Verlangt: Tüchtiger Mann für Bartender und Porterarbeit. 1613 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 804 S. California Avenue.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls. 6721 S. Halsted Str.

Verlangt: Polirer an Plattenglas. 2345 La Salle Straße. di—sa

Verlangt: Piano Action Finishers. Weed und Dahlon Str. dimi

Verlangt: Ein guter Wurstmacher, der selbstständig Wurstmachen und schlachten kann; guter Lohn und stetiger Platz für den richtigen Mann. Nachzufragen bei Pose Sausage Co., Marshalltown, Ia. di—fr

Verlangt: Carpenters. 4328 N. Albany Ave. nahe Montrose Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen. 312 Ost 31. Str.

Verlangt: Ein Fleischer, Shoptender, bei G. W. Zeiger Co., 517 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Kräftiger Junge, in Stock Room zu arbeiten. Chicago Novelty Cloak Co., 109 S. Market Str.

Verlangt: Ein Verkäufer. Nachzufragen: Freund's Fair Store, 2003 S. Halsted Str.

Verlangt: Anständiger Oesterreicher als Porter. 1423 Sedgwick Str., 2. Fl.

Verlangt: Junge an Cakes. 1914 Sheffield Avenue.

Verlangt: Zehn Knaben zum Abliefern; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten; dauernde Stellung. Anzufragen: 5. Floor, 416 W. Indiana Straße.

Verlangt: Guter Junge für Saloonporter. — 2201 Clybourn Ave.

Verlangt: Erstklassige deutsche Schuhmacher und Reparirer. Haben deutschen Vormann. D. Sauer & Son, 77 E. Monroe Str., 1 Treppe. 17sep,2wX

Verlangt: Schmiedehelfer und Finisher an Wagen. 3549 W. North Ave.

Verlangt: Tinners (Union), stetige Beschäftigung. Arnold, 823 Davis Str., Evanston. dimi

Verlangt: Barbier, Abends, Samstags und Sonntags. 1639 W. Division Str.

Verlangt: Schlosser. Peoples Scale Co., 1452 N. Clark Str., hinten, oben.

Verlangt: Knaben für Stock und Gänge zu machen; guter Lohn zum Anfang. Adr.: M 902 Abendpost.

Verlangt: Guter Porter. 130 N. Fifth Ave.

Verlangt: Porter. Anzufragen im Harmony Club, 5126 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, im Kohlengeschäft zu helfen. Muß etwas fahren können, Zimmer und Board. 4048 Drake Ave.

Verlangt: Knabe oder junger Mann in Bäckerei, Gelegenheit zum lernen. 2910 W. Madison Straße.

Verlangt: Schuhmacher. 2832 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Ein junger Mann als Aushilfe. — Hampden Club, 2732 Hampden Court.

Verlangt: Porter, der auch mit Pferd fahren kann. 6238 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutscher Bartender, 24 bis 30 Jahre alt, einer der polnisch spricht vorgezogen. 2629 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Junge, am Milchwagen zu helfen. 18 bis 20 Jahre alt. 1424 Washburne Ave.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei an Cakes. Stetige Arbeit. 3229 Ogden Ave.

Verlangt: Junge, das Polstergeschäft zu erlernen. 2724 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Grainer. Ferdinand The Painter, 1440 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Saloonporter. 530 LaSalle Avenue.

Verlangt: Mann in Saloon als Porter, muß auch kochen können. 1305 Sedgwick Str.

Verlangt: Junger Mann zum Helfen beim Eiscreammachen. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Helfer an Brot und Cakes. 733 W. Randolph Str.

Verlangt: Guter Helfer an Damenkleidern und für „Busheling". 6623 Monroe Ave.

Verlangt: Möbelschreiner. 1500 N. 44. Ave.

Verlangt: Junger Mann, in Bäckerei zu helfen. 7228 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Junge an Cakes. Nachtarbeit. 2039 West Chicago Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 50 Prozent Kommission. Freies möblirtes Zimmer. Rotenberg, Morris, Ill.

Verlangt: Junger Mann, der das Delikatessengeschäft versteht. 458 Garfield Ave. mdi

Verlangt: Zwei Wurstmacher. 1100 W. 67. Str., Ecke Aberdeen.

Verlangt: Zwei Männer zur Hilfe in Wurstfabrik; brauchen nicht Wurstmacher zu sein. 1100 W. 67. Straße, Ecke Aberdeen Str.

Verlangt: Junger Mann, der die Grammarschule durchgegangen ist, in Wholesale-Geschäft für Orders und Stock; gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. 174—176 W. Randolph Str., 2. Floor. Anzufragen Mittwoch Nachmittag.

Verlangt: Handlanger, einer der in Möbelfabrik arbeiten kann. Bley Bros., 805 S. Center Ave.

Verlangt: Tüchtige Männer, in Eisenlager zu arbeiten. Nachzufragen: 615 S. Paulina Str., nahe Harrison.

Verlangt: Junger Mann als Porter, der schon in Hallen gearbeitet hat, vorgezogen. Chas. Count, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. dimi

Verlangt: Laufjunge. 222 W. Randolph Str., 3. Floor.

Verlangt: Junger Mann, 18 bis 21 Jahre alt, bei der Porterarbeit zu helfen. Holsman & Miller, 179 Madison Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 1928 W. 22. Str.

Verlangt: Porter, muß mit Handwerkszeug umgehen und Boiler besorgen können. Klee Bros. & Co., Belmont und Lincoln Ave.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 4404 State Str.

Verlangt: Cabinetmakers. Western Jewelry Case Mfg. Co., 29 N. Fifth Ave.

Verlangt: Zwei Operators für Nickel Show. Anzufragen zwischen 3 und 4, bei Carl Rademacher, 817 Addison Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Shaver, Knopflochmacher, Finisher. Zimmer 1, Floor 5, 120 Süd Clark Straße.

Verlangt: Geweckter Junge, über 16 Jahre alt, in Maschinenwerkstätte zu arbeiten. 1455 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann und Porter. 1319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kleider-Verkäufer. Muß polnisch und deutsch sprechen. Guter Lohn. Sogleich vorzusprechen. 9138 Commercial Ave., South Chicago.

Verlangt: Erstklassiger Cakebäcker. Muß zuverlässig sein. Guter Lohn und stetige Arbeit für den rechten Mann. J. P. Trausch, Dubuque, Iowa. dimi

Verlangt: Laborers für Inside-Arbeit. Nachzufragen: 930 W. 19. Place.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Presser u. Schneider für Umänderungsarbeit an Damen-Kleidungsstücken. Zwischen 8 u. 11 Uhr Vorm. beim Supt. vorzusprechen.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße.
sep15,17,18,20

Verlangt: Erfahrene Schneider an Damen-Kleidungsstücken; müssen erster Klasse Arbeiter in ihrem Fach sein. Zu erfragen Kleidermacher-Abteilung, 9. Floor, nördl.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße.
sep15,17,18,20

Mehr Männer! — Mehr Männer!
Jede Stellung auf der Liste!
Wirklich zu haben!
Keine Gebühr bis in Stellung.
Maschinisten, Planer-Gehilfen, Drillpreß, Punchpreß, Drehbankgehilfen, Carpenters, Handymen, Fireman, Drivers, Hotel-Gehilfen, Janitors, Porters, Lunchmen, Köche, Lagerhausmänner, Stalleute, Eheleute auf Farm, Taglöhner, Knaben. Ihr könnt nichts verlieren. Kommt schnell.
People's Employment Agency,
2. Floor, 188 N. Fifth Ave., Ecke Lake Str.

Verlangt: Cabinetmaker zum „trimmen" von Officepulte. Commercial Furn. Co., 2718 West Superior Str.

Verlangt: Starker Junge, muß Erfahrung an Cakes haben. 1258 Addison Str. dimi

Verlangt: Bench-Hände, Frame-Macher, Möbelschreiner, erfahren in Sash und Door Fabrik. Harth Bros. & Harth, 2100 Loomis Str.

Verlangt: Aelterer Mann für kleines Roominghouse, muß englisch sprechen, leichte Arbeit; geringer Lohn, jedoch gutes Heim und Board. Zu erfragen im Basement, 1354 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein Mann an der Moulding-Maschine (Stickerhand) in Möbelfabrik. 2501 Homer Straße. dimi

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. $10 die Woche. Kommt fertig zur Arbeit. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Car-Carpenters, sofort, für Güterwagenarbeit. Zu erfragen beim Master Car-Builder in den Werkstätten der Streets Western Stable-Car Line, 48. und Morgan Str. —21spX

Verlangt: Arbeiter, um neues, leichtes Holz zu hantiren. Nachzufragen bei der Chicago House Wrecking Co., Timekeeper's Gate, 35. Str., einen Block östlich von Ashland Ave. 12—18sep

Verlangt: Elektriker, Mechaniker, als Käufer oder Teilhaber. Adr.: P 588 Abendpost. 11splwX

Verlangt: Verschiedene gute Bauschlosser. 4103 La Salle Straße. 11—21sp

Verlangt: Jungen, um das Zuschneiden von Schuhen zu erlernen. Guter Lohn im Anfang. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Str. 15splwX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Vorm. im Employment Dept., bei Mr. Metzenberg.
Sears, Roebuck & Co.
15splwX

Verlangt: Barbier, älterer Mann zur stetigen Aushilfe, sucht Frank Taubty, 1900 Throop Str., Südwestecke 19. Str. so—fr

Verlangt: Junge Männer im Alter von 20 bis 30 Jahren, um die Eisengießerei zu erlernen. Gute Gelegenheit zu avanciren und gute Löhne bezahlt während der Lehrzeit. Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Parkway. 10splw

Verlangt: Metallarbeiter an Chandelierarbeit. Walter G. Warren & Co., 550 W. Van Buren Straße. 14splw

Verlangt: Upholsterers, tüchtige Leute für beste Sorte Leder-Möbel. Stetige Arbeit. Höchster Lohn, kein Trubel. Schreibt Jamestown Lounge Company, Jamestown, N. Y., oder sprecht vor bei unserem Vertreter im Briggs House, Chicago, nach 10 Uhr Vorm., am Mittwoch, den 18. Sept.

Verlangt: Mann im Stall bei Pferden zu arbeiten. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Barbier, 1. Klasse, stetig, $14 (halb über $20). 1952 Ridgeway Ave., Ecke Ogden Ave. modi

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. 5507 Halsted Str. modimi

Verlangt: Aelterer Mann auf einer kleinen Farm in Michigan. Muß freundlicher und williger Arbeiter sein, Farmarbeit gründlich verstehen und gut mit Pferden umgehen können. Sehr gutes Heim für richtigen Mann. Briefe sind zu richten in Deutsch oder Englisch an Mr. G. J. Johnson, R. R. 1, Box 99, East Saugatuck, Mich. modi

Verlangt: Junger fleißiger Mann für Glasfabrik. Gustav A. Brand & Co., 1428 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Junger Mann, von deutschen Eltern, die Kunstglaserei zu erlernen. Gustav Brand & Co., 1428 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Holz-Zuschneider — Rip and Croß Cut Säge — muß auch Erfahrung haben an Double Planer und an Band-Resaw; beständige Arbeit für den richtigen Mann. Adr.: M 911 Abendpost. modi

Verlangt: Bushelman und Presser. Färberei, 6531 Cottage Grove Ave. modi

Verlangt: Junge von etwa 18 Jahren, für Grocery; muß deutsch und polnisch sprechen; dauernde Stellung. 1474 Milwaukee Ave. 16splwX

Verlangt: Ein guter Schuhmacher. Sofort vorzusprechen. 3037 Belmont Ave. Tel. Humboldt 8136. modi

Verlangt: Erster Klasse Schneider; sofort. 414 S. Western Ave. modi

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann; Empfehlungen gewünscht. 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str. modimi

Verlangt: Wurstmacher. 1743 Larrabee Straße. modi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Punchpreß, Truckers, Engineers, Carpenters, Cabinetmakers, gute Maschinenhilfe, Wagenarbeiter u. Painters, Assemblers, Stalleute, Porters, Fensterwascher, Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington St.

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder, Frau zum Kochen und Hausarbeit, Mann für Stallarbeit und im Hause zu helfen; $50 den Monat und alles frei. Schreibt F. Lintner Bakery, Racine, Wisconsin.

Verlangt: 50 Männer und Frauen für leichte Stückarbeit; guter Lohn. Zu erfragen: 5224 Lincoln Ave., Endpunkt der Lincoln Ave. Car. 15splwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, verheirateter Mann, um Pferde zu besorgen. A. Wagner, 1353 Nord Campbell Ave.

Gesucht: Tüchtiger Lunch-Koch sucht Stellung. Kann Bartenden. Adr.: S. 131 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht englisch, wünscht Arbeit, mit oder ohne Kost. 1953 Orchard Str.

Gesucht: Deutscher Schneider sucht stetige Arbeit. 26 Jahre alt. Bitte persönlich vorzusprechen. 1643 Clybourn Ave.

Gesucht: Bartender, 26 Jahre alt, 6 Jahre am letzten Posten, sucht Stelle. Spricht auch mehrere Sprachen. Paul T., 756 North Ave., Ecke Halsted Str.

Gesucht: Cakesbäcker sucht Stelle. 332 Süd Western Avenue. dimi

Gesucht: 18jähriger Junge sucht Stelle in Bäckerei, an Brot. Hat Erfahrung. M. Mersky, 1649 Hudson Ave.

Gesucht: Zuverlässiger deutscher Mann sucht stetige Arbeit. 4512 Wentworth Ave.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht Stelle als Watchmann, kan Kaution stellen. 1337 N. Halsted Str., Reichert.

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung, sucht Stelle als Bartender, ist willens Porterarbeit zu verrichten. Adr.: H 826 Abendpost.

Gesucht: Junger Barbier sucht stetige Stellung. 2059 West 21. Place. dimi

Suche stetigen Platz als Saloonporter, Lunchman oder dergleichen. Bitte vorzusprechen. Frank Svoboda, 1817 Loomis Str.

Gesucht: Maschinist mittleren Alters, guter Bankarbeiter und Floormann, sucht dauernde Beschäftigung; spricht genügend englisch. Adr.: S 128 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender sucht eine stetige Stelle. 1963 Bissell Str., 2. Flat, hinten.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Porter, der Bartenden, am Tisch aufwarten, Lunchcounter besorgen und englisch sprechen kann, sucht Stellung. Adr.: S 127 Abendpost.

Gesucht: Saloonporter und Lunchmann sucht Stelle. Stede Winzen, 1653 Orchard Str.

Gesucht: Durchaus perfekter, deutscher Zuschneider für Damen-Suits und Coats, sucht Stelle. F. Prange, 1509 Clybourn Ave.

Gesucht: Solider, ehrlicher, nüchterner, deutscher älterer, noch rüstiger Mann, sucht leichtere Arbeit in Geschäfts- oder Privathaus. Richter, 728 Gardner Str.

Gesucht: Verheirateter 30jähriger Mann, spricht englisch, deutsch und polnisch, wünscht Nebenbeschäftigung für Samstag Abend und Sonntag. Reubert, 2226 Barry Ave. dimido

Gesucht: Ein deutscher junger Mann sucht Stelle als Hausmann oder Porter. 1715 N. Halsted Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloonporter, $8 bis $9 wöchentlich. Adr.: S 130 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Maschinist, der auch selbstständig auf der Drehbank arbeitet, mit elektrischen Beleuchtungsanlagen sowie Dampf- und Gaskraftmaschinen gutvertraut ist, sucht dauernden Posten. 2020 Blue Island Ave. dimido

Gesucht: Verheirateter Mann sucht stetigen Platz auf einer Farm in Illinois oder Michigan. Adr.: R. 125 Abendpost.

Gesucht: Ein guter erfahrener Weinküfer, der alle Weine zu behandeln versteht, wünscht stetigen Platz. E. L., 2728 West Ave., 1. Floor. dimidofa

Gesucht: Porter, junger Mann, ehrlich und zuverlässig, sucht stetige Stelle. Gumholz, 1507 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Adresse: 5019 Roscoe Str. modimi

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Bisquitbäcker sucht stetige Arbeit. Telephon Irving 11621. modimi

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, der auch Porterarbeit versteht, sucht Stelle. Deutsch, böhmisch und englisch sprechend. Chas. Knabl, 1867 Blue Island Ave. 16splwX

Gesucht: Alleinstehender Mann, kann Pferde besorgen u. Boiler tenden, sucht Stelle. 'Phone: Humboldt 2169. modi

Gesucht: Ein selbständiger, älterer Brotbäcker sucht einen stetigen leichten Platz. Frank Soehler, 2911 West 25. Str. 14splw

Gesucht: Deutscher Porter mit guten Empfehlungen, sucht stetigen Platz im Saloon. Adr.: M 929 Abendpost. 15splwX

Gesucht: Guter, anständiger Mann sucht Arbeit als Janitor, besorgt irgend einen Boiler. Adr.: M 905 Abendpost. somodi

Gesucht: Maschinenschlosser, lizenzirter Engineer, 39 Jahre alt, 18 Jahre im Geschäft, sucht Stellung als solcher. Adr.: Z 652 Abendpost. 11sep1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Schneiderinnen u. fancy Skirt Drapers, Waist- und Aermel-Hände und Gehilfinnen und Lining Fillers; müssen erster Klasse Arbeiterinnen sein und ihre speziellen Fächer gut kennen. Nachzufragen Kleidermacher-Abteilung, 9. Floor, nördlich.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße.
sep15,17,18,20

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen. Unser Gebäude ist jetzt vollständig fertig, und wir können 400 Verkäuferinnen vorteilhaft in dauernde Stellungen unterbringen, hauptsächlich für die nachfolgenden:
Coats und Suits,
Waists,
Putzwaaren,
Ribbons,
Schuhe,
Fancy Waaren,
Gardinen,
Flanelle,
Hausausstattungswaaren,
Steingut.
Zu erfragen beim Superintendenten des
Boston Store.
so,di—fa

Verlangt: Ausgezeichnete Gelegenheit für erfahrene Damen als Canvasser oder Demonstrator. Bernhard Furniture Co., 1551 West 51. Str., nahe Ashland. sadi

Verlangt: Lehrmädchen für Millinery, sofort.
Nachzufragen: Superintendent, Boston Store.

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerei. 3946 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für künstliche Blumen und Blätter zu fertigen. Anzufragen: 504 S. Fifth Avenue. 17splw

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 822 North Ave.

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Sofort, Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Carroll und Albany Ave. dimido

Verlangt: Nettes junges Mädchen, im Bäckerladen zu arbeiten. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Deutsche Stenographistin für einige Abende jede Woche. Allen Filter Co., 25 W. Lake Str.

Verlangt: Zwei Verkäuferinnen. Freund's Fair Store, 2003 S. Halsted Str.

Verlangt: Aelteres erfahrenes Mädchen in Bäckerstore. 509 W. North Ave.

Verlangt: Verkäuferinnen für Jewelry, Uhren, Silberwaaren und Wanduhren. Dauernde Stellungen und guter Lohn.
— Wieboldt's —
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: 50 Verkäuferinnen, mit oder ohne Erfahrung. Stetige Stellung, guter Lohn.
— Wieboldt's —
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei. 4758 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen. Western Jewelry Case Mfg. Co., 29 N. Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators, Guter Lohn, The Fahim Co., 1403 W. Congreß Str. dimi

Verlangt: Ladenmädchen für Färberei, muß gut englisch sprechen. Graf, 217 W. Division Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Frauen, um einen guten Artikel zu verkaufen, zwei die böhmisch oder polnisch sprechen. Guter Verdienst. H. Schade, 1635 Wells Straße. 17splwX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, in Zigarrenkistenfabrik. 116 W. Superior Str. modimi

Verlangt: 17jähriges Mädchen im Blumenladen zu arbeiten. Vorzusprechen 1101 N. Mozart Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 19. Str. modi

Verlangt: Gute Maschinenmädchen für ganze Hosen zu nähen. Mädchen für Ueberbasten, Knopflöcher und Riegel an Hosen. Stetige Arbeit. 1337 Augusta Str. modi

Verlangt: Erfahrener Operator an Waists und Kleidern und erfahrener Tucker. Regel Mfg. Co., 1130 Milwaukee Ave. mdimi

Verlangt: 10 erfahrene Operators an Waschkleider u. Kimonas. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Stickler & Korach, 1391 Milwaukee Ave. mdi

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln und Verpacken von Caramels. Anzufragen: 308 S. State Straße. somodi

Verlangt: Handmädchen an Kniehosen. 1624 N. Wood Str. mdi

Verlangt: Mädchen für einfaches „Hemming"; ebenfalls Lehrmädchen an Bonnaz Maschinen; dauernde Arbeit. Albert Pick & Co., 1200 W. 35. Straße. somodi

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Braid Ornament Fringe Arbeit und Frogs; auch Handnäherinnen. Chicago Braiding & Embroidering Co., 16 S. Market Str. 11splwX

(Fortsetzung auf der 6. Seite)

Vergnügungs-Wegweiser.

White City. — Allerlei Attraktionen.
Auditorium. — „The Garden of Allah."
Garrick. — „A Bird of Paradise."
Grand Opera House. — „A Polish Wedding."
Studebaker. — „Whose Helen Are You?"
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow."
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — „The New Sin."
Ziegfeld. — „The Military Girl."
Lyric. — „The Whirl of Society."
Princess. — „A Modern Eve."
Illinois. — „Oliver Twist."
Chicago Opera House. — „Tantalizing Tommy."
Imperial. — „Don't Lie to Your Wife."
Crown. — „The Girl in the Taxi."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor den ganzen Tag. State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren Str. 5sp*

Verlangt: Alteration Hands; erfahrene Damen als Coat Hands, Basters, Gown Workers, Skirt Hands und Maschinen-Operators. 8 bis 11 Vorm. beim Supt. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße. sep15,17,18,20

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrene Köchin. Müssen gute Empfehlungen haben. Nachzufragen: 4117 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4118 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit, und Waschfrauen, Wäsche ins Haus zu nehmen. 6040 Carpenter Str.

Verlangt: Frau, im Haus zu waschen. 4044 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4044 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, und 2 Schulkinder zu beaufsichtigen. 4514 Forrestville Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. — 5234 Prairie Ave., 3. Fl. dimi

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit in kleiner Familie. 3535 N. Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1534 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6703 Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6.00. 2906 Evanston Ave. Delikatessen.

Verlangt: Junges anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Kinder. 2039 Fremont Straße.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit, Saloon, 2234 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Frau als Köchin in Saloon. Keine Sonntagsarbeit. Referenzen verlangt. Antwortet in Englisch. Adr.: S. 124 Abendpost.

Verlangt: Gute stetige Waschfrau für Dienstag und Mittwoch. Nachzufragen: 3815 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. Gutes Heim. 1369 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Waschfrau. 4435 Dover Str., nahe Montrose und Clark Str.

Verlangt: Gute deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5 die Woche; gutes Heim; 3 in der Familie. 1339 N. Hoyne Ave. Tel. Humboldt 5247. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 538 Arlington Place. dimido

Verlangt: Kindermädchen, nicht unter 17 Jahre. 4202 N. Perry Str., Ecke Berteau. dmi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zum Kochen. Kuehl, 2820 Sheridan Road, ½ Block westlich von Diversey Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen zu einem Kinde, eventuell dauernde Anstellung. Anzufragen von 6—8 Uhr Abends, 840 Lakeside Place, nahe Wilson Station. Hoffmann. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Clark, 6500 Bishop Str. Tel.: Normal 8790.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2629 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin bei alleinstehendem Mann. Eine die mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. — Christian Eckel, 893 Oak Str., Winnetka, Ill. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 935 Montana Str., Flat 2. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 5222 Prairie Ave., 3. Apt. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat. 5203 Prairie Ave., 2. Flat. mdi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit im Saloon. 1244 S. Washtenaw Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bezahle $6.00. 1264 N. Lincoln Str., oberes Flat. somodi

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit behilflich zu sein. 832 N. Hermitage Ave. samodi

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; muß gut kochen können; Waschfrau daselbst angestellt. Nachzufragen: 5006 Drexel Boul., 2. Apartment.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Diningroom und Upstairs-Arbeit, $20 den Monat, Zimmer und Board. Yada Apart., 4435 Racine Ave. 14sp1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Guter Lohn. 3639 Michigan Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Gutes Heim. Klotz, 452 Oakdale Ave., 1 Block östlich von Evanston Ave. mdi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Referenzen. 5356 Indiana Ave. 15sp1w

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien; muß Nachts nach Hause gehen. 1225 W. Garfield Blvd. G. W. Reynolds. somodi

Oesterr.-ung. Empl.-Office verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant, Köchinnen sof. plazirt. 1624 S. Halsted Str. Tel.: Canal 3674. 16spmodimilm

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 4502 Grand Blvd. modi

Verlangt: Erfahrenes deutsches oder ungarisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3560 Grand Blvd. mdi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. Vorzusprechen oder zu schreiben. 601 Austin Ave., Ecke Adams. mdmi

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. — Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str. mdi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht; kein Kochen; muß kinderlieb sein; Lohn $6. 1243 Columbia Ave. Rogers Park 5702. modmi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3604 Ogden Ave. Tel. Lawndale 3398. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1859 Grand Ave. modi

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in der Familie. $4. 714 Briar Place, nahe Halsted, 3. Flat. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2427 Wentworth Ave., Flat 3. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Gutes Heim. Guter Lohn. Alle Bequemlichkeiten. Schoenstadt, 5326 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann frisch eingewandertes sein. 1304 S. Sawyer Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Zuhause schlafen. 4737 Prairie Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 6012 Ridge Ave., Phone Edgewater 3372.

Verlangt: Oesterreichisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das auch kochen kann, mit oder ohne Wäsche. 2 in Familie. Guter Lohn. 3516 Grand Blvd., Fl. 1. dimi

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit bei zwei älteren Leuten; gutes Heim. 2356 Bloomingdale Road nahe Western Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2643 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 431 Ost 50. Str., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4415 Prairie Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1917 Larrabee Str., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1857 Larrabee Str., Ecke Wisconsin.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Zuhause schlafen. 446 Center Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 4874 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 653 Center Str., Delikatessenstore.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 810 Desplaines Str., Forest Park.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit, die willens ist, außerhalb der Stadt zu gehen. Vorzusprechen bei Klehm Bro., Niles Center, Ill. Fragt nach Peter Bohnert.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen; gute Referenzen verlangt. 1321 Thorndale Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. S. E. Childs & Co., 376 W. Monroe Str., Metall-Dept. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, auf Kinder zu achten und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. — 530 Wells Str.

Verlangt: Tüchtiges englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene; mit oder ohne Waschen. 3430 Adams Str. Tel. Kedzie 2912. dimi

Verlangt: Tüchtige zweite Köchin; kann im Hause schlafen. 706 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, muß kochen können. 1534 N. Oakley Blvd. Tel. Humboldt 2881. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1338 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3259 Douglas Blvd.

Verlangt: Mädchen, um in Wäscherei zu arbeiten. Grace Str. und Sheffield Ave. dimi

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. 5800 Winthrop Ave., Apartment C 4.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein kochen; 2 in Familie, $4.50. Simon, 2102 W. Division Straße.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Kein Waschen. Muß kochen. 664 Blackhawk Str., Top Flat. Tel. Diversey 9102.

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, auf Kinder zu achten; eins ist 4 Jahre alt. 2242 50. Place.

Verlangt: Frau, täglich in den Morgenstunden Office zu reinigen. Apotheke 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; komt fertig zur Arbeit. Mrs. Fall, 1269 N. Lincoln Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 630 LaSalle Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, kurze Stunden, keine Sonntagsarbeit. 233 S. Clinton Str., nahe Jackson Blvd.

Verlangt: Gute Haushälterin und Köchin. Wittwe mit Mädchen von mehr als 7 Jahren vorgezogen. Ein gutes Heim bei 2 Erwachsenen. Nachzufragen in der Grocery 2249 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute deutsche Köchin. Harmon & Lewis Co., 102 Ost 51. Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen. Gutes Heim, Guter Lohn. Familie von 2. 4734 Champlain Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 4746 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3048 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1329 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, drei in der Familie. 6242 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, Store, 1357 N. Western Ave.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln können. Anzufragen: 1406 N. Clark Str., Store.

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 561 Melrose Str., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5938 Indiana Avenue, 2. Flat. dimido

Verlangt: Haushälterin für leichte Hausarbeit. Anzufragen Abends von 5 bis 8 oder Morgens vor 9 Uhr, 1327 George Str. dimi

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin für kleine Familie auf dem Lande; muß englisch sprechen. Nachzufragen: 106 S. Jefferson Str., Ecke Monroe. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5323 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Erwachsene, $6.00; keine Wäsche. 216 S. Scoville Ave., Oak Park. Nehmt Oak Park Hochbahn bis Ridgeland Station.

Verlangt: Ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren, für leichte Hausarbeit. Mrs. Goldman, 1550 S. Turner Ave., nahe 16. Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Roadhouse. 323 N. Claremont Ave. Phone Seeley 470.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Chicago Home for Jewish Orphans, 6208 Drexel Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5322 Michigan Ave. dido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, geht auch schruppen. 1639 Dayton Str. dimi

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen mit Erfahrung sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie an der Nord- oder Westseite. J. F., 132 Carmen Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Mell, 1236 Sedgwick Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für zweite Arbeit oder Zimmerarbeit. M. L., 211 Florimond Str., 3. Flat. Tel. Lincoln 5931.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Putzplätze für Mittwoch und Freitag. 1866 Burling Straße, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 1435 Mohawk Str.

Gesucht: Wittwe, die deutsch und englisch spricht, sucht Haushälterinstelle. 2124 N. Robey Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1723 Bissell Straße.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 515 Wisconsin Str. — Tel. Diversey 9056.

Gesucht: 2 Mädchen suchen Küchenarbeit. Haben gute Referenzen. 451 Siegel Str. dimi

Gesucht: 2 Mädchen suchen Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1428 Sedgwick Str., Flat 3.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- oder Reinmach-Plätze. 1547 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. 4466 Princeton Ave., oben.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplatz für Mittwochs und Reinmachplätze für Freitags und für Dienstags. 3648 Wentworth Ave., 3. Flat, vorne. Mrs. Weber. Tel. Yards 4792.

Gesucht: Besseres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4920 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann englisch sprechen. 127 W. 45. Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelstellen für Montags, Donnerstags und Freitags. 4610 5. Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. 5226 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5308 Bishop Str.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 2708 Ward Str.

Gesucht: Ein deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle von 8 bis 4. 1334 Wolfram Str., hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. Mary Winkelmann, 842 N. Franklin Str., oben, hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1367 Mohawk Str., 1. Flat.

Gesucht: Tüchtige deutsche Businesslunchköchin sucht Stelle in Saloon. Nachzufragen 908 Webster Ave. Tel. Lincoln 7861.

Gesucht: Junge deutsche Frau, frisch eingewandert, sucht allgemeine Hausarbeit. 2109 West 21. Str.

Gesucht: Tüchtige deutsche Businesslunchköchin sucht Stelle im Saloon. Auskunft 1432 N. Clark Straße. 17sp1wX

Gesucht: Dame sucht Stellung in Office oder als Kassiererin; beste Referenzen. Tel. Ravenswood 3033. dimi

Gesucht: Junge Frau wünscht gute stetige Stelle für Küchenarbeit in Saloon oder Restaurant. Kann auch kochen. Adr.: 1466 Indiana Ave., T. Zelko. dimi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze für jeden zweiten Mittwoch oder jeden Donnerstag. 1945 Burling Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kann etwas kochen. Gutes Heim bevorzugt. 146 Ost Illinois Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5145 Bishop Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 1814 Howe Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze für Donnerstag. 1825 Dayton Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1820 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2125 Lincoln Ave.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, waschen und bügeln. Selber vorzusprechen: F. Dubay, 1818 W. Superior Str. modi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fluff Rug, 8 bei 10, billig. — 4007 Perry Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, ganz neu. 5355 Laflin Straße.

Zu verkaufen: Sämtliche Möbel von 2 Zimmern, billig. Bach, 627 Alaska Str., nahe North Ave. und Larrabee Str.

Zu verkaufen: Rugs, Icebox, Trunk, sowie Bett. 1547 Wells Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Couch- und Bücherschrank mit Schreibpult, sehr billig. 1166 Diversey Parkway.

Zu verkaufen: 2 Eisenbetten, 1 Kochofen, Heizofen, Gasofen, Bett-Couch. 821 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Billig zu verkaufen: Hartkohlenofen und ein komplettes Bett. 2441 N. Harding Ave.

Muß verkauft werden bis Mittwoch: Acorn-Heizofen, $10, und Kochofen mit Wasserfront, $5. 4210 Adams Str.

Ganzer Haushalt zu verkaufen wegen Todesfall. 5036 Loomis Str.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern. 1660 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Western Electric Waschmaschine. 3604 Ogden Ave. modimi

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat, Leder-Parlorsuit, Rugs, Bilder, Schaukelstuhl, Spiegel, Ledercouch, Eßzimmerset, Messingbett, Dresser, Chiffonier, Parlorofen, Küchenofen usw. Billigste Gelegenheit. Verschleudere sofort wegen Abreise. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave. 16sp1w

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, Rugs, Parlorsuit, Upright Mahagoni Piano, Buffet, Bett, Nähmaschine. Verschleudere sofort. Anzufragen: 908 Belmont nahe Clark, 1. Flat. 15sp1wX

Möbel zu verkaufen von 4 Zimmer Flat. 1507 Larrabee Str. Geo. Shaw. somodi

Zu verkaufen: 10 Van-Ladungen Möbel und Oefen, für Lagerhausgebühr verkauft. Economical Storage Warehouse, 3954 S. State Str. 18sp1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Schlosser, verreist nach Europa, verschleudert sofort hochfeines $600 Piano. 505 Fullerton nahe Clark Str. 17sp1w

Prachtvolles Oak Piano, wie neu, wegen Nichtgebrauch sehr billig für baar zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave. 17sp1w

$800 Player Piano, paar Monate gebraucht, für $250 zu verkaufen. Adr.: A P 319 Abdpost.

Seltenheit! Verschleudere prachtvolles $450 Mahagoni Upright Piano, 10 Jahre Garantie, bestes Fabrikat, für spottbilligen Preis. Kommt sofort, spart viel Geld. 2140 Cleveland Av, 1. Fl. 16sp1w

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 4sep,1m,X

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 den Monat. 1956 Larrabee Str. 1sp1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 1424 Washburn Avenue.

Zu verkaufen: 1100 Pfd. hübsche ruhige Stute, etwas wund an den Füßen, nur $40. Zigarrenladen, 1951 Lake Str., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Ein feines Pferd, 1150 Pfund, $125. 2208 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. Einige Garantie. Billig. 2158 Erie Str. Phone Seeley 3642. dimi

Zu verkaufen: Gutes Pferd, nur $30. 2210 W. Huron Str., 2. Fl. dimi

Zu verkaufen: 2 feine Pferde, 2 Buggies, ein Surrey und Harneß. 712 N. Lincoln Str. modimi

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Harneß, $30. 3530 Le Moyne Str. 14sp1w

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4spX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kisy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2didosason*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Flat, 6 große Zimmer und Bad, $20. 2811 W. North Ave. dido

Zu vermieten: Fünf Zimmer mit Ofenheizung, Badezimmer und Gas. 1821 N. Park Ave., zwischen Menominee und Wisconsin Str. Nachzufragen 819 N. Park Ave., unten. dimido

Zu vermieten: 2 leere Front- und Bettzimmer. Hell. 2931 N. Washtenaw Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer, $11. 227 Eugenie Str.

Zu vermieten: 6 Große Zimmer mit Bad, $20. 2015 N. California Ave., Ecke Francis Place.

Zu vermieten: 6 Zimmer Brickhaus, $12.00. 618 W. Division Str., nahe Larrabee. modi

Zu vermieten: Basement, 5 Zimmer, Dampfheizung. 6828 Sheridan Road, Rogers Park. modi

Zu vermieten: Schuhmacher-Shop. $7 den Monat. 2430 Augusta Str. 13sp1w

Zu vermieten: Völlig neu hergerichtetes, helles Flat, vier Zimmer, Bad und Porch. Ausgezeichnete Straßen- und Hochbahnverbindung. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 4spX*

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachzufragen Leavitt und Chicago Ave. ag22*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 1 oder 2 möblirte Zimmer an 1 oder 2 Herren oder junges Ehepaar, für leichte Haushaltung. 1521 W. 18. Str., nahe Ashland Avenue.

Zu vermieten: Neue möblirte Zimmer mit Bad. Gehdistanz. 706 N. Clark Str.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, nahe Hochbahn. 3014 Wabansia Ave., 2. Floor. dimido

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Gas und Bad bei Leuten ohne Kinder. 3648 Wentworth Ave., 3. Flat. Abends vorzusprechen. Gutes Heim für ruhigen Mann.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, $1.50, und ein Zimmer, $2, nahe Hochbahn. Separater Eingang. 1515 Larrabee Str.

Verlangt: Ein oder zwei Kinder, über 2 Jahre, finden gutes Heim bei kinderliebender Dame. Miß Gorges, 1716 Wells Str., Flat 2.

Verlangt: Anständiger Roomer oder Boarder. 1715 Mohawk Str., oben.

Zu vermieten: Elegantes großes Bettzimmer, Dampfheizung und alle Bequemlichkeiten. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen findet angenehmes Heim. 1716 Wells Str., Flat 2. Mrs. Gorges.

Roomers verlangt bei deutscher Frau. 1045 W. Randolph Str. 17sp1wX

Zu vermieten: Freundliches möblirtes Frontbettzimmer an anständigen Mann. 6517 Langley Ave.

Vermiete Schlafzimmer an Arbeitsmann. 409 Wells Str., 1. Floor.

Roomers und Boarders verlangt in Privatfamilie. 1456 Fletcher Str. nahe Belmont und Southport Ave.

Zu vermieten: Zimmer mit Kost an junge Dame. 1918 N. Mozart Str.

Vermiete Zimmer, $1 wöchentlich. 320 West Kinzie Straße. sp15,17,19,21,23,25,27,28

Roomers u. Boarders verlangt. 643 Division Str., nahe Larrabee. 17sp1wX

Zu vermieten: Schönes Zimmer an Herrn oder Ehepaar, auch Board. 1612 Cleveland Ave.

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger solider Deutscher sucht Zimmer mit Board in ruhigem Hause, Nordseite oder nahe Jackson Blvd. und Halsted Str. Fahrig, 2041 Lincoln Ave.

Zu mieten gesucht: Ruhiger Privatmann, 60, sucht helles Frontzimmer bei alleinstehender Frau. Adr.: T. U. 292 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer mit Board in Privatfamilie, Nordseite. Adr.: M 901 Abendpost.

Ein Deutscher sucht Zimmer und Board bei deutscher Familie. Adr.: G. Schulz, c.o. Mares, 2876 Archer Ave. dimido

Zu mieten gesucht: Ein kleineres möblirtes Zimmer in der Nähe von Fullerton Ave., zwischen Sheffield und Lincoln Ave. Offerten mit Preisangabe unter S. 129 Abendpost erbeten.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht sauberes Zimmer mit Board. Adr.: S. 126 Abendpost.

Junger Mann wünscht gut möblirtes Zimmer mit Familienanschluß. Offerten erbeten an Adr.: H 829 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: 3 bis 4 Zimmer Flat gesucht von jungen Leuten. Nordseite. Adr.: Joseph Zigmund, 2643 Burling Str. modimi

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Laderer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okt,didosa,*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte,
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep,X,*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5. Sprechen, Schreiben, Lesen, Engineer-Lizens etc. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. Illinois Gebäude, 715 North Ave. nahe Halsted. Stets geöffnet, auch Sonntags. sadi

Ein junger Mann, der im Bush Tempel Konservatorium mit Edgar Nelson Musik studirt, sucht Schüler für Piano, 50 Cents die Stunde; bin auf der Nordseite wohnhaft und komme ins Haus. Man schreibe unter S 123 Abendpost.

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin, Anfängern u. Vorgeschrittenen, billig. Leichte Methode. Wendt, 1849 Dayton Str. 14sp1mX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Jagdgewehr mit Patronen und Gürtel, billig. 4128 N. Sacramento Avenue.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zigarren-, Candy-, Schulmaterialien-, Delikatessen-Store, $375 oder beste Baarofferte, billig zu $600, kaufen, wenn sofort genommen, lang etablirten und gutzahlenden Zigarren-, Candy-, Schulmaterialien- und Delikatessenstore, in dicht besiedelter deutscher Nachbarschaft; großer Waarenvorrat; feine Fixtures; gegenüber Schule mit 1500 Kindern; neben Butchershop; billige Miete mit Wohnzimmern; nehme $150 Anzahlung, Rest in monatlichen Abzahlungen. Dies ist eine seltene Gelegenheit, in ein Geschäft einzutreten mit wenig Geld. Anzufragen Mittwoch von 1—5 Uhr, 703 Willow Str., 2 Blocks östlich von Halsted.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
50 Zimmer, Profit $2500 jährlich, 30 Jahre etablirt; fein und rein; Alles besetzt; beste Lage; billig; Teilzahlung, Rest vom Profit.
27 Zimmer, Miete $90, Einkommen $240; $700 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit.
15 Zimmer, Einnahme $150; Preis $650.
15 Zimmer, $600; Miete $50; Eink. $115.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 17sp1wX

Goldgrube! Verkaufe vorschriftsmäßige Bäckerei, nur Hausgeschäft, beste Lage, Wocheneinnahme $200, ganze Einrichtung neu, sofort genommen $900, wert das Doppelte. Verkaufe Butchershop, beste Lage, North Ave., neuer Eisschrank und Waage, Pferd, Wagen. Wocheneinnahme $400, sofort genommen für die Hälfte des Wertes. Fragt Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Geschäfte kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon, Ecke, keine Konkurrenz, Wocheneinnahme $225, Miete fürs ganze Haus $35. Wenn sofort genommen $750, wert $1800. — Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Grocery- und Butchershop, beste Nachbarschaft, keine Konkurrenz, billige Miete, große Einnahmen, ganze Einrichtung neu. — Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Home-Bäckerei billig, 8 Jahre etablirt, Brickofen. 1706 Lake Str.

Zu verkaufen: Barbershop mit 3 Stühlen, lange Lease, Wohnzimmer. Untersucht. Bargain. 1775 Clybourn Ave. dimi

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbiergeschäft, mit Bad und Wohnung, $20 Miete, billig, wenn sofort genommen. 5927 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 43 Zimmer Roominghaus. 704 North Ave., Flat 2. dimi

Zu verkaufen: Ein guter Barbershop, billig. Muß Stadt verlassen. 544 Blackhawk Str. 17sp1w

Zu verkaufen: 17 möblirte Zimmer, Dampfheizung billig vom Eigentümer. 151 W. Erie Str. 17sp1wX

Großer Bargain: Verkaufe Saloon, Ecke, beste Ggend, Wocheneinnahme $150, sof. genom. $675, wert $1500. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Hotel und Saloon, 16 Zimmer, 20 Betten, immer besetzt, 7 Acker Land, 1 Kuh, 7 Schweine, 250 Hühner, Pferd, Wagen. Wocheneinnahme $450, billige Miete. Preis $2800, wert das Doppelte. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Ein Saloon, verbunden mit Likörstore, Transfer-Trade, an drei Schnittpunktlinien. Guter Platz, unabhängig von Brauerei, 5½ Jahre Lease. Bin willens, meine Bücher und Rechnungen für vergangene 5 Jahre vorzulegen. Adr.: H 824 Abendpost. 17sp1w

Saloon zu verkaufen, eine der besten Transfer-Ecken der Nordwestseite. Adr: H 827 Abdpost. 17sp2wX

Bäckerei zu verkaufen: 1655 Clybourn Place. dimi

Verkaufe Candy-Store mit Eigentum, gegenüber Schule. 6547 May Str. dimido

Laden für Barbier, Miete $8 bis $10; Stuhl und Spiegel. 1729 Clybourn Ave.

Verkaufe Schneidergeschäft mit Cleaning und Dyeing, Nordseite nahe Lincoln Park; etablirte Kundschaft. Adr.: H 828 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Barbierstube, $300; 4 Stühle, Bargain. 612 S. Western Ave. dimi

Eck-Saloon, keine Konkurrenz, billige Miete, lange Lease, wegen Verlassen der Stadt sofort zu verkaufen. Adr.: H 849 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, großartiges Geschäft; beste Lage der Nordseite für deutschen Mann. — Adr.: H 850 Abendpost. 17sp1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, gutes Laden- und Wagen-Geschäft, Südseite. Adr.: S 132 Abendpost.

Sofort zu verkaufen: Kleine Home-Bäckerei wegen anderen Geschäfts bis 1. Oktober, guter Brickofen, schöner Corner-Store. Zu erfragen 822 W. Harrison und Green Str., Saloon. dimi

Butchershop auf der Nordseite zu kaufen gesucht. Antworten bis Freitag an Adr.: H. 848 Abendpost.

Saloon zu verkaufen, Preis $300, wegen Verlassen der Stadt. 583 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Saloon, unten in der Stadt; gutes Geschäft. Näheres bei N. Dreuch, P. Hand Brewing Co. dimido

Zu kaufen gesucht: Eine gute Store-Bäckerei. Adr.: H 846 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon, ein Bargain für sofortigen Käufer, Transferecke. Adr.: H 844 Abendpost.

Delikatessen-Store zu verkaufen, wegen Krankheit. 1139 Center Straße.

Gutgehender Cash Delikatessen-, Icecream-, Notions-, Grocery-, Zigarren- und Candystore zu verkaufen; keine Konkurrenz für mehrere Blocks. Neue Wurstschneidemaschine, sehr preiswert. — Adr.: M 903 Abendpost. dimi

Eine ausgezeichnete Gelegenheit! Ein erster Klasse Delikatessen-Store im Stadtbezirk zu verkaufen, $3500; lange Lease; in bester Gegend. Keine Agenten. Adr.: H 845 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Eine feine Eck-Grocery und Meat-Market. 1816 Wellington Str.

Zu verkaufen: Roominghäuser und möblirte Flats, 20 Zimmer an Dearborn Ave.; 14 Zimmer an LaSalle Ave.; 12 Zimmer an Chestnut Str.; 12 Zimmer an State Str.; 20 Zimmer an Clark Str.; sämmtlich mit Dampfheizung. — Zimmer 211 Bush Temple, 800 N. Clark Str. 14sp1wX

Zu verkaufen, oder zu vermieten: Home-Bäckerei; Eckladen; mit schöner Wohnung. Auskunft Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. Telephon: Humboldt 9352. modido

Meat-Market zu billigem Preis zu verkaufen. Keine Agenten. 1241 N. Halsted Str. modimi

Verkaufe mein 10-Zimmer Roominghaus, billig für Baar; Miete nur $47; sehr gutes Einkommen. Mrs. Schultze, 1331 LaSalle Ave. modi

Zu verkaufen: Sofort, wegen Krankheit, mein Ecksaloon. 4056 West 12. Str. modi

Zu verkaufen: Billig, guter Saloon. 1128 S. Str. modimi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit Store- und Wagen Trade. Billig. 2503 Clybourn Ave. mdi

Zu verkaufen: Ein gutzahlender und gutetablirter Nachtwächterdienst. Adr.: Z 641 Abdpost. modimi

Verkaufe meine Grocery und Market für $590, ist wert $900. Habe nur Baargeld-Kundschaft. Kommt heraus und seht es an, und ich sage auch den Grund warum ich verkaufen will. Keine Agenten. 5156 W. Irving Park Blvd. mdmi

Krankheitshalber muß sofort verkauft werden, 27 Zimmer Hotel für $900, $600 Baar, der Rest auf Abzahlung; Miete $80; Ofenheizung. 515 N. Clark Straße. modimi

$485 oder bestes Angebot kaufen Grocery-, Delikatessen-Store und Meat Market; deutsche und irische Kundschaft; in Englewood; Miete $25 monatlich; Dampfheizung. 5528 S. Morgan Str.

Zu verkaufen: Grocerstore mit Delikatessen (4 Wohnzimmer dabei); Miete $20; muß diese Woche verkaufen, billig für Baar. 3230 N. Troy Str. Belmont Ave. Car bis Troy. samodi

Bäckerei — zwei sehr schön eingerichtete Plätze auf der Nordseite, Preise $1500 und $4000. Seht National Bread Label Co., 111 N. Dearborn Str.

Delikatessen, habe zwei einträgliche etablirte Plätze, Nordseite. Auskunft gibt National Bread Label Co., 111 N. Dearborn Str. somodi

Zu verkaufen: Drygoods-, Cleaning-, Dyeing-, Repairing- und Dreßmaking-Store, wert $1000, zu haben für $500; billige Miete, 5 Zimmer u. Bad, Furnaceheizung; nur $20 Miete; ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. 7309 Madison Str., Forest Park, Ill. 12sp1wX

Zu verkaufen: „Home"-Bäckerei, beste Lage in Austin; habe anderes Geschäft, will deshalb verkaufen. Nachzufragen bei W. E. Boyles, 3601 N. 40. Ave. Tel.: Irving 441 12sep,1wX

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizensen, die am 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leuten. — George J. Cooke Co, Green und Madison Str. 10sep*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner für Paintergeschäft, muß guter Painter und Decorator sein, auch im englisch schreiben und lesen bewandert sein. Offerten zu richten unter genauer Beschreibung bisheriger Tätigkeit an Adr.: H 847 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Asthma, Bronchitis, chronischer Husten, Luftröhrenentzündung, aller Art, wie Heiserkeit u. s. w., sofort erleichtert und geheilt durch Reimers Bronchial Elixir. Bestellen Sie freie Probe-Flasche oder senden Sie 50c oder $1 für Original-Flasche. Reimers Laboratorien, 783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.

Painting, Calcimining, Paperhanging, gute Arbeit, billig. Tablatch, 742 Willow Str. nahe Halsted Str.

Ausschmückung von Schaufenstern und Kartenschreiben nimmt entgegen Al. Bezor, 1423 Nord Western Avenue. dimi

Paperhanging, Painting, erstklassige Arbeit, billigst. Bitz, 1618 Division Str. Tel. Monroe 4015. didosason

Billig, Achtung, billig! Painting, Tapeziren und Dekoration; erster Klasse Ausführung unter Garantie; gültig nur für diesen Monat; jeder Kunde bekommt einen gemalten Fries gratis. A. Darvey, 917 W. 51. Place. Tel.: Yards 7050. dimi

Bargain! Mein garantirter echter, extra schöner Diamant Verlobungsring wert $150 für $75 zu verkaufen. Anzufragen: 4014 Washington Boulevard, Flat 1. di—fr

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Wälger. 8sep,frsondi,*

Tapezieren, Painting, Kalsomining, billig; beste Arbeit, garantirt. Arnold's Paint Store, 2517 Fullerton Ave. Tel.: Humboldt 6939. 10sep,e.o.d.1mX

Schwer einzutreibende Schulden kollektirt an Kommission. Alle Real Estate-Angelegenheiten besorgt. Marcus J. Golden, 106 N. LaSalle Str. 16sp1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14sp1m

Leute, die sich an einem Unternehmen für die Herstellung von Nahrungsmitteln mittelst patentirten Verfahrens beteiligen wollen. Fünfhundert bis tausend Dollars Einlage, 25 Prozent Reingewinn garantirt. Untersucht und schreibt an Adr.: M. 926 Abendpost. somodi

Brauchen Sie baares Geld, Möbel, Kleider, Schreibmaschinen etc. gegen leichte Abzahlung. B. Otto, 700 Dewey Ct., Agent verschiedener großer Geschäftshäuser auf leichte Abzahlung.

Kranke, die genaue Aufklärung über ihren Zustand wünschen, erhalten gründliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei bis zum 1. Oktober. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 13sp1wX

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Eliot, 1245 Nelson Str. 25ag,sodido1m

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farm- oder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Real Estate Auctioneers, 2856 Washington Blvd. Telephon: West 1228. 16ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutscher Mann, 26 Jahre alt, katholisch, Schreiner, sucht die Bekanntschaft zu machen mit einem braven Mädchen von 18 bis 21 Jahren, eingewanderte deutsche Katholikin bevorzugt, zwecks baldiger Heirat. Briefe erbeten an Adr.: H 825 Abendpost.

Heiratsgesuch: Holländischer Amerikaner sucht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens von etwa 25 Jahren; kein katholisches. Kein Vermögen erwartet. Adr.: D. P. Scheerenberg, 402 N. Burdick Str., Kalamazoo, Mich.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite: Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Darlehen für Jedermann auf Pianos u. Möbel. $10 bis $100. $10 bis $100
Wir sagen es Euch auf einen Cent, was es Euch kosten wird, und wenn die Unterredung für Euch vollkommen zufriedenstellend ist, liefern wir das Geld.
Alle unsere Geschäfts-Transaktionen werden auf ehrliche Weise geführt.
Alles was wir verlangen, ist eine kleine wöchentliche oder monatliche Zahlung, die Euch keine Unannehmlichkeiten verursacht.
Guarantee Loan Co. (nicht inkorporirt), 68 West Washington Str.
Zimmer 20. Zwischen Dearborn und Clark Str. 7sep1m

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, 3-stöck. modernes Brick, 5 Zimmer Flats, Diversey Court nahe Wrightwood; nur $6700. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen wegen Erbschaftsregelung: 1305 Barry Ave. nahe Southport Ave., 2 moderne Framehäuser, 4 Zimmer Flats u. Lot; Miete $51 monatlich. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Mohawk Str., nahe Wisconsin, Brick- und Framehaus, Miete $612, Preis nur $4500. Arthur Josetti, 657 North Avenue. di—sa

Zu verkaufen: Fremont Str., nahe Center, 2 moderne 5-Zimmerflats, ausgebaute Attic, Miete $468, Preis $3750. Arthur Josetti, 657 North Av. di—sa

Spottbillig! 3stöck. und Basement Brickhaus, 3 6 Zimmer, Bad, nur $7,200. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. didofr

Schöne Cottage, 7 Zimmer, Bad; kleine Anzahlung; nur $2750, nahe Lincoln Ave. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. didofr

Bargain! Feines 2stöck. Steinfrontgebäude, 2 6 Zimmer, Bad, Furnaces, nahe Lincoln Ave.; nur $5,400. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. didofr

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain! Eigentümer wohnt außerhalb, muß sofort verkaufen: 2-Flat Framegebäude, Brickbasement, 5 und 6 Zimmer; ebenfalls 4-Zimmer Frame-Cottage hinten; Lot 59×125, Ecklot leer, reif für Apartmentgebäude; Preis $7700 oder irgend welche annehmbare Offerte. Südwestecke Waveland und Seeley Ave., 3 Blocks zur Hochbahnstation. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dido

Zu verkaufen: Feines 2-Flat Framegebäude, Konkretbasement, jedes 5 Zimmer, Eck-Lot, ringsum hell; Preis $4500. Kommt sofort. Eigentümer verläßt die Stadt. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dido

Zu verkaufen: 2-Flat Steinfronthaus, zwei 6-Zimmerflats, Dampfheizung, billig. 3645 Maple Square.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden und -Bekleidung, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5050 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $3900; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Sechs Zimmer Brick-Cottage, Eichenholz-Bekleidung, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, bequem zur Hochbahn. Verkaufe auf Abzahlung, $2700. mo—fr Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ihr braucht nur $200 anzuzahlen auf diese neue Brick-Cottage, 5 Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, moderne Plumbing; gepflasterte Straße; Rest $15.00 monatlich. mo—fr Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 4—4 Zimmer-Wohnungen, Frame auf Brickgebäude, Lot 37 bei 125, $4400. Fred Ruedel, 602 North Ave. 14sp1wX

Zu verkaufen: Der beste Bargain offerirt in Rogers Park Residence Property, Pratt Blvd., östlich von Hochban; 8 Zimmer Steinfront Residence, absolut das beste. Preis $6000 wenn schnell verkauft. Wm. E. Fricke, 6801 N. Clark Str. sep12,1wX

Billig für baar: Brick Cottage und 2½stöck. Frame Haus, 44 Fuß Lot, 1914—1916 Orchard Str. E. Molitor, 1402 Ashland Block. 11sp1wX

Nordwestseite.

Wegen anhaltender Krankheit verkaufe ich billig folgendes in bestem Zustand befindliches Grundeigentum: 2 Flat Haus und Lot, 1810 Wilmot Ave.; 3 Flat Haus (modern) und Lot, 1814 Wilmot Ave.; 1 leere Lot, 1816 Wilmot Ave.; 1 Cottage und Lot, 1818 Wilmot Av. Dieses Grundeigentum ist schuldenfrei und wird zusammen oder einzeln gegen Baar verkauft. — Zu erfragen beim Eigenthümer, 1814 Wilmot Avenue. sodidosa

Zu verkaufen: In West Irving Park ½ Acre Lotten in unserer Subdivision. — Jede Lot hat Leitungswasser, 125×125, $875 u. aufw., $50 baar, $10 monatlich. Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Nachmittags offen. Koester & Zander, 143 Nord Dearborn Straße. sasondido

Zu verkaufen: Neue 2-Flat Brickgebäude, ein Block vom Irving Park Blvd. und Kedzie Ave., neue Transfer-Ecke.
——$500.00 Baar——
Sehr leichte Abzahlungen für den Rest. Beste Gebäude jemals auf der Nordwestseite offerirt. — W. J. u. C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd. 'Phone: Irving 626. Office stets offen. di—sa

Kedzie Ave., Steinfront, 2 Flats, 2 Furnaces, Elektrisches Licht; nahe Boulevard; $7500 wert, spezieller Preis $6500. 2569 Milwaukee Ave. Regelin, Jenson & Co. sabido

Zu verkaufen: Bäcker, Achtung! Feines Eckhaus mit Bäckerei, in Irving Park; beste Lage; $4000 notwendig. Auskunft Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. modido

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden, Konkretbasement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Trim; gepflasterte Straße; 3 Carlinien innerhalb drei Blocks. William Zelosky, 3025 N. California Av. 14sp1w

Zu verkaufen: Cottage, 9 Zimmer, moderne Einrichtungen. 2123 Cornelia Str. 15sp1wX

Kauft eins von Schepler's extra gut gebauten zwei 4-Zimmer Flathäusern, Zementblocks Basement, ganz modern; Asphaltstraße; fertig zum Einziehen. 2330—36 Tripp Ave. und Fullerton. Bin Nachmittags immer dort. Friedrich Schepler, 2246 N. Sawyer Ave. 18sp1wX

Westseite.

3035 S. 40. Ct., soeben vollendet, 2 Flat Frame von je 4 Zimmern und Bad; alle Verbesserungen bezahlt; Schlüssel in 3036 S. 40. Ct. Etwas Baar, Rest wie Miete. Muß verschleudert werden. Ein großer Bargain. 16sep2wX

Südseite.

Unerhörter Schleuderpreis von prächtigen kleinen Häusern.
$350 Baar. $25 monatlich.
3836 Calumet Ave. — 2-stöckiges Pressed Brick und Stein; 7 Zimmer und Empfangshalle; sehr schöne Nachbarschaft; seht es sofort, wenn Ihr den größten Bargain im Markte haben wollt zu $3475; Agent am Platze von 2 bis 5 heute Nachmittag und morgen.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
'Phone Rand. 8751. 69 W. Washington Str. 23ag*X

Zu verkaufen: Billig, moderne 8-Zimmer Cottage, in deutscher Nachbarschaft. Anzufragen: 2828 S. Spaulding Ave. 17sp1wX

Vorstädte.

Auktion-Verkauf, Samstag, den 21. September 1912, 2:30 Uhr Nachm., am Platze 545 Beloit Ave., Ecke Jackson Blvd., Forest Park, 2-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung; Lot 50x125 Fuß; Gebäude in gutem Zustand. Liberale Bedingungen. Um Auskunft sprecht vor oder telephonirt Carey M. Jones & Co., Real Estate Auctioneers, 2856 Washington Blvd. 'Phone: West 1228. somodifr

Farmländereien.

Verkaufe oder vertausche 20 Acres Farmland, eine Meile von großer Stadt; guter schwarzer Boden, billig. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Beste Farmen zu verkaufen. $15 bis $25. Größte Ernte in Nord Dakota. Gegend Golden Valley genannt. Schreibt deutsch oder kommt bald. McCarty & Langlois, Belfield, Stark County, Nord Dakota. 16sep1w

Exkursion am 17. September 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei der Baldwin County Colonization Company, 912 Hartford Building, Madison und Dearborn Straße, Chicago. sp3—16X

Farmländereien in Crivitz, Wisconsin, beste Lage und guter Boden, gesundes Trinkwasser, nahe Städte und Eisenbahn; gutes Absatzgebiet für alle Farmprodukte, Creamery, Papierfabrik, Electric Power Sägemühle, Kartoffellagerhaus, Gurkenfabrik, Schulen u. Kirchen, große Departmentstores in der Stadt. Wasser durchfließt die Stadt und Ländereien; einige Lakes mit besten Fischen u. mehreren Sommerresort daran; fruchtbarer Boden u. gutes Klima; billige Preise und leichte Abzahlungsbedingungen. Arbeit garantirt. Schreibt um nähere Auskunft oder kommt persönlich. — R. Pillor, 2026 Blue Island Avenue, Ecke 21. Straße, ein Block von Ashland Avenue, Chicago, Illinois. sp9—30X

160 Acker verbesserte Wiskonsin Farm, 2 Meilen vom Town; 14 hochfeine Kühe, feines Gespann Pferde, Hühner, Enten, Gänse und feine Gebäude, Preis, einschl. der ganzen Ernte, Maschinerie und Stock, $6500, Bedingungen. — 1943 Grace Str. 7ag,X*

Verschiedenes.

5 Zimmer Haus mit Garten und Platz für Hühner, zu mieten eventuell zu kaufen gesucht. Rubert, 1513 Melrose Str. dimi

John B. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 7ma,X*

Die Braune Flasche ist ein weiterer Schritt, um reines Bier rein zu erhalten.

Eine Sache ist es, reines Bier herzustellen, eine andere, es rein zu erhalten.

Die Braune Flasche erhält Schlitz rein.

Aerzte und Chirurgen verschreiben Schlitz anstatt Malz-Extrakte für den Aufbau der Gesundheit.

Es ist ganz natürlich, daß Schlitz das Bier für den Hausgebrauch sein sollte.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
646 W. Ohio Street
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer
That Made Milwaukee Famous.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Chicago Bäckermeister-Gesangverein veranstaltet am kommenden Samstag in Yondorfs Halle, Halsted Straße und North Ave., sein fünftes Konzert mit Ball. Bei der Ausführung des Programms wird der Bäckermeister-Gesangverein „Liederkranz" von Milwaukee behilflich sein. Es sind alle Aussichten vorhanden, daß das Konzert und der gesellige Teil des Festes erfolgreicher verlaufen werden, als je. Karten kosten im Vorverkauf 50c, an der Kasse $1. Ein Vortrag der Sänger August Himmelreicher und John Röschlein, betitelt „Die Mondscheinbrüder", und der Vortrag „In fremden Betten" seitens der Sänger August Himmelreicher, Charles Jaenicke, John Pfeifer und John Röschlein werden u. a. zur Unterhaltung beitragen.

Der Gemischte Chor Fidelio feiert am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle sein elftes Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Zur Aufführung ist ein besonders schönes Stück gewählt worden, und da viele Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, so ist auch das Konzertprogramm sehr reichhaltig mit Chor- und Solovorträgen aller Art ausgestattet. Das um 4 Uhr Nachmittags beginnende Fest, welches den vielen Freunden des Vereins außergewöhnliche Genüsse in Aussicht stellt, steht unter der Leitung von Henry Hollmann, Präsident; Hans Kosmatsch, Vorsitzer; Willy Bosse, Sekretär, und Julius Splittgerber, Schatzmeister. Eintrittskarten sind im Voraus zu 25c bei allen Mitgliedern und in der Schillerhalle zu haben, an der Kasse kosten sie 50c.

Die Lucretia Garfield Loge Nr. 569, K. & L. of H., eine der ältesten deutschen Logen der Ehrenritter und Damen, wird am kommenden Sonntag ihr 30jähriges Stiftungsfest im Vikinger-Tempel, Ecke School Str. und Sheffield Ave., mit mannigfaltiger Unterhaltung, Festreden und Ball feiern. Die englische Festrede wird der wohlbekannte Großprotektor des Ordens, Herr Dillenburg, und die deutsche Festrede der Großfinanzsekretär, Herr Friedrichs, halten. Ein tüchtiges Orchester wird die Konzert- und Ballmusik liefern. Die Loge wurde vor ungefähr 30 Jahren mit 88 Mitgliedern gegründet, von denen fünf noch am Leben sind, verfügt über ein gutes Stammkapital, bezahlt $1000 bis $2000 Versicherungsgelder in Sterbefällen und in Krankheitsfällen $5 die Woche. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Anfang der Festlichkeit 8 Uhr Abends. Ein prachtvolles Souvenirprogramm wird den Gästen überreicht werden.

Der Dr. Herzl Ungarische Frauenverein hält am Samstag, dem 28. September, im Old Style Inn, California Ave. und Division Str., seinen dritten Jahresball ab. Die Vorkehrungen lassen wiederum ein schönes Vergnügen für die Mitglieder und Freunde des Vereins erwarten. Der Eintritt kostet 35 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Freiheit Nr. 27 feiert am Sonnabend, dem 28. September, in Fr. Fleiners neuer Halle, 1638 N. Halsted Straße, ihr 20jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball und schöner Unterhaltung. Das um 8 Uhr beginnende Fest, welches den vielen Freunden des Vereins angenehme Stunden in Aussicht stellt, steht unter Leitung der Herren Wm. Runge, Vorsitzender; Franz Vigerske, Sekretär; Franz Kunde, Schatzmeister; Adolph Haferkorn, Wm. Hagemann, Emil Gruenler, John Reichenberger, Hermann Petersen, Hermann Hofrau und Aug. Brauer. Die Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern im Voraus zu 15c zu haben; an der Kasse kosten sie 25c die Person. Die Halle befindet sich ½ Block nördlich von der North Ave., neben der Halsted Str.-Hochbahnstation, und ist leicht mit jeder Elektrischen und der Hochbahn zu erreichen.

Die Gesangssektion des österreichischen Vereins „Stock im Eisen" veranstaltet am Sonntag, dem 29. September, 3 Uhr Nachmittags beginnend, in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Avenue, nahe Milwaukee Ave., ihr drittes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Einen Teil des mit großer Sorgfalt aufgestellten Programms bilden Massenchöre, meist österreichische Koschatlieder, und ein Sopran- und ein Baritonsolo, ferner Vorführungen des Turnvereins LaSalle und des Schuhplattlervereins „D' Wildschützen", schließlich die Aufführung eines lustigen Theaterstückes. Die Vorkehrungen werden von den Herren Joe Baumann, Fred Hoffmann, John Knoll, And. Drummel, Thomas Winkler, Julius Ille und Charles Possegger getroffen, welche Alles aufbieten, um den Besuchern viel Vergnügen zu bereiten. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu 25c bei allen Mitgliedern zu haben, an der Kasse kosten sie 35 Cents.

Sein drittes, mit Kranzweihe verbundenes Stiftungsfest feiert der Schweizer Frauenchor am Sonntag, dem 29. September, in Schmidts Halle, 1327 N. Clark Str. Zu den musikalischen Vorträgen auf dem Feste werden auch der Grütli-Männerchor und der Schweizer-Klub-Sängerbund Gesänge beisteuern. Dirigent ist Herr Gutzwiller. Alle Beteiligten, der Festausschuß wie die Gesangskräfte, sind eifrig bemüht, das um 4 Uhr Nachmittags beginnende Fest so schön und unterhaltend wie möglich zu machen.

Der Turnverein Vorwärts veranstaltet am Samstag und Sonntag, dem 5. und 6. Oktober, ein großes Weinlesefest in seiner Halle, 2431 W. 12. Str. Eintrittskarten sind schon jetzt zu 25c zu haben, an der Kasse kosten sie 10 Cents mehr. Die großartigen Vorkehrungen lassen auf ein sehr vielseitiges und umfangreiches Vergnügen schließen.

Ein Verein des vielverheißenden Namens „Die lustigen Wiener" veranstaltet am Samstag Abend, dem 5. Oktober, in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Ave., ein großes Schürzenfest. Der Vorkehrungsausschuß, der aus den Mitgliedern Leo Baumgärtner, Präsident; Hugo Simpeck, Vorsitzer; Kamilla Keller, Sekretärin; Berta Baumgärtner und Marie Zuber, Schatzmeisterin, besteht, hat für genußreiche Unterhaltung gesorgt und mehrere Ueberraschungen vorbereitet. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Sein zweites jährliches Konzert und Herbstfest hält der Elsaß-Lothringer Sängerbund am Sonntag, dem 6. Oktober, anfangend 3 Uhr Nachmittags, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., nahe North Ave., ab. Der beliebte Verein hat sich Mühe gegeben, auch diesesmal wieder eine gediegene Festlichkeit zu veranstalten. Viele Vereine haben ihre Beteiligung zugesagt, und auch einige Solisten sind gewonnen worden, das Programm wird sehr reichhaltig und genußreich sein. Auch für Erfrischungen und Speisen ist bestens Sorge getragen worden. Das Komite besteht aus den Herren Charles Heintz, Präs.; Chas. Weinzapflen, Vorsitzer; Frank Klein, Frank Brockly, Al. Reber und Arndt.

Einen Herbstball mit Konzert und Verloosung gibt die Hohenzollern-Loge Nr. 23, Orden der Hermannsschwestern, am Samstag Abend, dem 12. Oktober, in Counts Halle an Blackhawk und Sedgwick Str. Am Festausschuß, welcher ein schönes Unterhaltungsprogramm aufgestellt hat, sind die Damen Marie Strich, Präsidentin; Katerine Holl, Vorsitzende; Marie Malone, Sekretärin; Marie Schombel, Schatzmeisterin; M. Williams, M. Schombel, C. Keller und A. Wessel. Der Eintritt kostet 25c.

Große Vorkehrungen trifft der Oesterreichisch-Bayerische Frauen-Krankenunterstützungsverein und sein aus den Damen Barbara Nees, Präsidentin; Agnes Rathgeber, Vorsitzende; Lizzie Vogel, Sekretärin; Hedwig Novak, Schatzmeisterin; Therese Blaschko und Therese Breitfuß bestehender Festausschuß zur Feier des 20jährigen Stiftungsfestes, welche am Samstag, 12. Oktober, in der Mozarthalle, 1532 Clybourn Ave., begangen wird. U. a. wird Ball in Aussicht gestellt, und von Allen, die den Verein kennen, bezweifelt Niemand, daß das Fest sehr unterhaltend werden wird. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Südseite Schwäb.-Badische Frauen-Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 20. Oktober, in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., sein fünftes großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball. Da schon verschiedene Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, so ist auch das Konzertprogramm sehr reichhaltig mit Chor- und Solovorträgen aller Art ausgestattet. Ein tüchtiges Komite scheut weder Mühe noch Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden dieses beliebten Vereins einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Für gute Musik, sowie für vortreffliches Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden.

In der Mozarthalle, 1532 Clybourn Ave., wird der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Krankenunterstützungsverein am Samstag, 26. Oktober, sein 14. Stiftungsfest feiern. Der Festausschuß, welcher die aus Ball und Unterhaltung bestehende Feier vorbereitet, besteht aus den Damen Karoline Fischer, Präsidentin; Antonie Krubbika, Berta Salzinger, Johanna Kotshnik, Anna Krimicek und Karoline Weber. Er ist eifrig bemüht, den Besuchern den Aufenthalt auf dem Fest so unterhaltend wie möglich zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Die Eintracht League Nr. 7 vom Orden der United League of America feiert am Sonntag, dem 27. Oktober, in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und South Ashland Ave., ihr 17. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Verschiedene Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein reichhaltiges Programm ist aufgestellt, und man kann zum Voraus Allen, welche dieses Fest besuchen, einen genußreichen Abend versprechen. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Jakob Fischer, Karl Beyer, Alex Mathews, Karl Hensel, Rudolph Birus; Emil Blau, Elisabeth Schill, Katherine Hensel, Emma Fischer, Barbara Blazbert und Lizzie Beck. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Ein Konzert gibt die Badische Sängerrunde am Sonntag, 27. Oktober, in Yondorfs Halle. Das sehr reichhaltige und gediegene Programm, bei dessen Ausführung der Damenchor Lyra mitwirken wird, enthält u. a. mehrere spaßige Nummern. Eine davon, „Die Landmiliz von Blasewitz", wird vom Verein vorgetragen. An das Konzert schließt sich Ball.

Konvent der Großschlächter.

Zusammensetzung des Ausschusses, der ihn vorbereitet.

Am 14., 15. und 16. Oktober wird hier der siebente Jahreskonvent des Verbandes amerikanischer Großschlächter abgehalten. Die Geschäftssitzungen finden im Hotel Sherman statt, in ihnen werden Gegenstände von großem Interesse für Alle, welche Fleisch liefern sowohl, wie auch für den Fleischverbraucher verhandelt werden; zweifellos wird eine Erörterung der hohen Lebensmittelpreise und im Besonderen der Fleischpreise eine wichtige Stelle im Programm einnehmen.

Die nachgenannten Herren sind, einer Mitteilung des Verbandssekretärs George L. McCarthy zufolge, mit der Unterhaltung der Teilnehmer am Konvent betraut worden:

B. G. Brennan, „Brennan Packing Co.", Vorsitzer; F. R. Burrows, G. H. Hammond Co.; E. D. Baldwin, Libby, McNeill & Libby; Sigmond Adler, Adler & Oberndorf; H. S. Ricket, Roberts & Oake; C. L. Franklin, Sulzberger & Sons Co.; J. L. Pfaelzer, Louis Pfaelzer & Sons; Chas. Mattison, Arnold Bros.; J. C. Dahmke, „John J. A. Dahmke Packing Co."; S. C. McFartlin, „Union Fibre Co.; E. B. Merritt, Armour & Co.; C. L. Charles, Morris & Co.; L. N. Freeman, Boyd, Lunham & Co.; Chas. F. Unrath jr., „Fulton Packing Co."; A. D. White, Swift & Company.

Wettfliegen am Seeufer.

Hydroaeroplane werden Rennen nach der Saugstelle im See machen.

Das erste internationale Wettfliegen für Hydroaeroplane, Flugmaschinen, die auch auf dem Wasser zu gleiten vermögen, findet heute Nachmittag am Seeufer auf der Höhe von Grant Park statt. Ein halbes Dutzend Hydroaeroplane wird sich daran beteiligen. Gewöhnliche Flugmaschinen werden ebenfalls vorgeführt werden. Die Flieger siedelten gestern vom Flugfeld in Cicero nach dem Seeufer über. Die Vorführungen beginnen um drei Uhr und dauern bis sechs Uhr. Unter ihnen befindet sich ein Wettfliegen für Hydroaeroplane nach der Saugstelle im See.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Gehrt, John, 45 J.; 444 South Clark Str.
Meyers, Frank, 38 J.; 644 W. 46. Pl.
Mank, Joseph, 50 J.; 3650 W. Chicago Ave.
Wolff, Bertha, 19 J.; 1500 Taylor Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Aaron Freifield, 8448 Superior Ave.; Verbindlichkeiten $1,507.30; Bestände $465.67.
J. Edward Watt; Verbindlichkeiten, $3,172.50; Bestände, $251.
Thomas J. Ryan; Verbindlichkeiten, $475; Bestände, $60.
Hull-Miller Company; Verbindlichkeiten, $29,743.55; Bestände, $14,200.
John J. Rickard, 3060 Colorado Ave.; Verbindlichkeiten $405.65; Bestände, $284.
A. G. Blick; Verbindlichkeiten, $138; Bestände, $130.
George Blybchristos, 6342 Lakewood Ave.; Verbindlichkeiten, $688.71; Bestände, $280.50.

Schwache, kranke, erschöpfte Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer,

Heilungen, $1–$10

Männer, beachtet:

Dr. Flint

Was ist Eure Krankheit?

Prof. Ehrlichs 606 Jetzt nur $10

Dr. Flint, 322 S. State St.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

20,000 zufriedengestellte Kunden ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder Eye Glasses
801–803 Milwaukee Ave. — Cor. Chicago Ave.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 92⅛c; Dezember, 90⅞—90¾c; Mai, 95⅛c.

Mais, September, 67½c; Dezember, 52c; Mai, 52c.

Hafer, September, 32⅛—32¼c; Dezember, 32—32⅛c; Mai, 34¼—34⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 249,000; von Mais auf 568,750, von Hafer auf 711,000 Bushels. Verschifft von hier wurden 227,500 Bushels Weizen, 383,700 Bushels Mais und 277,900 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 4,224,000 Bushels, von Mais 26,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,808,000 Bushels, Mais 24,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 4,056,000 Bushels und Mais 416,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $17.10; Oktober, $17.10; Januar, $18.37½.

Schmalz, September, $10.95; Oktbr., $11.00; Januar, $10.50.

Rippchen, September, $10.52½; Oktober, $10.57½; Januar, $9.87½.

Marktbericht.

Chicago, den 17. Sept. 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.04—$1.07; Nr. 3, rot, 98c—$1.04; Nr. 2, harter Winterweizen, 93—94½c; Nr. 3, hart, 88—93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93—94c; Nr. 2, 91—93c; Nr. 3, 86—91c.

Mais, Nr. 2, 68—69c; Nr. 2, weiß, 70½—71½c; Nr. 2, gelb, 69¼—70¼c; Nr. 3, 68—68½c; Nr. 3, weiß, 70—71½c; Nr. 3, gelb, 69—70c; Nr. 4, 67—67½c.

Hafer, Nr. 2, 32¼—32½c; Nr. 3, weiß, 32—33c; Nr. 4, weiß, 31—32¼c; Standard, 33¼—34c.

Roggen, Nr. 2, 68—68½c; Nr. 3, 65c.

Gerste, „Malting", 50—73c; „Feed", 45—52c; „Screenings", 30—45c.

Mehl, „Winter Patents", $4.90—$5.00 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.60; Minnesota, Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.50; besondere Marken, $5.70.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen).— Bestes Timothy, $19.00—$21.00; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.50—$3.75.

Kleesamen, „Cash Lots", $13.00—$17.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12¼
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.70
do., gereinigt, per 5 Faß	0.71
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$10.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.50—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.50; Bullen, Fleischerwaare, $5.50—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.30—$8.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.65—$8.90; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.60—$8.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$8.50; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.60; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Range Yearlings", $4.75—$5.60; „Native Lambs", $6.15—$7.60; „Ewes", $3.50—$4.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.24
„Dairies", das Pfund	0.23½
Nr. 1, das Pfund	0.22½
„Ladles", das Pfund	0.21
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.17 —0.18
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.19 —0.21
„Extras", das Dutzend	0.25
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.16
„Young America," das Pfd.	0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.16½
Brick, das Pfund	0.15¾
Schweizer, neu, das Pfund	0.18
Limburger, das Pfund	0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½—0.13½
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.08 —0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13 —0.14½
„Springs", das Pfund	0.15 —0.16
Truthühner, das Pfund	0.13 —0.14½
Hähne, das Pfund	0.10 —0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08 —0.09
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09 —0.12
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —3.00
Zitronen, die Kiste	7.00 —9.00
Orangen, die Kiste	3.50 —5.00
Pfirsiche, der Bushel	1.00 —1.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.10 —0.15
Wassermelonen, Carladung	125.00 —175.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste	0.50 —2.50
Kronsbeeren, das Faß	6.50
Gurken, die Kiste	0.25
Kraut, die Kiste	0.30 —0.50
Blumenkohl, die Kiste	0.20 —0.75
Sellerie, die Kiste	0.20 —0.40
Kopfsalat, die Kiste	0.20 —0.35
Blattsalat, der Kübel	0.25 —0.35
Brunnenkresse, Dtz. Bündchen	0.15 —0.20
Meerrettig, der Bund	0.65 —0.75
Rote Rüben, das Hundert	0.75 —1.00
Mohrrüben, das Hundert	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.25 —0.50
Tomaten, die Kiste	0.15 —0.20
Pfefferschoten, die Kiste	0.15 —0.75
Einmachgurken, der Bushel	0.40 —1.00
Radieschen, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.35 —0.40
Rüben, der Sack	0.75
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Süßkorn, der Sack	0.10 —0.30
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.20 —0.25
Trockene Bohnen, ausgelesen	3.00
Rote Nierenbohnen	2.65 —2.75
Kartoffeln, der Bushel	0.40 —0.48
Süßkartoffeln, das Faß	1.85 —3.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	750	41¼	40	41¼
do., bevorzugt	200	121½	119¾	121½
Amer. Shipbuilding	90	56	56	56
Chi. Pneum. Tool	40	52¼	52¼	52¼
Chi. Rys., Series 2	190	25⅜	25⅛	25⅜
do., Series 3	25	9⅜	9⅜	9⅜
Commonw. Edison	115	138¾	138½	138½
Diamond Match	93	107	106½	107
Illinois Brick	25	68¼	68¼	68¼
Internat. Harvester	70	125	125	125
Peoples Gas	50	116	116	116
Sears-Roebuck	480	208	206¾	206¾
Swift & Co.	106	106	105¾	106
Union Carbide	355	187½	184½	185
U. S. Steel	200	72¾	72⅜	72¾

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts, Leibbinden für Gebärmuttersenkung ... [illegible]

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident. 154 N. Clark Str., nahe Randolph Str.

Zuverlässige Zahnarbeit! Schmerzlos

Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00 — Zähne Frei

Union Dental Co.
408 S. Wabash Ave.

DENTISTS

Seht unser System Zähne ohne Platten

McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
BORSCH & CO., 203 S. Dearborn St.

Wichtig für Männer.
[illegible]
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

RHEUMATISMUS
Schrages Rheumatic Cure
SCHRAGES $1,000,000 CURE

Dr. F. KLEENE
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Rheumatismus

in jeder Form, frisch oder alt, ist heilbar durch die A. W. C. Rheumatismus Kräuterkur (Packet 50c portofrei, Probepacket frei). Unsere sämmtlichen Naturheilmittel heilen in unschädlicher Weise, wo andere Mittel versagen. In Apotheken oder direkt von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Avenue. 10sep,di*

Bonds.

$ 4,000	Chicago Telephone 5s	101⅛
6,000	Chicago Telephone 5s	101
1,000	Chicago City Railways 5s	102⅜
4,000	Chicago City Railways 5s	102⅜
5,000	Chicago Railways 5s B	86⅛
1,000	Chicago Railways 5s B	86⅛
6,000	Commonwealth Edison 5s	103⅛
5,000	Peoples Gas Refunding 5s	101⅛
14,000	Ogden Gas 5s	98
10,000	Ogden Gas 5s	97⅞

— Einfache Lösung. — Rittmeister (zu seiner Base): „Ich bin des ewigen Friedens mit seinem langweiligen Gamaschendienst überdrüssig; ein frischer, fröhlicher Krieg würde meinem Dasein den rechten Inhalt geben." — „Aber so heirate doch, liebster Vetter!"

Bargains für Mittwoch in Waschstoffen, Kleiderstoffen und Leinen.

Vergleicht diese Preise mit denen anderer Läden:

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

27 Zoll br. nadelblaue und weiße Twilled Shirting-Reste, Yd. 12½c, per Yard 11c

1¾ Yards breit, einf. weiß. Tischtuch, volle Stücke, Fabrikreste, spez. per Yd. 11c

¾ Yds. breiter ungebleichter Muslin, Fabrik-Enden, w. 5c, Yd. 3c

100 Dutzend gebleichte befranste türkische Handtücher, wert 10c, Yard 5½c

3000 Yds. ungebleichtes Leinen Crash Handtuchzeug, Yard 6½c

36 Zoll breiter feine weich fin. ebleichter Muslin, Fabrikreste, wert 9c, Yard 6½c

2 Kisten Shirting Cheviots, Checks u. Streifen — Yard 12½c

3000 Yds. guter starker deutscher Mottled Flanell, wert 12c, Yd. 8½c

1 Partie Kleider-Percales, Yd. 6¾c

36zöll. fancy Shirting, in allen beliebten Schattirungen, wert 58c, zu 32½c

54zöll. halbwoll. Poplar-Tuch, in weinfarbig, marineblau und grün, wert 58c, zu 29c

Männer-Hemden — Odds n. Ends von Männer-Hemden, wert bis $1.00, 29c

Notion-Verkauf — Robert E. Clarks bester Maschinenfaden, 200 Yds. Spulen, 21c

Lange Kimonos — Lange Crepe Kimonos, wert bis $1.48, 98c

Damen-Unterzeug — Gerippte Sommer-Unterzeug für Damen, 6c

Wasch-Kleider — Gingham, Chambray und Lawn waschechte Kleider, wert bis zu $3.00, für Damen und Misses, für nur 98c

Hüte für Männer — Odds und Ends von feinen Männer-Hüten, wert bis zu $2.00, Mittwoch 39c

Roofing Papier — Gebrauchsfertiges Roofing Papier, spezielle Rolle 69c

Allwin Stahl zusammenlegbare Go Carts — Ganz stählerne zusammenlegbare Go-Cart, genau wie Abbildung, Ebenholz Croß Griff, Leatherette-Polster und Hood, Reclining Bad, Gummireifen-Räder, Wert $4.50, speziell für 2.95

Novelty Gardinen: wert bis zu $2.50 — ein „Job" zu 98c Paar

Stickereien und Spitzen: 29c, 7c, 5c

Weine und Liköre: 59c, 95c, 42c

Strümpfe heruntermarkirt: 5c, 6c

GROCERIES: Butter 31c — Zucker 5½c — Gemahlene 62c — Eier 25c — 75c — 15c — 18c — 15c — 15c — 21c — 10c — 12½c — 10c — 3½c

Tier-Karaktere: Putzi, der Spatz.

(Aus der Köln. Ztg.)

Wohl keine andere Vogelfamilie genießt eine so allgemein abfällige Kritik, wie die des Sperlings. Der Spatz ist der Paria unter den Vögeln, und selbst ausgemachte Tierfreunde finden es ganz in der Ordnung, daß man ihm zu Leibe rückt, und schelten nicht einmal auf lose Jungen, die mit Blasrohr oder Schleuder der Spatzenjagd obliegen. Und was macht man ihm nicht alles zum Vorwurf! Er nehme andern nützlicheren Vögeln das Futter weg, er nasche unerlaubterweise von Obst und allen möglichen Früchten des Feldes, er sei zu bequem, sich auf den Raupenfang zu verlegen; auch sein recht wenig aristokratischer Fortpflanzungstrieb wird übel vermerkt. Und doch glaube ich, daß es nicht ganz gerecht ist, wenn man nur seiner schlechten Eigenschaften gedenkt. Hat es nicht etwas ganz Possirliches, wie er sich in allen Lagen des Lebens zurechtzufinden weiß? Inmitten des Gewühls der Großstadt ist er ebenso vergnügt wie auf einem einsamen Bauerngehöft, und hat heimtückische Menschenhand seinen häuslichen Herd dreimal vernichtet, so baut er mit seiner Frau ebenso munter zum vierten Male. Er ist eben ein Philosoph und weiß aus allem etwas Gutes herauszufinden. Auf jeden Fall ist seine Intelligenz ganz hervorragend. Ich hatte genügend Gelegenheit, das an einem gezähmten Spatzen zu beobachten. Seine Wiege stand draußen in der Münchener Vorstadt Au, „am trenteren Isarstrande", wie der Münchener sagt. Er war schon als Kind sehr unbotmäßig, denn kaum war er dem Ei entschlüpft, als er so energische Bewegungen ausführte, daß sie seinen Sturz aus dem stattlichen Kastanienbaum zur Erde zur Folge hatten. Und ausgerechnet an der Nase eines auf und ab patrouillirenden Schutzmanns flog er vorbei. Respekt kannte er überhaupt nicht. Besagter Schutzmann wandte sich an mich, nachdem er mein Mitleid mit dem Abgestürzten wahrgenommen, mit den Worten: „Jessas, Sie wer'n doch den Spatzen net aufziahg'n woll'n, damit haben's nur a G'frett, und Spatzen gibt's a so gnua." Letzteres ließ sich allerdings nicht bestreiten, aber G'frett haben wir keines gehabt, denn „Putzi" lernte unglaublich schnell. Und leid hat es uns nie getan um die Mühe des Aufziehens, denn Putzi war jahrelang ein lieber, fröhlicher Genosse meiner Familie. Schon nach zwei Tagen kennt er unter mehreren Personen die Familienmitglieder heraus, was er durch Schnabelaufreißen kundtut. Das heißt in unsere Sprache übersetzt: Ihr seid meine Ernährer, ich möchte gerne gefüttert werden. Nach einigen weiteren Tagen kennt er seinen Namen genau und gibt auf Anruf prompt Antwort. Nach einigen Wochen ist es sein größtes Vergnügen, wenn wir mit ihm spielen, er versteckt sich beispielsweise hinter einer großen Vase und wir müssen ihn dann suchen. Er ist von Anfang an gewöhnt, frei herumzufliegen, und macht von diesem Recht ausgibig Gebrauch. Auf Rufen durchfliegt er die ganze Wohnung, innerhalb deren er es sich überall bequem einzurichten weiß. Bald nimmt er Platz auf der Schulter des einen, bald schlüpft er einer Dame in den Halsausschnitt der Bluse, oder er sucht sich ein Lager im Handarbeitskörbchen der Hausfrau. Ein besonderes großes Fest sind für ihn unsere Mahlzeiten. Dann stolzirt er gravitätisch auf dem Tischtuch umher und versucht von diesem oder jenem etwas zu erbetteln, um es in sein Futternäpfchen zu tragen. Reichen wir ihm harte Sachen, wie z. B. Nußkerne, so schleppt er sie in seine Wasserschale, um sie zu erweichen, und schaut alle paar Stunden nach, ob er Erfolg damit hatte. So reinlich Putzi auch ist — er läßt sich keinerlei Unsauberkeiten zuschulden kommen — so wenig Verständniß zeigt er dafür, daß Wassergläser keine Badewannen sind. Sobald wir uns bei Tisch Wasser eingießen, stürzt er sich auf das Glas, um in das Naß zu tauchen, und wir haben alle Mühe, seine Angriffe abzuwehren. Als Putzi sechs Wochen alt war, werde ich eines Morgens durch die Hiobspost geweckt, der Spatz sei durch eines der offenen Fenster entflogen. Alles Rufen war vergeblich: er kam nicht. Nach ein paar Stunden aber vernahmen wir aus den Baum- und Gartenanlagen vor unsern Fenstern die Stimme unseres Lieblings, und als wir zur Straße eilten, flog er unter großen Freudenbezeugungen auf die Hand und schrie und lärmte fürchterlich, zur großen Belustigung der Schuljugend, die an dieser Wiedersehensszene lebhaften Anteil nahm. Seine Liebe tat er auf etwas seltsame Art kund; die von ihm bevorzugten Menschen wurden von ihm ins Ohr gepickt, oder er versuchte ihnen Haare auszureißen. Ueberhaupt ist so ein kleiner Spatz ein ganz gewalttätiger Geselle. Zu Dienstboten war er nie zutraulich, vielleicht weil er einmal eine üble Erfahrung gemacht hatte, dagegen folgte er uns Familiengliedern derart aufs Wort, daß wir nie riskiren mußten, von unserm „Wundervogel" vor Gästen blamirt zu werden. Viele wollten übrigens gar nicht glauben, daß unser Putzi ein ganz gewöhnlicher Spatz sei. War doch sein Gefieder so reizend geworden, daß man kaum noch eine besondere Aehnlichkeit zwischen ihm und seinen Kollegen von der Straße feststellen konnte. Mehrere Jahre hat er uns während der Ferien aufs Land begleitet, aber leider wurde ihm das Landleben zum Verhängniß. Wir versuchten nämlich, ihn im Freien fliegen zu lassen, indem wir sein Haus auf einen Balkon stellten und das Türchen öffneten. Das ging zunächst ganz gut. Er machte kurze Ausflüge, dann größere, er blieb wohl auch über Nacht aus. Aber immer kam er wieder zu seinem Heim zurück. Doch einmal, da kam er eben nicht mehr. Ich glaube nicht, daß er uns die Treue gebrochen hat, sondern daß er vielleicht eines schmählichen Todes durch eine fremde Katze gestorben ist. Denn er kannte kein Mißtrauen, sondern erwartete überall nur Gutes. Schlief er doch oft mit unserer Katze zusammen, ohne daß jemals ein Angriff auf ihn gemacht worden wäre. Lange ließen wir in der Hoffnung, er käme doch noch zurück, sein Häuschen im Freien, und legten auserlesene Leckerbissen hinein; aber er blieb verschollen. Nur ein freches, niedliches Meisenpaar zog Nutzen daraus, holte alle Näschereien aus dem Käfig und wiegte sich mit Wonne auf Putzis Schaukel.

Schulze-Delitzschs Vermächtniß.

J. Tews im Berliner Tageblatt, 28. August.

Das deutsche Genossenschaftswesen befindet sich gegenwärtig in einer großartigen, alle Zweige des wirtschaftlichen Lebens durchdringenden Entwicklung. Es ist aus dem Stadium behördlicher Hinderung und Beargwöhnung auch längst hinaus — die Staatsbehörden fördern die genossenschaftliche Arbeit und — suchen sie in den Kreis der von ihnen gelenkten und bevormundeten Gebiete zu ziehen. Unsere Bürokratie ist nun einmal der Meinung, wenn das, was neben ihr besteht, nichts taugt, dann müsse man ihm Steine in den Weg werfen, oder wenn es etwas taugt, dann hinein in den großen Konzern der staatlich gelenkten und beeinflußten Organisationen. Die Schulze-Delitzschschen Genossenschaften stehen aber auch unter ihrer gegenwärtigen Leitung auf dem Standpunkt, daß ihnen staatlicher Sonnenschein zwar willkommen sein könne, daß sie aber im übrigen ihre Sache selbst führen möchten. „Die Bürger sollen den Staat erhalten, nicht der Staat die Bürger", sagte treffend der Anwalt der deutsch-österreichischen Genossenschaften in einer in Gegenwart des Prinzen Ludwig von Bayern auf einem Festabend des diesjährigen Genossenschaftstages in München gehaltenen Tischrede, in der auch sonst in freimütigster Weise manche heilsame historische Erinnerung aufgefrischt und in recht wirkungsvoller Form gegenübergestellt wurde, daß vor fünfzig Jahren die Abhaltung des Genossenschaftstages in Dresden verboten wurde, und daß bei dem Münchener Feste der bayerische Thronfolger aus Schulzes großem silbernen Humpen trank, der nach alter Sitte an der Festtafel der Genossenschaftstage herumgeht.

Man kann den Genossenschaften nur Glück dazu wünschen, daß für sie bessere Tage gekommen sind, und wenn sie ihre alten Grundsätze unter den neuen Verhältnissen aufrechterhalten, woran kaum zu zweifeln ist, so werden sie in verstärktem Maße den kleineren und schwächeren wirtschaftlichen Kräften auf dem Wege der Selbsthilfe und unter Selbstverantwortlichkeit die Mittel bieten, im Wettbewerb mit den Großen sich zu behaupten und die allgemeine Blüte unseres wirtschaftlichen Lebens herbeiführen zu helfen, die im Gleichgewicht der Kräfte ihren Ausdruck findet. Daß dieses Ziel nicht durch noch so wohlgemeinte behördliche Protektion, sondern nur durch das Einsetzen der eigenen, in der Organisation gestärkten Kräfte geschehen kann, versteht sich von selbst.

Es ist besonders der verdienstvolle Anwalt des Allgemeinen Verbandes der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Justizrat Dr. Crüger, der an diesem Vermächtniß Schulzes mit der ihm eigenen Energie festhält und allen Versuchungen gegenüber, andere Wege einzuschlagen, die Grundsätze freien bürgerlichen Schaffens mit seltener Ueberzeugungskraft vertritt. Aber noch nach einer anderen Seite hin folgt man den Bahnen, die Schulze-Delitzsch gewiesen hat, ebenso beharrlich. So oft Schulze das Kapitel „Kapital und Arbeit" behandelt hat, in allen seinen Mahnunergibt, daß man deswegen die Größen und Kräfte nicht nur zu gemeinsamem gen zum Zusammenschluß, hat er die Grundregeln der Mathematik und Physik immer im Auge behalten, er hat immer gewußt, daß die bloße Addition kleiner Größen und Kräfte immer nur ein unzureichendes Resultat Wirken zusammenschließen, sondern sie auch innerlich stärken und ihre eigene Potenz erhöhen muß. Darum immer wieder die Mahnung zur Pflege aller geistigen Volksbildungs- und Volkserziehungsanstalten. „Die intellektuelle und sittliche Hebung eines Menschen bewirkt in der Regel auch die wirtschaftliche. Je eifriger jemand für seine Bildung sorgt, je mehr Kenntnisse er sich verschafft, je unablässiger er an der Ausbildung seiner sittlichen Eigenschaften arbeitet, desto besser sorgt er für sein Fortkommen. Geistiger Besitz verhilft zu materiellem Besitz, zu Vermögen, wenn er nur irgend ordentlich verwaltet wird. Die Bildungsbestrebungen also sind es, mit denen wir vor allen Dingen anfangen müssen." Diese Anschauungen führten den Vater der Genossenschaften an die Spitze der 1871 gegründeten Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. An seinem in einem der arbeitsreichsten Viertel Berlins errichteten Denkmal ist diese volkspädagogische Bedeutung Schulzes in vortrefflicher Weise dargestellt und in einem kürzlich erschienenen Buche von Julius Ziehen („Volkserzieher, biographische Studien zur Geschichte und zum System der Volksbildung") wird er als einer der Großen der Vorzeit und Gegenwart behandelt, die der Mit- und Nachwelt den Stempel ihres Geistes aufgeprägt haben.

Die Genossenschaften folgen auch hierin ihrem Altmeister. Sie unterstützen mit beträchtlichen Mitteln die freiwillige Volksbildungsarbeit. Durch eine von der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung im Einvernehmen mit der Leitung des Genossenschaftsverbandes errichteten Dr. Hermann-Schulze-Delitzsch-Stiftung — der Aufruf wird in nächster Zeit veröffentlicht werden — soll ihnen noch besondere Gelegenheit gegeben werden, für diejenigen im Wirtschaftsleben stehenden Personen, denen das Fortkommen durch einen mangelhaften Jugendunterricht erschwert wird, geeignete Bildungseinrichtungen zu schaffen. Für die Ausbildung der im Genossenschaftswesen als Revisoren, Aufsichtsräte, Vorstände usw. tätigen Personen hat der soeben abgeschlossene Genossenschaftstag weitgehende Forderungen gestellt, deren Verwirklichung dem Genossenschaftswesen die geistigen Kräfte zuführen wird, die es zu seiner inneren Ausgestaltung und zu seiner weiteren äußeren Ausdehnung gebraucht.

Erziehung und Organisation — das sind die beiden Zaubermittel, aus Kleinem Großes zu formen. Mit einem dieser Mittel allein ist nichts anzufangen. Nichtorganisirte, durch Erziehung bereitgestellte Kräfte sind ungemünztes Gold, sind Rohmaterial und Halbfabrikat, u. die Organisation unerzogener Massen ist nicht nur an sich von geringem Werte, sie erzeugt auch den so unheilvoll wirkenden Großmachtsdünkel der Massen, unter dessen Herrschaft geistige Kräfte verkümmern und erdrückt werden. Das Genossenschaftswesen ist gewiß kein Allheilmittel gegen soziale und wirtschaftliche Schäden, aber solange es in diesen Wegen wandelt, gehört es zu den Faktoren, die als Mehrer des Reiches, als Fermente und Bildner der schaffenden Volkskraft angesprochen werden müssen. Ob sie in dem Kalkül größerer und kleinerer Staatsmänner unter dem richtigen Gesichtswinkel gesehen werden, das ist gewiß nicht gleichgiltig, aber entscheidend ist, wie wir alle, wie das Volk, soweit es mißt und wägt, sich zu dem Genossenschaftswesen und seinen Trägern stellt. Und in dieser Beziehung bleibt wohl noch einiges zu wünschen übrig. Wie alle still wirkenden Kräfte heute sich nur schwer die Teilnahme weiterer Kreise erringen und erhalten, so auch das Genossenschaftswesen, das aus dem Volke entstanden, auch nur als Volkssache seine volle Wirksamkeit zum Wohle aller entfalten kann. Sonnenschein von oben hellt auf, trocknet aber auch aus, Regen und Gewitter von ebenda schaden oft wenig — wenn nur der Boden, in dem der Baum wurzelt, gut ist und der Baum selbst gesunde Lebenskraft hat.

Schweizer Soldatenleben.

Berliner Lokalanzeiger.

Zürich, 1. September.

Der kurze „Vorkurs" zwischen Mobilmachung und Manöver soll Offizieren, Leuten und Verbänden Gelegenheit zum Auffrischen früher erworbener Kenntnisse bieten. Er beginnt mit dem A-B-C des Drills und endet mit der Gefechtsübung. Es ist ein Dienst, der dem Fremden die Möglichkeit gewährt, beim Zuschauen den Geist des eidgenössischen Heeres zu erkennen. Was zunächst auffällt, ist die eiserne, die drakonische Strenge des Dienstes. Es wird weniger als bei uns gemahnt, aber weit, weit mehr und weit schärfer als bei uns bestraft. Die Schweizer Offiziere sind sich dieser Tatsache bewußt und sagen: „Unsere alte Schule handelte nach ihren Grundsätzen und versuchte, zunächst den Mann mit Güte zu erziehen, aber wir sehen ein, daß darüber in den kurzen Dienstperioden allzu viel wertvolle Zeit verloren ging. Um Zeit zu sparen, müssen wir daher mit Bedauern oft eine Strenge walten lassen, die bis an die Grenzen der Ungerechtigkeit geht. Wir können den Rekruten, der nie an Pünktlichkeit gewohnt war, nicht erst zu ihr erziehen, sondern wir bestrafen ihn schon am ersten Tage, wenn er eine halbe Minute zu spät ins Glied tritt." Mit gleicher Härte und nach dem gleichen Grundsatz werden alle Verfehlungen geahndet. Schon der Unteroffizier verhängt Arreststrafen. Die Disziplinarstrafgewalt der Offiziere geht unendlich weiter als bei uns. Dazu trifft die Arreststrafe den Mann noch härter als bei uns, denn sie wird nach der Uebung abgesessen, also der Familie, dem Anhang, ja dem ganzen Dorf des Bestraften bekannt. Gelächter mindestens begrüßt ihn, wenn er heimkehrt. Ganz seltsam freigebig scheint auch der junge Offizier mit Stubenarrest bedacht zu werden. Ueberall begegnen wir der bewußten und beabsichtigten Härte, die bei der kurzen Ausbildungszeit als unentbehrlich gilt. Trotz des ständig vom Himmel rieselnden Regens schlafen die Leute der beiden Divisionen Nacht für Nacht in Scheunen. Gewiß ist der Bäcker des Dorfes gern bereit, eine Anzahl der beim Dienst durchnäßten Blusen und Stiefel zu trocknen, aber für 16 Stunden täglich steckt der Soldat in nassen Kleidern. Die gleiche Härte waltet bei den Uebungen im Hochgebirge. Gepäck kann nicht mitgeführt werden. Offizier und Mann schlafen in kalter Höhenluft für vier Nächte ohne Decke im Freien.

Der Offizier steht unter dem Druck nicht nur eines dienstlichen, sondern auch gesellschaftlichen Zwanges. Die gesellige Einheit ist bei der Infanterie nicht das Offizierkorps des Regiments, sondern des Bataillons. Teilnahme an der gemeinschaftlichen Mittagsmahlzeit ist Pflicht, von der nur die vorherige Bitte um Entschuldigung mit Angabe eines Grundes entbinden kann. Das Offizierkorps des in Zürich aufgestellten Schützenbataillons ißt gemeinhin in der Offizierskantine der Kaserne, findet sich aber trotz der langen und meist um 5 Uhr früh beginnenden Dienststunden etwa zweimal wöchentlich im Sonderzimmer eines Hotels oder Restaurants zu einem etwas froheren als dem alltäglichen Mahl zusammen. Wiederum ist dann die durch die kurze Dienstzeit bedingte harte Schule auch in der Geselligkeit zu spüren. Die Herren springen von den Stühlen und stehen stocksteif und still, wenn der Kommandeur den Raum betritt. Der Engel, der mit ihm durch das Zimmer ging, bleibt noch lange in den vier Wänden, und die Stimmen werden nun mehr als anderwärts gedämpft. Bei Tisch trinkt der Major seinen Herren zu und ruft sie gruppenweise an: „Die Herren Hauptleute!", „Die Herren Oberlütnants!", „Die Lütnants!" Die Hauptleute machen aufstehend ihre Verbeugung, aber die junge Welt springt mit Fähnrichsflinkheit von den Sitzen, leert die Gläser und steht stramm und steif, die Linke an der Hosennaht. Dann wird getanzt, gelacht und ein keckes Wort auch wohl einmal von unten nach oben gerichtet, aber um die Lippen, die es riefen, spielt immer ein gesunder Ausdruck der Sorge, ob es auch gut aufgenommen werde, und ein junger Herr, der nach dem Kaffee am Klavier singen will, tritt erst vor den Kommandeur mit einer Bitte um Entschuldigung, weil er sich dazu den Kragen aufmachen muß. Das ist lehrreich und interessant, weil gerade auch bei uns sich neuerdings Stimmen gegen den gesellschaftlichen Zwang erheben. In diesen Spalten forderte neulich ein Offizier statt des Zwanges die „wahre, echte freundschaftliche Kameradschaft" als Bindemittel des Offizierkorps. Das klingt sehr nett und einleuchtend, aber für den Krieg von Wert ist seit den Tagen der Spartaner immer nur eine Kameradschaft gewesen, der Korpsgeist, also unter Druck und Zwang geschaffen. Brüderliche Neigung kann der Mensch nur wenigen schenken, aber durch Korpsgeist, den eben nur ein Druck schafft, auch dem Gleichgiltigen sich verbunden fühlen. Französische Offiziere, die ewig das „cher ami" im Munde führen und unter sich nach Art aller Romane Freundschaften wie Orestes und Pylades schließen, haben sich als Generale vor dem Feind noch immer gezankt. Das war so unter dem ersten Bonaparte in Spanien wie unter dem dritten vor Sedan, und als neulich Gourand die Marokkaner geschlagen hatte, sprach Moinier geringschätzig von den Siegen „dieses jugendlichen Generals". Die Engländer sind gleich uns weniger für Männerfreundschaft. Bei der großen Meuterei in Indien standen in dem weiten Aufruhrgebiet überall Offiziere auf verlorenen Posten. Sie waren so sehr Wettbewerber gewesen, daß man sagte, sie haßten sich, aber sie schlugen sich zu den bedrängten Kameraden durch und fanden in zwecklosen Versuchen, sie zu befreien, den Tod, weil sie Korpsgeist hatten, und Korpsgeist wird nur unter Zwang geboren.

Der gesellige Zwang, der soldatisch Veranlagten auch Vergnügen ist, reicht in der Schweiz über die Uebungsperiode hinaus. Das Offizierkorps des Bataillons findet sich einmal, in jedem Monat des Jahres zu einem Essen zusammen. Uebrigens bleibt auch dienstlich der Vorgesetzte mit seinen Untergebenen in dauernder Verbindung. Die administrative Existenz eines Truppenteils kann nach der Demobilisirung nicht einschlafen. Darum gehen durch die Hände des Majors oder Hauptmann, der im Zivilberuf Richter, Lehrer oder Kaufmann ist, allwöchentlich dienstliche Schriftstücke. Er hat Leute zur Beförderung einzugeben, Strafen zu verhängen und Bekleidungsfragen zu erledigen. Die Dienstsprache ist dabei die des Gaues oder richtiger des Ersatzes. Es kann vorkommen, daß eine Kompagnie aus Italienern, Deutschen und Franzosen zusammengestellt wird. Sogar kommandirt wird dann in drei Sprachen. Reitet gegen die marschirende Kolonne von links Kavallerie an, so muß nach dem Hauptmann jeder Zugführer in der Sprache der Mehrheit seiner Leute den Befehl zum Schwenken rufen.

Das Offizierkorps ist nicht nur sprachengewandt, sondern auch erstaunlich genau über die Heere der Nachbarstaaten unterrichtet. Es hat einst geschwankt, ob es sich unter Wahrung der nationalen Eigenart mehr die deutsche Methode und Taktik oder die französische zu eigen machen solle. Jetzt ist die Frage längst entschieden. Wenn die Schweizer ein Vorbild gebrauchen, blicken sie auf unsere Armee. Doch sind sie uns in mancher Hinsicht auch überlegen. Die Bataillone legten am Tage nach der Mobilmachung Märsche von mehr als 30 Kilometer in die Vorkurskantonnements zurück. Ich sah mehrere auf halbem Weg oder beim Einrücken ins Quartier. Sie marschirten ohne jeden Fußkranken im langen, leichten und schwingenden Schritt marschgewohnter Infanterie mit schwerem Gepäck. Zweifellos hätten bei uns eben eingezogene Leute ein weniger günstiges Bild geboten.

O. v. Gottberg.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

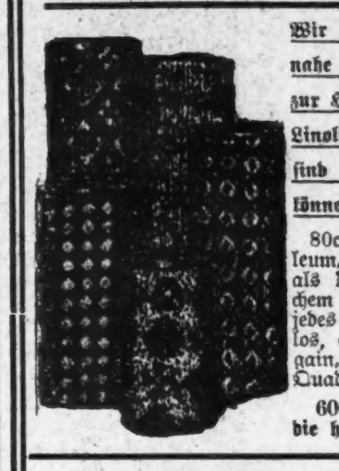
THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Großer Verkauf von Linoleum zu 50 Cents am Dollar

Vierter Floor

Wir kauften das ganze Ueberschuß-Lager von den drei größten Linoleum-Fabrikanten zu beinahe unsern eigenen Preisen und Mittwoch offeriren wir unseren Kunden dieses riesige Lager zur Hälfte der gewöhnlichen Preise. Jede Qualität ist repräsentirt, von den feinsten Inlaid Linoleums (Tile und Parquetry Effekte), bis zu den billigsten gedruckten Linoleums; Preise sind niedriger als wofür diese Waaren in großen Quantitäten in der Fabrik gekauft werden können. Kauft jetzt und spart Geld hieran. Bringt das Maß der Zimmer mit hierher.



80c schweres bedrucktes Linoleum, 12 Fuß breit, zu weniger als dem Preis von gewöhnlichem Oeltuch, bedeckt beinahe jedes Zimmer ohne Naht, tadellos, ein großer Bargain, wert 80c, — Quadratyard......... 41c

$1.40 Inlaid Linoleum, 2 Yd. breit, Farben gehen durch bis Rückseite und tragen sich nicht ab. 250 Stücke feinster Waare, Standard Muster, zu weniger als Herstellungspreis; Quadratyard............ 79c

60c bedruckte Linoleums, 6 Fuß breit, tadellose Waaren, große Auswahl von Mustern, ungewöhnliche Werte — Quadrat-Yard zu............ 29c

60c Qualität Holz Grain Borte für den Rand des Rugs — eine Gelegenheit um die häßlichen Weichholz Fußböden zu einem billigen Preis zu bedecken; Quadratyard 29c

Zwei Markt-Tage: Mittwoch und Donnerstag

Siebenter Floor

Mehl — ¼ Faß Sack XXXX Minnesota Superlative, garantirt das feinste Patent, für... 1.25
Oatmeal — 10 Pfd. bestes Rolled.. 39c
Reis — Fancy Japan, Pfund........ 8c
Quaker Toasted Corn Flakes — drei Packete zu.......... 23c
Importirte Macaroni — reguläre 15c, 1 Pfund Packet........ 12c
Rosinen — Fancy Seeded, 1 Pfund Packet.............. 11c
Aprikosen — Fancy Evaporated, neu verpackt, Pfund........ 15c
Käse — Fancy Vollrahm Brick, Pfd. 20c

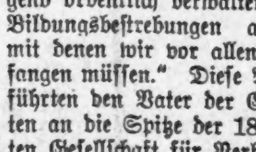
Butter — Munger's feinste Creamery, 5 Pf. Pails oder 1 Pfund Prints, Pfund.......... 29c
Pfirsiche — Fancy Evaporated, das Pfund.............. 12c
Käse — Fancy New York Vollrahm, Pfd. 24c
Käse — Fancy import. Swiß, Pfd..... 35c
Gewürze — Beste, ganze, gemischt, Pf. 18c
Backpulver — Webb's Phosphate, 1 Pfd. Büchse.............. 19c
C. & B. Currie Pulver, p. Flasche... 19c
Salz — Feines Tafelsalz, reguläres 10c Packet........... 4c

Traubensaft — Randall's, Quartflaschen........... 25c
C. & B. Orangen-Marmelade, Jar zu............... 21c
Oliven — Fancy große Queen, Quart-für............... 35c
Sardinen — norwegische, Tin......... 9c
Erdbeer-Präserven — Fancy neu verpackt, per Jar.......... 21c
Olivenöl — Echtes Virgin, reguläre 79c Flasche für......... 69c
Hering — Importirte norwegische Kippered, Büchse....... 10c
Devilled Sardinen — Für Sandwiches zu machen, Büchse...... 10c

Essig — Echter Apfel-Cider, Gallonenkrug für..... 35c
Aepfel — Fancy Pippins, zum kochen, 10 Pfund für....... 21c
Kartoffeln — Fancy frühe Ohios, Bushel............. 59c
Trauben — Fancy Michigan Concords, Korb zu........... 15c
Zwiebeln — Gelbe Globe, 10 Pfd. für.. 15c
Echter Maple-Zucker, Pfund...... 21c
Sirup — Log Cabin Maple, Qt'kanne 35c
Frankfurter — Importirte feinste Waare, die nach diesem Lande kommt, 10 Pfund Büchse für............... 2.25

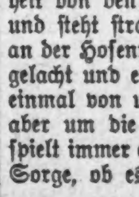
Old Fashion Japan Tee — Regulär 50c das Pfund, 3 Pfund für....... 98c
Erbsen — Fancy neu verpackte Wisconsin frühe Juni, Büchse.. 16c
Corn — Fancy neu verpacktes Country Gentleman, Büchse.. 12c
Spargeln — Neu verpackte große weiße Spargeln, 2½ Pfund Büchse für.......... 29c
Erdbeeren — Fancy neu verpackte, in schwerem Sirup, Büchse.. 16c
Pumpkin — Fancy, Van Camp's, Nr. 3 Büchse für.......... 10c
Pineapple Cubes — Reguläre 49c Sorte, für........... 35c

Bruch Leidend?



Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einfeitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr, Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Zweiter Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1880.



Professor Ehrlichs 606 heilt Blutvergiftung schnell

Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch daß es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str. ...

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch. Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Keinerlei unannehmlichkeiten mit Gepäck.

J. V. ZINNER & CO.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Filiale 619 W. North Avenue.

Schiffskarten!

von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.

MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale: 750 Milwaukee Ave.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dearborn Str. ...
Nur drei Dollars ...
Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Finanzielles.

1st

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank — belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und aufmerksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt sind.

Eine Sparbank — wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besonderer Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnen Sie jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen, Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Erste **Gold Hypotheken**

auf Chicago Grundeigentum. Von $500 bis $5000 immer an Hand.

SPELZ & WALSON,
117 N. Dearborn Str.

Leset die „Sonntagpost"